

Kanton
Thurgau im Fokus

Statistisches Jahrbuch

2021

Herausgeber Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau,
Grabenstrasse 8, 8510 Frauenfeld, Telefon 058 345 53 60,
www.statistik.tg.ch

Zeichenerklärung x Entfällt aus Datenschutzgründen
... Zahl unbekannt, weil (noch) nicht erhoben oder (noch)
nicht berechnet
* Entfällt, weil trivial oder Begriff nicht anwendbar

Bildnachweis Umschlag: Fotolia; Seite 5: Donald Kaden;
Seiten 9, 29, 41, 51, 63: Adobe Stock

Bezugsquelle Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale
des Kantons Thurgau, www.bldz.tg.ch,
Telefon 058 345 53 70, Artikel-Nr.: 01.042

Gestaltung Joss & Partner Werbeagentur AG, Weinfelden

Druckerei Bodan AG Druckerei und Verlag, Kreuzlingen

Erscheint jährlich.
Ausgabe 2021

 **myclimate**
neutral
Drucksache
myclimate.org/01-21-715328

 **Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN

Mit finanzieller Unterstützung durch die Thurgauer Kantonalbank

Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

- 6 Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden
- 8 Thurgauer Geschichte in Kürze

Bevölkerung und Gesellschaft

- 10 Bevölkerung
- 15 Religion und Konfession
- 16 Soziale Sicherheit
- 19 Gesundheit
- 22 Bildung
- 25 Kultur
- 26 Gemeindeübersicht

Wirtschaft und Arbeit

- 30 Volkswirtschaft
- 32 Branchenstruktur / Aussenhandel
- 34 Arbeitsmarkt
- 35 Einkommen und Löhne
- 36 Tourismus / Landwirtschaft
- 37 Banken und Versicherungen
- 38 Gemeindeübersicht

Bauen und Wohnen

- 42 Bautätigkeit
- 44 Bestand und Struktur der Wohngebäude
- 46 Wohneigentum
- 47 Mieten / Leerwohnungsbestand
- 48 Gemeindeübersicht

Staat und Politik

- 52 National- und Ständerat
- 53 Grosser Rat und Regierungsrat
- 55 Kantonsfinanzen
- 56 Finanzen Politische Gemeinden
- 57 Finanzen Schulgemeinden
- 58 Steuern
- 60 Gemeindeübersicht

Raum und Umwelt

- 64 Flächenbedeckung und Flächennutzung
- 66 Umwelt
- 70 Biodiversität und Naturräume
- 71 Verkehr und Mobilität
- 74 Energie
- 76 Gemeindeübersicht

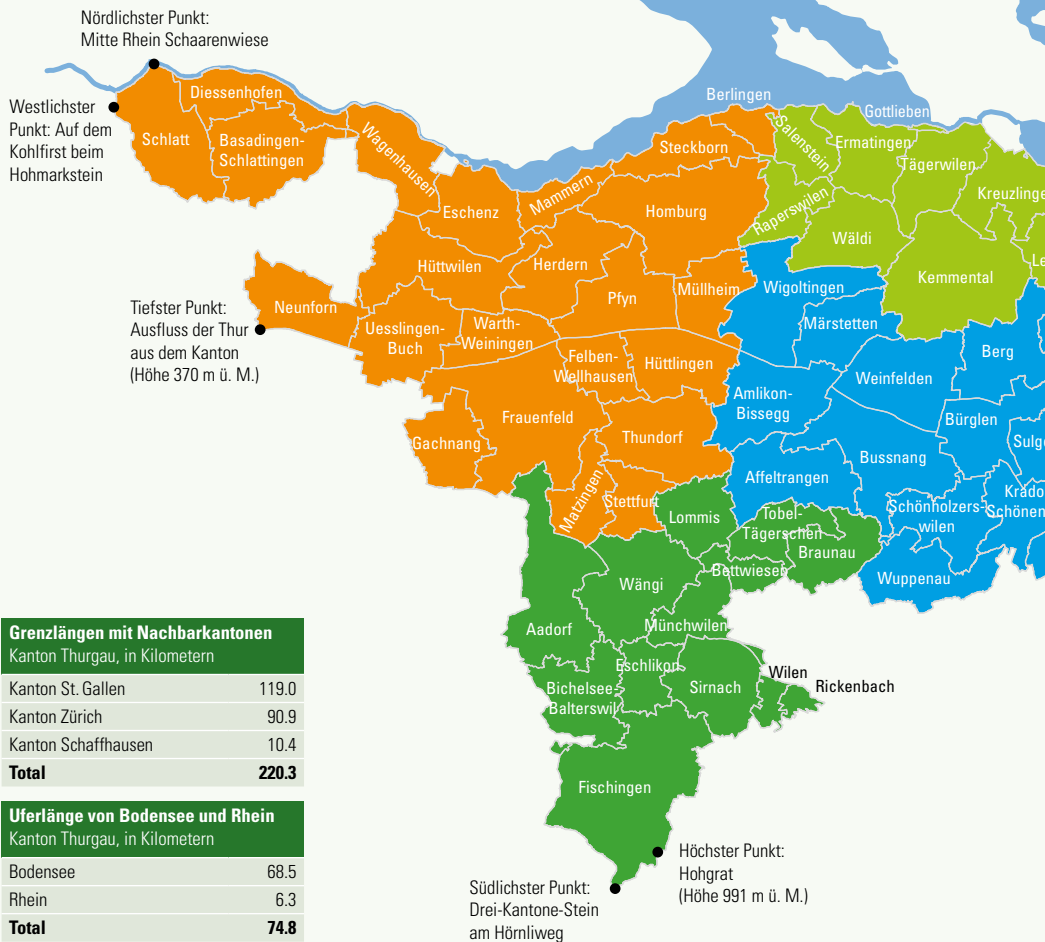
Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden



Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

Bezirke

- Arbon
- Frauenfeld
- Kreuzlingen
- Münchwilen
- Weinfelden



Politische Organe¹ des Kantons Thurgau

Grosser Rat 130 Mitglieder

Regierungsrat ²	Monika Knill (Präsidentin)	seit 2008	SVP	Departement für Erziehung und Kultur
	Carmen Haag (Vizepräsidentin)	seit 2014	Die Mitte	Departement für Bau und Umwelt
	Cornelia Komposch	seit 2015	SP	Departement für Justiz und Sicherheit
	Walter Schönholzer	seit 2016	FDP	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
	Urs Martin	seit 2020	SVP	Departement für Finanzen und Soziales

¹ Ohne Judikative ² Amtsjahr 2021/22

Quelle: Staatskanzlei Thurgau



Überblick Gemeinden, Kanton Thurgau, 2021

Anzahl Bezirke	5	Anzahl Schulgemeinden	
Anzahl Politische Gemeinden	80	Primarschulgemeinden	46
davon ¹		Sekundarschulgemeinden	15
bis 1'000 Einwohner	11	Volksschulgemeinden	20
1'001 bis 2'000 Einwohner	26	integriert in Politische Gemeinde ²	6
2'001 bis 5'000 Einwohner	33	Anzahl Kirchgemeinden ³	
5'001 bis 10'000 Einwohner	4	evangelisch	61
über 10'000 Einwohner	6	katholisch	38

¹ Gemäss Bevölkerungsstand per 31.12.2020 ² Regelschule in die Politische Gemeinde integriert ³ Ohne ausserkantonale Kirchgemeinden mit Anteilen auf Thurgauer Kantonsgebiet
Quellen: Dienststelle für Statistik; Departement für Erziehung und Kultur (alle Thurgau); Evangelische Landeskirche Thurgau; Katholische Landeskirche Thurgau

Der Kanton Thurgau und seine Gemeinden

Thurgauer Geschichte in Kürze

Jahr	Ereignis
744	Erste Erwähnung des Thurgaus als Pagus Durgaugensis
1264	Der Thurgau fällt nach dem Aussterben der Kyburger an die Habsburger.
1415	Habsburg verpfändet das Thurgauer Landgericht an die Stadt Konstanz.
1460	Die Eidgenossen erobern den Thurgau.
1499	Die Eidgenossen erhalten im Gefolge des Schwabenkriegs von der Stadt Konstanz das Thurgauer Landgericht.
1524–1529	Reformation
1531	2. Landfrieden: Beginn der Gegenreformation
1712	4. Landfrieden: Übergang zur konfessionellen Parität
1713–1797	Die Eidgenössische Tagsatzung kommt in Frauenfeld zusammen.
1798	Im März erlangt der Thurgau die Freilassung aus der eidgenössischen Untertanenschaft.
1798–1803	Der Thurgau bildet im Rahmen der Helvetischen Republik einen Verwaltungsbezirk ohne legislative Gewalt.
1803	Mediationsakte Napoleons: Beginn der kantonalen Selbständigkeit des Thurgaus
1814	Von konservativen europäischen Mächten beeinflusste Restaurationsverfassung
1830–1831	Regeneration: Der Thurgau gibt sich erstmals selbst eine Verfassung.
1837	Revidierte Regenerationsverfassung
1848	Der Thurgau hilft massgeblich mit, den schweizerischen Bundesstaat zu errichten. Aufhebung der Klöster
1849	Anpassung der Kantonsverfassung an die Bundesverfassung
1869	Die sogenannte Demokratische Bewegung kommt ans Ziel: Mit der neuen Kantonsverfassung geht der Thurgau von der repräsentativen zur direkten Demokratie über.
1875	Als erster Thurgauer wird Josef Fridolin Anderwert Bundesrat.
1895	Die Katholisch-Konservativen nehmen Einsitz in der Kantonsregierung.
1920	Der Grosse Rat wird erstmals nach dem Proporzwahlrecht bestellt.
1941	Die Sozialdemokratie zieht in die Kantonsregierung ein.
1990	Die neue Kantonsverfassung von 1987 tritt in Kraft.
1990–2000	Aufhebung des Gemeindedualismus
2011	Justizreform, Reduktion der Bezirke von acht auf fünf

Quelle: Staatskanzlei Thurgau, Kurzbiografie

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch
- tg.ch



Bevölkerungswachstum setzt sich fort

Ende 2020 wohnten im Kanton Thurgau 282'080 Menschen. Die Corona-Pandemie hat die Zu- und Wegzüge nicht gedämpft. Wie schon im Vorjahr ist die Bevölkerung im Jahr 2020 um 1,2 % gewachsen. In den Wintermonaten 2020/21 – während der zweiten Corona-Welle – kam es zu vermehrten Todesfällen; im ersten Halbjahr 2021 fiel dadurch die Bevölkerungszunahme leicht schwächer aus.

Nach wie vor zählt der Thurgau zu den Kantonen, wo die Bevölkerung vergleichsweise stark zunimmt. Gesamtschweizerisch liegt das jährliche Bevölkerungswachstum seit 2018 bei 0,7 %.

Viele neue Einwohner im Bezirk Arbon

997 der 3'353 neuen Einwohnerinnen und Einwohner liessen sich im Bezirk Arbon nieder. Zum zweiten Mal in Folge war hier kantonsweit die Bevölkerungszunahme am kräftigsten (2020: +1,7 %). Den Ausschlag für das Wachstum gaben absolut gesehen Amriswil (+412 Personen), Roggwil (+171) und Arbon (+154).

Die kleinsten Gemeinden im Thurgau sind Gottlieben (334 Einwohner) und Raperswil (416), die grössten sind Frauenfeld (25'810) und Kreuzlingen (22'375).

Gleichbleibende Geburtenzahl im Jahr 2020

Im Jahr 2020 kamen 2'882 Kinder mit Wohnsitz im Kanton Thurgau auf die Welt. Das sind 2 Neugeborene

weniger als im Vorjahr. Die Geburtenzahlen haben sich in den letzten Jahren nur wenig verändert, sie liegen heute aber deutlich höher als vor zehn Jahren.

Mehr Todesfälle

Die Zahl der Todesfälle ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen: 2'253 Menschen sind verstorben, 168 Personen mehr als im Jahr zuvor. Viele Todesfälle wurden während der zweiten Welle der Pandemie registriert: In den Monaten Oktober bis Dezember 2020 lag die Zahl der Todesfälle im Kanton Thurgau um 50 % höher als im Jahr zuvor. Schweizweit kam es zusätzlich auch im März und April zu vermehrten Todesfällen. Insgesamt haben im Jahr 2020 die Todesfälle im Thurgau um 8 % zugenommen, landesweit um 12 %.

Bevölkerungswachstum durch Zuwanderung

Wie stark die Bevölkerung wächst, hängt hauptsächlich von den Wanderungsbewegungen ab. Jahr für Jahr ziehen per saldo (Zuzüge minus Wegzüge) deutlich mehr Personen aus dem Ausland und aus anderen Kantonen in den Thurgau als in die umgekehrte Richtung.

Im Jahr 2020 gewann der Kanton Thurgau durch die Zu- und Wegzüge aus dem In- und Ausland 2'825 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner. Damit lag der Wanderungssaldo im Corona-Jahr 2020 sogar um 528 Personen höher als im Jahr 2019.

Bevölkerung im Vergleich, Kanton Thurgau, angrenzende Kantone und Schweiz

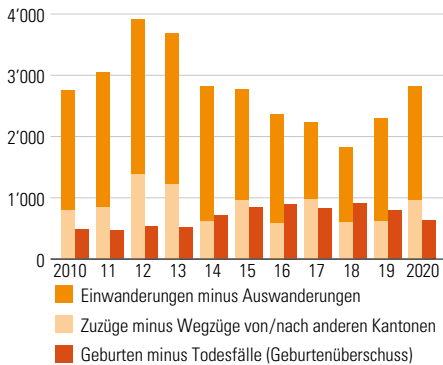
	Anzahl Personen				Wachstum in %	
	2000 ¹	2010	2019	2020	2019 – 2020	2015 – 2020
Kanton Thurgau	228'875	247'073	278'727	282'080	1.2	5.8
Gemeinde Frauenfeld	21'954	23'128	25'622	25'810	0.7	4.4
Gemeinde Kreuzlingen	17'118	19'415	22'193	22'375	0.8	4.1
Gemeinde Arbon	12'906	13'512	14'718	14'872	1.0	4.9
Schweiz	7'204'055	7'870'134	8'606'033	8'670'300	0.7	4.1
Kanton Zürich	1'211'647	1'373'068	1'539'275	1'553'423	0.9	5.9
Kanton St. Gallen	449'399	478'907	510'734	514'504	0.7	3.1
Kanton Schaffhausen	73'305	76'356	82'348	83'107	0.9	4.1

¹ Wirtschaftlicher Wohnsitzbegriff (Eidg. Volkszählung)

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, STATPOP

Komponenten des Bevölkerungswachstums

Kanton Thurgau, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, ESPOP (2010), STATPOP (ab 2011)

Thurgau – beliebter Kanton zum Hinzügeln

Im Jahr 2020 zogen 7'308 Personen aus anderen Kantonen in den Thurgau und 6'351 wechselten vom Thurgau in einen anderen Kanton. Die Zuzüge stiegen um 393 Personen, die Wegzüge um 43 Personen. «Netto» gewann der Thurgau durch Umzüge zwischen den

Eckdaten Bevölkerung und Haushalte

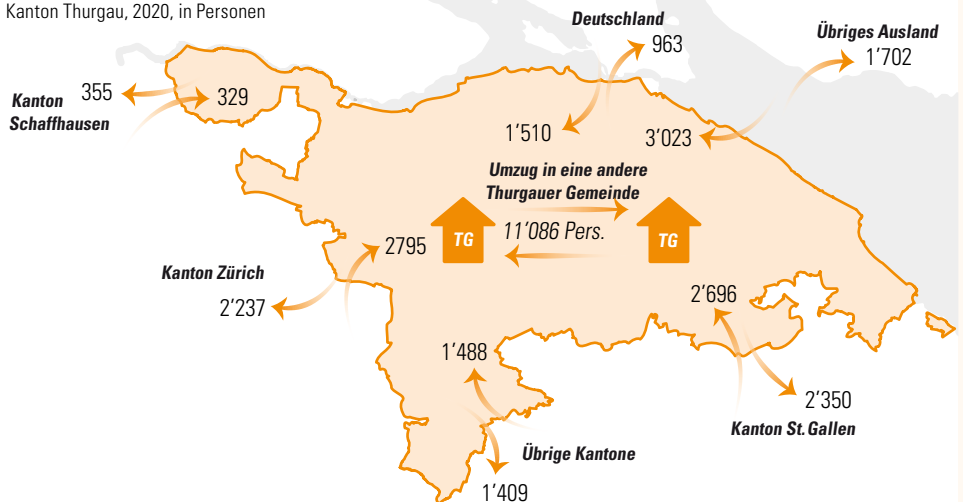
Kanton Thurgau, 2020

Ständige Wohnbevölkerung am 31.12.	282'080
Anteil Frauen, in %	49.7
Ausländische Staatsangehörige	71'205
Anteil in %	25.2
Wohnbevölkerung nach Altersgruppen, in %	
0 bis 19 Jahre	20.2
20 bis 39 Jahre	25.9
40 bis 64 Jahre	35.6
65 bis 79 Jahre	13.6
80 Jahre und älter	4.8
Bevölkerungswachstum, Vorjahresveränderung in %	1.2
Anzahl Kinder je Frau, 2019	1.6
Durchschnittsalter der Mütter bei Erstgeburt	30.3
Lebenserwartung bei Geburt, 2018/2019, in Jahren	
Männer	81.7
Frauen	85.0
Haushalte, 2019	121'701
Einpersonenhaushalte	40'265
Paare ohne Kinder	35'978
Paare mit Kindern	34'544
Einelternaushalte	6'930
Übrige Mehrpersonenhaushalte	3'984

Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, BEVNAT, Sterbetafel, STATPOP, Strukturerhebung

Zu- und Wegzüge der ständigen Wohnbevölkerung

Kanton Thurgau, 2020, in Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATPOP

Bevölkerungsbewegung, Kanton Thurgau				
	2000	2010	2019	2020
Geburtenüberschuss	683	477	799	629
Geburten	2'554	2'396	2'884	2'882
Todesfälle	1'871	1'919	2'085	2'253
Wanderungssaldo	203	2'755	2'297	2'825
Zuzüge ¹	7'433	10'041	11'414	11'841
dav. aus Kantonen	5'329	6'178	6'915	7'308
dav. aus dem Ausland	2'104	3'863	4'499	4'533
Wegzüge	7'230	7'286	9'117	9'016
dav. in Kantone	5'188	5'390	6'308	6'351
dav. ins Ausland	2'042	1'896	2'809	2'665
Erwerb CH-Pass	713	698	979	877
dav. ordentl. Einbürg.	491	465	752	596
dav. erleicht. Einbürg.	190	226	219	278
Heiraten	1'080	1'274	1'360	1'274
Scheidungen ²	404	657	527	497

¹ Inklusive Übertritte von der nichtständigen zur ständigen Wohnbevölkerung

² Geändertes Erhebungsverfahren ab 2011. Für die Statistik sind nicht mehr alle Scheidungen von zwei ausländischen Personen verfügbar.

Quellen: Bundesamt für Statistik, BEVNAT, ESPOP (bis 2010), STATPOP (ab 2011)

Kantone 957 neue Einwohnerinnen und Einwohner. Damit reiht sich 2020 in die Vorjahre ein: In den letzten Jahren schwankte die Nettozuwanderung aus anderen Kantonen jeweils zwischen 600 und gut 900 Personen. Für das Bevölkerungswachstum fallen die Zuzüge aus anderen Kantonen weniger stark ins Gewicht als die Zuzüge aus dem Ausland (Wanderungsgewinn: 1'868 Personen).

Beständige Einwanderungen

Seit 2018 nehmen die Einwanderungen aus dem Ausland in der Tendenz wieder zu. Im Corona-Jahr 2020 sind etwa gleich viele Menschen aus dem Ausland eingewandert als im Jahr zuvor (2020: 4'533 Personen). Ausgewandert sind 2'665 Personen, leicht weniger Menschen als im Vorjahr (–144 Personen).

23'622 Deutsche im Thurgau

Deutsche bilden mit Abstand die grösste Ausländergruppe. Nach Aufhebung der Kontingentierung und Einführung der Personenfreizügigkeit im Jahr 2007

war ihre Zahl jährlich um über 1'000 Personen gestiegen, inzwischen nimmt sie deutlich langsamer zu. Noch immer sind Deutsche jedoch die Ausländergruppe, die – absolut gesehen – am stärksten wächst (2020: +564 Personen).

Zuwanderung aus Osteuropa setzt sich fort

Neben den Deutschen legte 2020 die Bevölkerung aus Italien (+243 Personen), Polen (+184), Ungarn (+168), Rumänien (+158) und der Slowakei (+130) merklich zu. Bis auf Italien kommen aus diesen Ländern bereits seit 2015 immer mehr Menschen in den Thurgau. Vor allem Personen mit rumänischer und ungarischer Staatsangehörigkeit werden zahlreicher. Auch wenn sich die Zahl der Rumäninnen und Rumänen seit 2015 mehr als verdoppelt hat, macht ihr Anteil an der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung nur 1 % aus (799 Personen). Der Anteil ungarischer Staatsangehöriger liegt bei rund 3 %.

877 Bürgerrechtserwerbe

Die Zahl der Einbürgerungen schwankte in den letzten Jahren zwischen gut 800 und 1'000 Personen. Im Jahr 2020 haben 877 Personen die Schweizer Staatsangehörigkeit erworben.

Entwicklung der zehn grössten Ausländergruppen Kanton Thurgau, in Personen				
	2000	2010	2018	2019
Deutschland	5'723	16'748	23'058	23'622
Italien	9'547	8'335	9'488	9'731
Nordmazedonien	6'101	6'290	6'946	7'028
Portugal	2'943	3'714	4'665	4'639
Kosovo	2'549	1'440	2'824	2'878
Türkei	3'578	2'849	2'534	2'475
Polen	67	455	2'007	2'191
Ungarn	58	225	1'875	2'043
Österreich	1'380	1'576	1'884	1'897
Serbien ¹	1'328	3'256	1'679	1'646

¹ Jahr 2000: Serbien und Montenegro

Quellen: Staatssekretariat für Migration, ZEMIS (bis 2010);

Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (ab 2015)

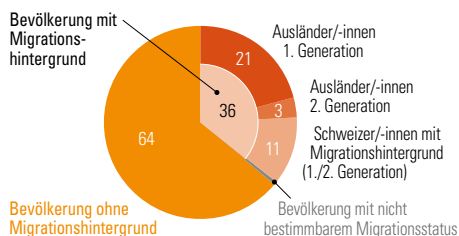
Nahezu die Hälfte der Eingebürgerten waren in der Schweiz geboren. Die meisten von ihnen (79 %) waren zum Zeitpunkt der Einbürgerung unter 30-jährig. Die Eingebürgerten mit einem Geburtsort im Ausland waren häufig zwischen 30 und 60 Jahre alt (80 %).

Jede oder jeder Dritte mit Migrationshintergrund

Im Jahr 2019 hatten 37 % der Thurgauerinnen und Thurgauer ab 15 Jahren einen Migrationshintergrund. Gesamtschweizerisch liegt der Anteil mit 39 % leicht höher. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen neben ausländischen Staatsangehörigen auch Eingebürgerte und gebürtige Schweizerinnen und Schweizer, falls beide Elternteile im Ausland geboren wurden. Die meisten Personen mit Migrationshintergrund sind

Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus

Kanton Thurgau, 2015/2017¹, Anteile in %

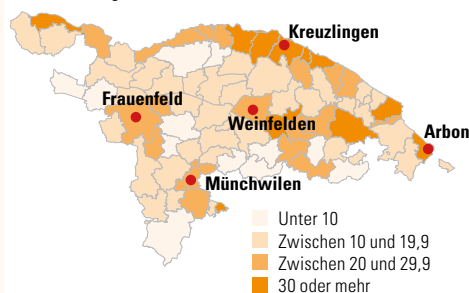


¹ Durchschnitt der Jahre 2015, 2016, 2017

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebungen

Ausländeranteil nach Gemeinden

Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

selbst eingewandert (29 %) und zählen zur ersten Einwanderungsgeneration, 8 % sind Nachkommen und zählen zur zweiten Einwanderungsgeneration. Aufgrund der starken Zuwanderung aus dem Ausland hat die erste Einwanderungsgeneration in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Mehr Seniorinnen und Senioren

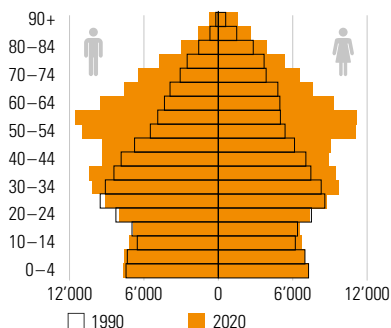
Die ältere Bevölkerung nimmt deutlich zu. Seit über zehn Jahren steigt die Zahl der über 65-Jährigen Jahr für Jahr um rund 3 %. Dies war auch 2020 der Fall. Seit drei Jahren wächst die Bevölkerung im Rentenalter nicht nur relativ, sondern auch in absoluten Zahlen schneller als jene im erwerbsfähigen Alter. 2020 nahmen die 20- bis 64-Jährigen um 1'222 Personen zu (+0,7 %), die Seniorinnen und Senioren dagegen um 1'573 Personen (+3,1 %).

Verschiebung der Altersstruktur

Vor zehn Jahren waren 15 % der Gesamtbevölkerung über 65 Jahre alt, Ende 2020 waren es bereits 18 %. Gleichzeitig geht der Anteil der unter 20-Jährigen zurück. Seit einigen Jahren nimmt die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwar absolut wieder zu, dies konnte den anteilmässigen Rückgang jedoch nicht kehren.

Bevölkerung nach Altersklassen und Geschlecht

Kanton Thurgau, in Personen



Quellen: 2019: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; 1990: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung

Jede oder jeder Fünfte ist heute im Thurgau unter 20 Jahre alt, 2010 war es noch jede oder jeder Vierte. Gründe für den demografischen Wandel sind niedrige Geburtenraten und eine steigende Lebenserwartung.

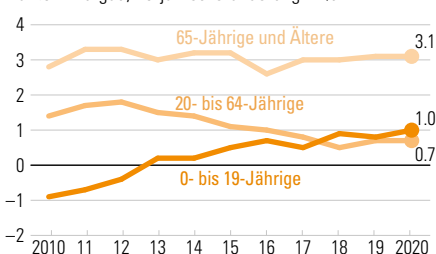
Jüngere Bevölkerung wächst moderat – aber stärker als vor einigen Jahren

Seit 2013 nimmt die Zahl der jüngeren Bevölkerung durch vermehrte Geburten und Zuzüge zu. Davor war die Bevölkerungsgruppe der unter 20-Jährigen längere Zeit geschrumpft. 2020 legte sie im Vergleich zum Vorjahr mit 1 % vergleichsweise deutlich zu. Für das Wachstum gaben vor allem die unter 15-Jährigen den Ausschlag (+1,8 %).

Die Zahl der 15- bis 30-Jährigen wird hingegen kleiner. Diese Gruppe nahm 2020 erneut ab (–1,3 %).

Veränderung der Bevölkerung nach Altersklassen

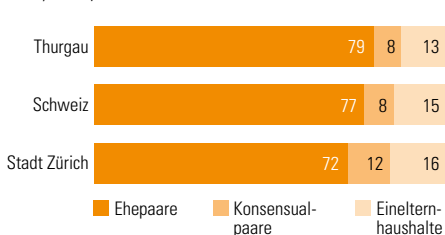
Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Familienhaushalte mit jüngstem Kind unter 25 Jahren

2015/2017¹, Anteile in %



¹ Durchschnitt der Jahre 2015, 2016, 2017

Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebungen

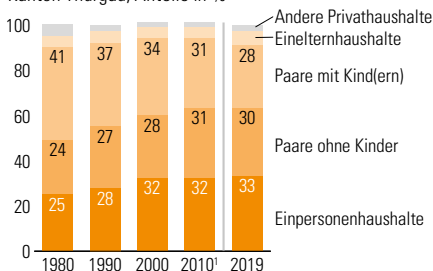
Haushaltsstrukturen verändern sich

Der Anteil der Familienhaushalte mit Kindern ist über die Jahrzehnte zurückgegangen. Unter allen Haushaltsformen haben seit dem Jahr 2000 «Paarhaushalte ohne Kinder» am meisten an Bedeutung gewonnen. In 30 % der Thurgauer Privathaushalte wohnen heute Paare ohne Kinder. In jedem dritten Thurgauer Privathaushalt lebt eine Person allein.

Dass Paarhaushalte ohne Kinder heute häufiger vorkommen, hängt unter anderem mit der demografischen Alterung zusammen. In knapp 40 % der Haushalte, in denen ein verheiratetes Paar wohnt, sind beide Ehepartner im Pensionsalter, bei weiteren 14 % ist es einer der Ehepartner.

Privathaushalte nach Haushaltsform

Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012 Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidgenössische Volkszählung (1980–2000), Strukturerhebungen (ab 2010)

Etwas weniger Eheschliessungen im Corona-Jahr 2020

Im Jahr 2020 gaben sich 1'274 Paare das Ja-Wort, 86 weniger als im Jahr zuvor. Damit lag die Zahl der Eheschliessungen im Kanton Thurgau etwas niedriger als im Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl wird im Thurgau etwas mehr geheiratet und weniger geschieden als in der Gesamtschweiz. 497 Ehen wurden im Thurgau geschieden, 30 weniger als im Vorjahr. Die Paare blickten im Schnitt auf eine Ehedauer von 15 Jahren zurück. Von den Scheidungen waren 388 unmündige Kinder betroffen.

Religion und Konfession

Religionslandschaft im Wandel

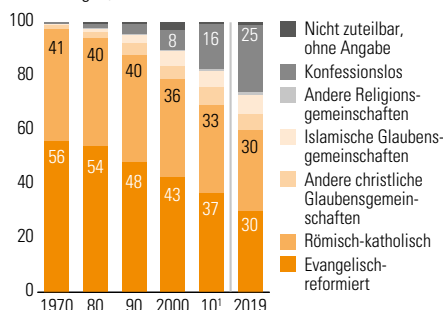
Immer weniger Thurgauerinnen und Thurgauer gehören einer Landeskirche an. Allein zwischen 2015 und 2020 ging der Anteil der Bevölkerung, der einer der beiden Landeskirchen angehört, von 68 % auf 61 % zurück. Vor 20 Jahren waren noch rund 80 % der Bevölkerung evangelisch oder katholisch. Geschrumpft ist vor allem der Anteil der evangelischen Bevölkerung. Nach wie vor gehören im Kanton Thurgau aber mehr Menschen der evangelischen als der katholischen Kirche an.

14 % der über 15-jährigen Thurgauerinnen und Thurgauer gehören einer Glaubensgemeinschaft ausserhalb der Landeskirchen an. Bei 7 % ist das eine islamische Glaubensgemeinschaft, bei 6 % eine christliche Gemeinschaft.

Bevölkerung ohne Konfession nimmt zu

Immer mehr Menschen gehören keiner Glaubensgemeinschaft an. Zwischen den Jahren 2000 und 2019 ist der Anteil der Konfessionslosen an der Bevölkerung (ab 15 Jahren) von 8 % auf 25 % gestiegen. Trotz der Zunahme ist der Anteil der Bevölkerung ohne Konfession im Thurgau vergleichsweise moderat (Gesamt-schweiz: 29 %).

Bevölkerung ab 15 Jahren nach Religion/Konfession
Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Durchschnitt der Jahre 2010, 2011, 2012

Quellen: Bundesamt für Statistik, Harmonisierte Volkszählung (1970–2000), Strukturhebungen (ab 2010)

Viele ältere Menschen sind evangelisch

Ältere Menschen gehören in der Regel einer der Landeskirchen an; bei den über 80-Jährigen sind es knapp 90 %. In den älteren Generationen gibt es deutlich mehr evangelische Personen als Katholiken. Demgegenüber gehören in der Altersgruppe der 25- bis 60-Jährigen anteilmässig mehr Personen der katholischen als der evangelischen Kirche an.

Auch bei der Betrachtung nach Nationalität gibt es Unterschiede: Schweizerbürgerinnen und -bürger sind zu 39 % evangelisch, ausländische Bürgerinnen und Bürger zu 7 %.

Für die Religions-/Konfessionszugehörigkeit werden verschiedene Quellen herangezogen. Für Landeskirchen: Kantonale Bevölkerungserhebung; für andere Glaubensrichtungen (bezieht sich auf Bevölkerung ab 15 Jahren): Strukturhebung bzw. harmonisierte Volkszählung

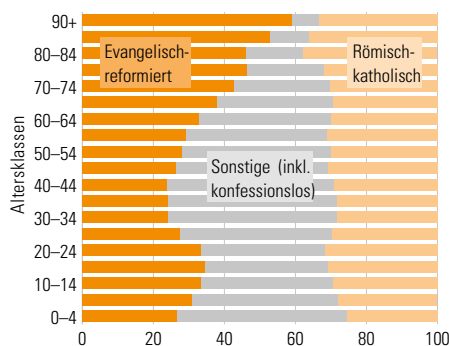
Bevölkerung nach Konfession und Nationalität
Kanton Thurgau, 2020, in Personen

	Total	Evang.-reformiert	Römisch-kath.	Sonstige ¹
Bevölkerung	282'080	88'394	84'628	109'058
Schweizer/-innen	210'875	83'058	59'730	68'087
Ausländer/-innen	71'205	5'336	24'898	40'971

¹ Inkl. konfessionslos

Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Bevölkerung nach Altersklassen und Konfession
Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bevölkerung und Haushalte

Renten und Transferleistungen sind wichtige Einkommensbestandteile

Im Rentenalter, bei Krankheit oder Arbeitslosigkeit greift das Netz der Sozialversicherungen. Ergänzt werden die allgemeinen Versicherungsleistungen gegebenenfalls durch individuelle Bedarfsleistungen. Zu diesen Transferleistungen zählen Verbilligungen für Krankenkassenprämien, Ergänzungsleistungen oder Alimentenbevorschussungen. Das letzte Auffangnetz ist die Sozialhilfe.

Rentenleistungen sind – nach dem Erwerbseinkommen – die zweitwichtigste Einkommensquelle der Thurgauerinnen und Thurgauer. Sie machen 16 % der Einkünfte aus.

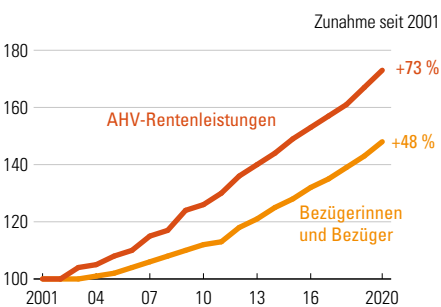
Deutlich mehr AHV-Bezügerinnen und -Bezüger

Die Zahl der Thurgauerinnen und Thurgauer, die Rentenleistungen aus der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) beziehen, steigt weiter. Im Vergleich zum Vorjahr gab es rund 1'900 Bezügerinnen und Bezüger mehr (+4 %). Das geht hauptsächlich auf die Altersrenten zurück. Ende 2020 erhielten über 55'000 Personen eine AHV-Rente, davon 95 % eine Altersrente. Zusatz- und Hinterlassenenrenten wurden an gut 2'800 Personen entrichtet.

Die steigende Zahl der Rentnerinnen und Rentner widerspiegelt sich in den ausbezahlten Leistungen. 2020 wurden rund 1.2 Milliarden Franken für AHV-Renten auf-

Entwicklung der AHV-Renten¹ und der Anzahl Bezügerinnen und Bezüger

Kanton Thurgau, jeweils im Dezember, Index 2001 = 100 %



¹ Altersrenten, Zusatzrenten und Hinterlassenenrenten
Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

gewendet. Das sind 40 Millionen Franken oder 3 % mehr als im Vorjahr. Rund die Hälfte der Leistungen entrichtet die Ausgleichskasse Thurgau (2020: 651 Mio. CHF).

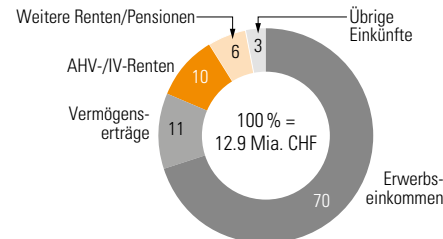
Anzahl Personen mit IV-Rente bleibt gleich

Für Invalidenrenten (IV) wurden 2020 im Thurgau 136 Millionen Franken ausbezahlt. Das ist etwas weniger als im Vorjahr (–0,5 %). Mit 124 Millionen Franken entrichtete die Ausgleichskasse Thurgau einen Gross- teil dieses Betrags.

Knapp 8'500 Personen bezogen im Dezember 2020 eine Invalidenrente. Damit ist die Zahl der IV-Rentnerinnen und -Rentner fast gleich hoch wie im Vorjahr (–0,1 %).

Einkünfte natürlicher Personen nach Einkommensquellen

Kanton Thurgau, 2018, Anteile in %



Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Deutlich mehr Ergänzungsleistungen ausbezahlt

Dank der Ergänzungsleistungen können AHV- und IV-Bezügerinnen und -Bezüger ihre minimalen Lebens-

Durchschnittliche ordentliche Altersrenten
Kanton Thurgau, jeweils im Monat Dezember, in CHF

	Männer	Frauen
2010	1'791	1'819
2019	1'866	1'860
2020	1'864	1'856

Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

kosten decken, wenn die Renten nicht ausreichen. Die ausbezahlten Ergänzungsleistungen haben sich im letzten Jahrzehnt laufend erhöht. 2020 stiegen sie um 5 Millionen Franken auf 124 Millionen Franken (+4 %). Auch die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger hat zugenommen (+3 %). 2020 erhielten rund 8'700 Personen Ergänzungsleistungen.

Fast jeder vierte Einwohner erhält IPV

Die individuelle Prämienverbilligung (IPV) wird zur Mitfinanzierung der Krankenversicherungsprämien auf Antrag von Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgerichtet. 2020 erhielten rund 65'000 Personen eine IPV. Das sind knapp 6'500 Personen weniger als im Vorjahr (–9 %). Dieser Rückgang ist auf eine Gesetzesanpassung zurückzuführen: Personen mit steuerbarem Vermögen erhalten per 1. Januar 2020 keine IPV mehr. Die ausbezahlten Leistungen sanken auf 146 Millionen Franken (–4 %).

Bedeutung von bedarfsabhängigen Sozialleistungen im Vergleich

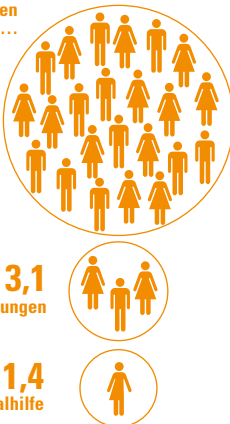
Kanton Thurgau, 2020

Von **100** Einwohnerinnen und Einwohnern erhalten ...

23,1
Prämienverbilligungen

3,1
Ergänzungsleistungen

1,4
Sozialhilfe



Quellen: Amt für Gesundheit Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

Arbeitslosenkasse wegen Corona-Krise stark beansprucht

Durch die Corona-Krise ist der Arbeitsmarkt 2020 massiv unter Druck geraten. Die Auszahlungen der Arbeitslosenkasse stiegen von 129 Millionen Franken im Jahr 2019 auf 328 Millionen Franken im Jahr 2020 (+154 %). Insbesondere die 161 Millionen Franken für Kurzarbeitsentschädigungen, die für die angeordneten Betriebsschliessungen ausbezahlt wurden, schlugen hier zu Buche (+159 Mio. CHF ggü. Vorjahr).

Auszahlungen der Arbeitslosenkasse

Kanton Thurgau, in Mio. CHF

		Total
2020	146.7 18.5 161.0 ¹	328.0
2019	106.6 19.4	129.1
2018	107.9 20.8	130.5

- Taggelder der Arbeitslosenentschädigung
- Arbeitsmarktliche Massnahmen
- Kurzarbeits-/Schlechtwetterentschädigung
- Insolvenzentschädigungen

¹ Kurzarbeitsentschädigung an 3'931 Betriebe wegen COVID-19

Quelle: Arbeitslosenkasse Thurgau

Grössenordnung verschiedener Sozialleistungen

Kanton Thurgau, 2020, in Mio. CHF

		Veränderung gegenüber Vorjahr
AHV-Renten ¹	1'214.5	+3.4 %
Arbeitslosenkasse ²	328.0	+154.2 %
Prämienverbilligungen	146.4	–4.1 %
IV-Renten ¹	135.8	–0.5 %
Ergänzungsleistungen	124.0	+4.5 %
Sozialhilfe ³	30.8	–10.7 %

¹ Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr

² Starke Zunahme wegen COVID-19-bedingten Kurzarbeitsentschädigungen (161 Mio. CHF an 3'931 Betriebe) ³ Nettoausgaben der Gemeinden plus Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte

Quellen: Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen

Ausgewählte Sozialversicherungen und Sozialleistungen, Kanton Thurgau						
	Ausgaben, in Mio. CHF			Bezüger/-innen, in Anzahl Personen		
	2018	2019	2020	2018	2019	2020
Sozialversicherungen						
AHV-Renten ¹	1'134	1'175	1'215	51'979	53'423	55'326
davon AHV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau	610.8	629.8	651.1	28'993	29'811	30'619
IV-Renten ^{2,1}	136.6	136.4	135.8	8'556	8'492	8'486
davon IV-Renten der Ausgleichskasse Thurgau	118.5	121.2	124.1	6'748	6'774	6'777
Entschädigungen der Arbeitslosenkasse	130.5	129.1	328.0	*	*	*
davon Taggelder	122.4	120.0	153.9 ⁶	9'187	8'780	9'994
Bedarfsabhängige Sozialleistungen ³						
Ergänzungsleistungen (EL) ⁴	117.1	118.6	124.0	8'312	8'509	8'724
davon Ergänzungsleistungen zur AHV	64.8	65.9	70.3	5'144	5'301	5'464
davon Ergänzungsleistungen zur IV	52.3	52.8	53.7	3'168	3'208	3'260
Prämienvorbildungen ⁵	149.3	152.6	146.4	71'527	71'594	65'115
Sozialhilfe	36.4	34.5	30.8	4'353	4'151	3'896
davon Öffentl. Sozialhilfeausgaben der Gemeinden	33.9	31.7	28.3	*	*	*
davon Kantonsbeitrag für Heimaufenthalte	2.5	2.8	2.5	*	*	*
Alimentenbevorschussungen	2.3	2.1	2.1	1'308	1'293	1'237
Stipendien	7.1	6.5	7.1	1'138	1'076	1'158

1 Ausgaben: Hochrechnung der laufenden Dezemberrenten auf das Gesamtjahr; Bezüger: Stand jeweils im Dezember **2** Invaliden- und Kinderrenten **3** Nettobedarf **4** Bezüger: Stand jeweils im Dezember **5** Ausgaben: Inklusive Beitrag an Zahlungsausständen **6** Datenstand: September 2021
 Quellen: Amt für Mittel- und Hochschulen, Arbeitslosenkasse, Amt für Gesundheit, Sozialamt, Sozialversicherungszentrum (alle Thurgau); Bundesamt für Sozialversicherungen; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Sozialhilfestatistik

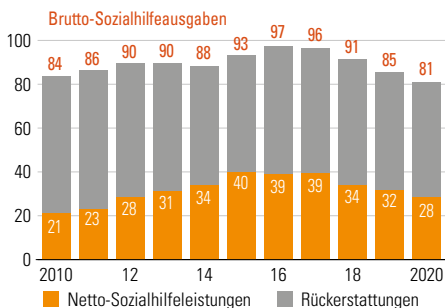
Die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Arbeitslosentaggeldern erhöhte sich gegenüber 2019 um rund 1'200 Personen (+14 %) auf fast 10'000 Personen.

Sozialhilfe zum dritten Mal in Folge entlastet

Die Zahl der Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger ging im Thurgau weiter zurück. Dies ist auf die gute Arbeitsmarktlage vor der Pandemie zurückzuführen. 2020 wurden 3'896 Personen von der Sozialhilfe unterstützt, 255 Personen weniger als im Vorjahr. Die Sozialhilfequote sank auf 1,4 % und ist klar unter dem Schweizer Schnitt (2019: 3,2 %).

Die Bruttoausgaben sanken 2020 um 4.2 Millionen Franken auf 81.0 Millionen Franken (–4,9 %) und erreichten den tiefsten Wert der vergangenen zehn Jahre. Die Nettoausgaben gingen auf 28.3 Millionen Franken zurück (–3.4 Mio. CHF oder –10,7 %).

Brutto-Sozialhilfeausgaben der Gemeinden Kanton Thurgau, nach Komponenten, in Mio. CHF



Quelle: Sozialamt des Kantons Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Soziales und Gesundheit
- sozialamt.tg.ch, sozialversicherungszentrum.tg.ch
- Bundesamt für Sozialversicherungen: bsv.admin.ch

Steigende Gesundheitskosten

Die Ausgaben im Gesundheitswesen steigen von Jahr zu Jahr. 2019 haben sich die Bruttokosten der obligatorischen Krankenversicherung im Thurgau um 6,1 % erhöht und erreichten einen Wert von 984 Millionen Franken. Die Kosten pro Krankenversicherter oder -versichertem nahmen 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % zu. Sie lagen nach wie vor unter dem Schweizer Durchschnitt.

Entwicklung der Bruttokosten¹ in der Krankenversicherung Kanton Thurgau

	2000	2010	2018	2019
Bruttokosten, in Mio. CHF	426.0	658.2	928.0	984.3
je Versicherter/m, in CHF	1'851	2'666	3'372	3'534
zum Vergleich: Schweiz	2'130	3'123	3'848	4'004

¹ Leistungen der Versicherer in der obligatorischen Krankenversicherung mit Kostenbeteiligung durch die Versicherten. Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Statistik der obligatorischen Krankenversicherung

Struktur der Bruttokosten pro Krankenversicherter/m Kanton Thurgau, 2019, Anteile nach Kostengruppe in %

Spital (stationär ambulant)	23.9	21.6
Ärzte (Behandlungen)	19.1	
Medikamente (Arzt und Apotheken)	16.5	
Pflegeheime	4.9	
Laboratorien inkl. Arztnalysen	4.2	
Physiotherapie	4.0	
Übrige	3.2	
Spitex	2.6	

Quelle: Bundesamt für Gesundheit, Monitoring der Krankenversicherungs-Kostenentwicklung

Auch die Finanzierungsbeiträge des Kantons und der Gemeinden steigen stetig. Die Ausgaben erreichten 2018 einen Wert von rund 400 Millionen Franken. Dies entspricht über 1'400 Franken pro Einwohner (+10 %).

Gesundheitsausgaben der öffentlichen Hand¹ Kanton Thurgau

	2000	2010	2017	2018
Total, in Mio. CHF	85.7	170.6	360.9	402.1
Kanton, in Mio. CHF	78.8	158.3	321.3	359.0
Stationäre Versorgung	71.2	147.3	308.6	345.6
Ambulante Krankenpflege	0.0	0.1	0.2	0.2
Verwaltung und Prävention	7.6	10.9	12.5	13.2
Gemeinden, in Mio. CHF	6.9	12.3	39.6	43.1
Stationäre Versorgung	1.0	0.2	21.6	21.8
Ambulante Krankenpflege	3.8	9.2	14.3	17.9
Verwaltung und Prävention	2.0	2.8	3.7	3.4
Pro Einwohner, in CHF	377	691	1'326	1'461

¹ Die Gesundheitsausgaben der öffentlichen Hand werden durch den Nettofinanzbedarf ausgedrückt. Dieser entspricht der Summe der laufenden Ausgaben und der Investitionskosten von Kanton und Gemeinden, nach Abzug aller Einnahmen inklusive Transfers. Quelle: Bundesamt für Statistik, Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens

Vergleichsweise tiefe Ärztedichte

Im Jahr 2020 waren im Thurgau 471 Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Sektor tätig. Das sind 2,8 % mehr als im Vorjahr.

Die Ärztedichte im ambulanten Sektor ist im Vergleich zur Ostschweiz und der Schweiz nach wie vor tief. 2019 kamen im Thurgau 164 Ärzte auf 100'000 Einwohner, in der Ostschweiz waren es 183, schweizweit 229 Ärzte.

Ärzte, Zahnärzte und Apotheken, Kanton Thurgau

	Anzahl				je 100'000 Einwohner, 2019		
	2000	2010	2019	2020	Thurgau	Ostschweiz	Schweiz
Ärzte ¹	286	339	458	471	164	183	229
davon Frauen	57	100	176	186			
davon im Bereich Allg. Innere Medizin ²	149	107	153	151			
Zahnärzte	62	88	...	...	...	...	...
Apotheken	23	25	25	25	9	12	21

¹ Ärzte mit Haupttätigkeit im ambulanten Sektor; 2000: Ärzte mit Praxistätigkeit ² Ab 2011 ersetzte der Facharztstitel Allgemeine Innere Medizin die beiden bisherigen Titel Allgemeinmedizin und Innere Medizin. 2010: Ärzte im ambulanten Sektor mit Facharztstitel in Allgemeinmedizin; 2000: Allgemeinpraktiker (einschliesslich Ärzte ohne Facharzttitel) ³ Erhebung in Revision Quellen: FMH, Ärztestatistik; Bundesamt für Statistik, Gesundheitsstatistik; Amt für Gesundheit Thurgau

Mehr ausserkantonale Spitalaufenthalte

In den 12 Thurgauer Spitälern (inkl. Spezialkliniken) arbeiteten Ende 2019 rund 6'000 Personen. Die Zahl der betreuten Patientinnen und Patienten blieb mit knapp 44'600 Fällen stabil (+0,3 %).

Einschliesslich der Behandlungen in anderen Kantonen kamen die Thurgauerinnen und Thurgauer 2019 auf rund 49'000 Hospitalisationen (+1,2 %). Der Anteil der ausserkantonalen Spitalaufenthalte stieg in den letzten Jahren stetig und liegt nun bei 29 % (2010: 22 %).

Kennzahlen Krankenhäuser Kanton Thurgau, 2019	
Anzahl Krankenhäuser (Total)	12
Akutbehandlung ¹	4
Psychiatrie	3
Rehabilitation	5
Beschäftigte am 31.12., in Personen	6'026
Anteil Frauen, in %	76
Anteil Beschäftigte ausl. Nationalität, in %	39
Anteil deutsche Beschäftigte, in %	28
Beschäftigte am 31.12., in Vollzeitäquivalenten	4'133
Hospitalisationen (Total)	44'565
von Patienten aus dem Kanton Thurgau	34'943
von Patienten aus dem Kanton Zürich	4'244
von Patienten aus dem Kanton St. Gallen	2'010
Bettenauslastung, in %	85
in Akutpflege	74

¹ Kantonsspital Frauenfeld und Münsterlingen, Klinik Seeschau, Venenklinik Bellevue, Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Quellen: Bundesamt für Statistik, Krankenhausstatistik, Medizinische Statistik

Thurgauer Patienten in Krankenhäusern 2019

Hospitalisationen (Total)	48'986
im eigenen Kanton	34'943
im Kanton St. Gallen	7'061
im Kanton Zürich	3'868
im Kanton Appenzel A. Rh.	1'611
Thurgauer Patienten in Akutspitälern	
Hospitalisationen	42'402
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer, in Tagen	5.1
Pflegedage	216'366
Pflegedage pro 1'000 Einwohner	774
zum Vergleich: Schweiz	917

Quellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik, STATPOP

In Pflegeheimen ist jede dritte Person über 90

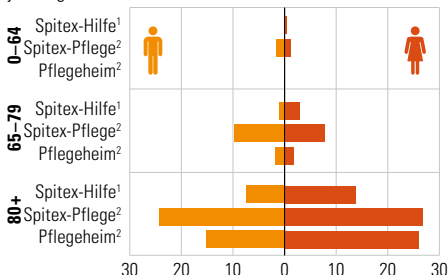
Im Verhältnis zur Wohnbevölkerung wohnen immer weniger Menschen in einem Pflegeheim. Im Jahr 2019 beherbergten die Thurgauer Pflegeheime knapp 4'900 Personen. Diese kamen im Langzeitpflegebereich auf über eine Million Aufenthaltstage (+1,7 %). Die Mehrheit der Beherbergten sind Frauen, nur jeder Dritte ist ein Mann. Mehr als drei Viertel der Beherbergten sind über 80 Jahre alt, mehr als ein Drittel ist über 90-jährig. Bei praktisch gleichbleibender Zahl der Langzeitplätze stieg die Anzahl Vollzeitstellen 2019 um 2 %.

Kennzahlen Pflegeheime Kanton Thurgau, 2019	
Anzahl Pflegeheime	49
Beschäftigte am 31.12., in Personen	4'108
Anteil Frauen, in %	86
Beschäftigte am 31.12., in Vollzeitäquivalenten	2'869
Kurzzeitplätze / Langzeitplätze am 1.1.	45 / 3'144
Gesamtzahl beherbergter Personen	4'869
Durchschnittsalter beherbergter Frauen / Männer	85.5 / 81.2
Total Tage in Langzeitaufenthalt	1'040'079
Klienten mit Herkunftskanton Thurgau in Schweizer Pflegeheimen am 31.12., nur Langzeitpflege	2'616
Rate je 1'000 Einwohner von 80 Jahren und mehr	200.4
zum Vergleich: Schweiz	199.5

Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, STATPOP

Personen mit Spitex-/Pflegeheim-Leistungen

Kanton Thurgau, 2019, Anteile an der Wohnbevölkerung der jeweiligen Altersklasse in %



¹ Hauswirtschaft / Sozialbetreuung ² Nur Langzeitpflege

Quellen: Bundesamt für Statistik, Statistik der sozialmedizinischen Institutionen, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex), STATPOP

Gut 11'200 Personen mit Spitex-Leistungen

Im Jahr 2019 betreuten die 33 im Kanton Thurgau tätigen Spitexorganisationen rund 11'200 Personen (+9,1%). Gut 1'400 Mitarbeitende setzten knapp 429'000 Stunden für Pflege (+5,3%) und 140'000 für Hauswirtschaft und Sozialbetreuung (+1,3%) ein. Spitex-Langzeitpflege bezieht vor allem die über 80-jährige Bevölkerung (2019: 26 % dieser Altersgruppe). Von den 65- bis 79-Jährigen waren es nur 9 %.

Kennzahlen Spitex Kanton Thurgau, 2019

Spitexorganisationen (ohne selbst. erw. Pflegefachpers. ¹)	33
Klientinnen und Klienten	11'213
Beschäftigte in Personen	1'434
in Vollzeitäquivalenten	542
Geleistete Stunden	569'118
Langzeit-, Akut- und Übergangspflege	428'982
Hauswirtschaft / Sozialbetreuung	140'136

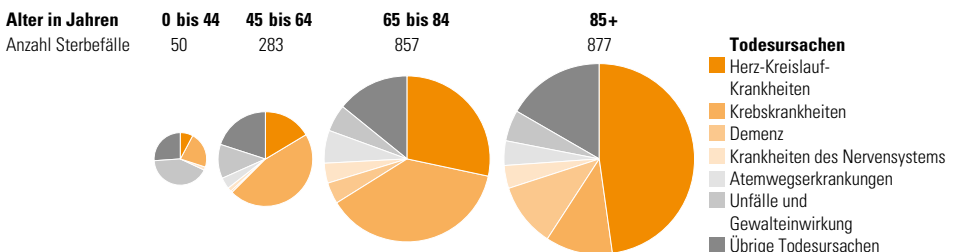
¹ 2019 wurden zusätzlich 9 selbständig erwerbende Pflegefachpersonen mit je mehr als 250 abgerechneten Stunden/Jahr in der Spitex-Statistik erfasst.
Quelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Hilfe und Pflege zu Hause (Spitex)

Todesursachen unterscheiden sich nach Alter

Herz-Kreislauf- und Krebserkrankungen sind die häufigsten Todesursachen der Thurgauer Bevölkerung. Während Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit zunehmendem Alter an Bedeutung gewinnen, ist Krebs die häufigste Todesursache der 45- bis 64-jährigen. Jüngere Personen sterben am häufigsten durch Unfälle, Gewalteinwirkung oder Suizid.

Häufigste Todesursachen

Kanton Thurgau, 2018, Anzahl Sterbefälle nach Altersklassen und Todesursachen

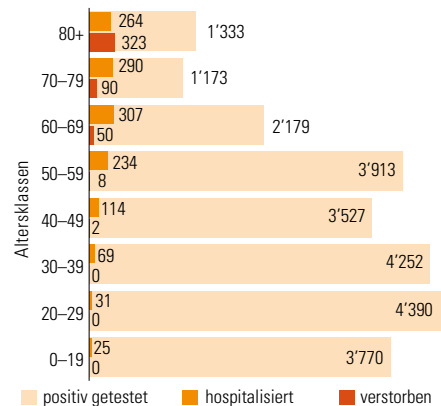


Belastet durch Corona-Pandemie

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden im Kanton Thurgau 24'537 COVID-19 Fälle erfasst (registrierte Fälle bis 24.9.2021), 1'334 Erkrankte mussten im Spital behandelt werden und 473 Personen verstarben. Vor allem in der zweiten Welle zwischen Oktober 2020 und Januar 2021 führte die Pandemie zu mehr Todesfällen als üblicherweise in dieser Jahreszeit.

Corona-Pandemie im Kanton Thurgau

1.3.2020–24.9.2021, in Anzahl Personen pro Altersklasse



Weitere Informationen im Internet

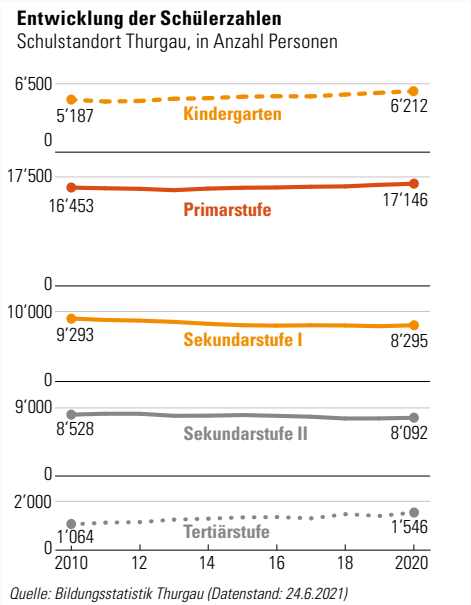
- statistik.tg.ch → Soziales und Gesundheit
- statistik.tg.ch → COVID-19
- gesundheit.tg.ch

Erneute Zunahme der Schülerzahlen

Im Schuljahr 2020/2021 befanden sich rund 41'290 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in einer Ausbildung im Kanton Thurgau (inkl. Privatschulen). Dies sind rund 750 Schülerinnen und Schüler mehr als im Vorjahr. Absolut betrachtet haben die Schülerzahlen auf Stufe Kindergarten und Primarschule am stärksten zugenommen. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist aber auch die Zahl der Lernenden auf Sekundarstufe II gestiegen (+91 Lernende).

31'650 Kinder und Jugendliche besuchen die obligatorische Schule

Im Schuljahr 2020/21 besuchten rund 31'650 Schülerinnen und Schüler die obligatorische Schule (inkl. Privatschulen) im Kanton Thurgau. Ein Viertel der Schülerinnen und Schüler sind ausländischer Herkunft, am häufigsten stammen sie aus Deutschland, Nordmazedonien oder Italien.



Auf der Sekundarstufe I unterscheidet sich die Herkunft der Jugendlichen deutlich zwischen den Schultypen: In der Sekundarstufe Typ E waren 16 % der insgesamt 3'780 Schülerinnen und Schüler ausländischer Herkunft, bei den 2'385 Lernenden auf Sekundarstufe Typ G hingegen 38 %.

484 oder 1,5 % der Thurgauer Schülerinnen und Schüler der obligatorischen Schule besuchten eine Privatschule.

Schülerinnen und Schüler in der Volksschule			
Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2020/21			
	Total	männlich	weiblich
Kindergarten	6'212	2'986	3'226
davon in Privatschulen	80	36	44
davon in Sonderkindergarten	117	40	77
davon ausländischer Herkunft	1'577	741	836
Primarstufe	17'146	8'195	8'951
davon in Privatschulen	215	93	122
davon in Sonderschulen	874	289	585
davon ausländischer Herkunft	4'317	2'072	2'245
Sekundarstufe I¹	8'295	4'075	4'220
davon in Privatschulen	189	85	104
davon in Sonderschulen	404	157	247
davon ausländischer Herkunft	2'047	1'003	1'044

¹ Inkl. Orientierungsjahr Gymnasium (9. Schuljahr)
Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 24.6.2021)

Durchschnittliche Klassengrößen					
Schulstandort Thurgau					
	16/17	17/18	18/19	19/20	20/21
Kindergarten	18.7	18.4	18.7	18.4	18.7
Primarstufe	19.2	19.1	19.2	19.1	18.9
Sekundarstufe I	17.3	17.2	17.2	17.0	17.4

Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 24.6.2021)

Bildungsausgaben Regelschulen				
Kanton Thurgau				
	Total in Mio. CHF		Kosten pro Schülerin/Schüler in CHF	
	2019	2020	2019	2020
Kindergarten	75	79	13'000	13'300
Primarstufe	288	289	17'700	17'500
Sekundarstufe I	183	181	24'500	24'200
Total	546	549	18'500	18'400

Quelle: Amt für Volksschule, Schulfinanzen 2020 (provisorische Werte)

18'400 Franken pro Regelschülerin und -schüler

Die Bildungsausgaben der Regelschulen stiegen 2020 – bei gleichzeitigem Anstieg der Schülerzahlen – um 3 Millionen Franken (+0,6 %). Hauptgrund für den Anstieg sind die Mehrausgaben für die Lehrerbesoldung. Von den 549 Millionen Franken Bildungsausgaben entfielen 371 Millionen Franken auf den Unterrichtsbereich (davon 332 Millionen Franken für die Lehrerbesoldung), 118 Millionen Franken auf die Infrastruktur und 60 Millionen Franken auf die Verwaltung. Die Kosten pro Schülerin und Schüler reduzierten sich auf 18'400 Franken.

Zusätzlich zu den Aufwendungen der Regelschule kommen Kosten für den Sonderschulbereich in der

Höhe von 73 Millionen Franken sowie Direktzahlungen und weitere Finanzierungsaufgaben des Kantons von 13 Millionen Franken hinzu. Damit belaufen sich die Kosten für die obligatorische Schule auf gesamthaft 635 Millionen Franken.

Mehrheit der Jugendlichen in Berufsbildung

Auf der Sekundarstufe II besuchten im Schuljahr 2020/2021 2'024 Schülerinnen und Schüler eine Mittelschule (inkl. Fachmittelschulen). Wie in früheren Jahren wählten mehr junge Frauen als Männer diesen Ausbildungsweg. Nach wie vor entscheidet sich die Mehrheit der Jugendlichen für eine berufliche Grundbildung: Im Schuljahr 2020/21 besuchten 4'984 junge Erwachsene eine der Thurgauer Berufsfachschulen.

Maturitätsquoten bleiben stabil

2018 erwarben 31,4 % der Thurgauer Jugendlichen bis zum 25. Altersjahr eine gymnasiale, eine Fach- oder

Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe II Schulstandort Thurgau, Schuljahr 2020/21			
	Total	männlich	weiblich
Mittelschulen (ab 10. Schuljahr) ¹	2'024	694	1'330
davon in Privatschulen	61	28	33
davon ausländischer Herkunft	164	64	100
Berufliche Grundbildung ²	4'984	3'068	1'916
davon in Privatschulen	51	31	20
davon ausländischer Herkunft	1'117	642	475
BMS II	486	234	252
Brückenangebote	263	107	156
davon privates Angebot	11	7	4
davon ausländischer Herkunft	114	49	65
Sonderschulen	16	14	2
davon ausländischer Herkunft	1	1	0

¹ Gymnasien, Fachmittelschulen, Informatik- und Handelsmittelschule, Passerellenlehrgang. ² Berufliche Grundbildung an den Thurgauer Berufsfachschulen. Rund 1'572 Lernende besuchen eine ausserkantonale Berufsschule und sind hier nicht mitgezählt. *Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 24.6.2021)*

Lehrerinnen und Lehrer ¹ nach Schulstufen			
	Total	männlich	weiblich
Kindergarten ²	618	6	612
Primarstufe ²	2'529	298	2'231
Sekundarstufe I ²	1'054	483	571
Mittelschulen	383	206	177
Berufliche Grundbildung	482	269	213
Berufsbildung Tertiär	132	66	66
Brückenangebote	43	15	28

¹ Inkl. Privatschulen. Nur die eindeutig nach Schulstufen zuweisbaren Lehrpersonen werden ausgewiesen. Lehrpersonen, die mehrere Tätigkeiten ausüben, werden mehrfach gezählt. ² Inkl. sonderpädagogischem Personal. *Quelle: Bildungsstatistik Thurgau (Datenstand: 24.6.2021)*

Eckdaten Tertiärstufe Wohnkanton Thurgau, inkl. Thurgauer Studentinnen und Studenten in ausserkantonalen Bildungsinstitutionen							
Studentinnen und Studenten, 2020/21	Abschlüsse, 2020						
	Total	Eidg. Fachausweise BP	Eidg. Diplome HFP	Diplom	Bachelor	Master	Doktorate
Universitäten	2'328				248	229	44
Höhere Berufs- und Fachschulen	1'651	582	113	80			
Fachhochschulen	3'083			22	532	164	
davon PH Thurgau	474 ¹			2 ²	88 ²	29 ²	

PH = Pädagogische Hochschule; BP = Berufsprüfung; HFP = Höhere Fachprüfung. ¹ Zusätzlich besuchten 262 ausserkantonale resp. ausländische Studierende die PHTG. ² Abschlüsse der ausserkantonalen Studierenden nicht berücksichtigt. *Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 19.8.2021)*

Berufsmaturität. Damit befindet sich der Thurgau bei der Gesamtmaturitätsquote im interkantonalen Vergleich – wie im Vorjahr – auf dem viertletzten Platz; im Schweizer Schnitt lag die Quote bei 40,9 %.

Die gymnasiale Maturitätsquote nahm 2018 im Vergleich zum Vorjahr minim zu (+0,2 Prozentpunkte). Mit 14,2 % liegt sie aber deutlich unter dem Gesamtschweizer Durchschnitt (21,8 %). Die Berufsmaturitätsquote blieb mit 15,5 % gleich hoch wie 2017. Hier befindet sich der Thurgau im Mittelfeld.

Weniger Hochschulabschlüsse

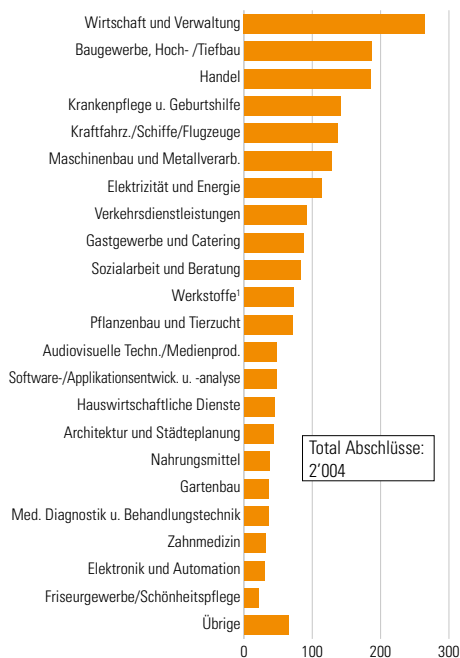
Die Thurgauer Hochschulabschlussquote ging 2020 leicht zurück (–1,2 Prozentpunkte). Mit 23 % liegt sie

deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt (31,3 %). Im Kantonsvergleich befindet sich der Thurgau mit seiner Hochschulabschlussquote auf dem drittletzten Platz.

Vor allem die universitäre Abschlussquote ist im Thurgau mit 7,5 % vergleichsweise tief. Demgegenüber liegt der Thurgau bei den Abschlüssen an Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen im Mittelfeld aller Kantone.

Lehrabschlüsse nach Ausbildungsfeldern

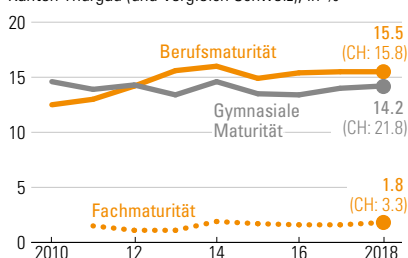
Standort Thurgau, 2020, in Anzahl Abschlüssen



¹ Holz, Papier, Kunststoff, Glas Quelle: Amt für Berufsbildung und Berufsberatung Thurgau (Datenstand: 3.1.2021)

Maturitätsquoten nach Maturitätstyp

Kanton Thurgau (und Vergleich Schweiz), in %

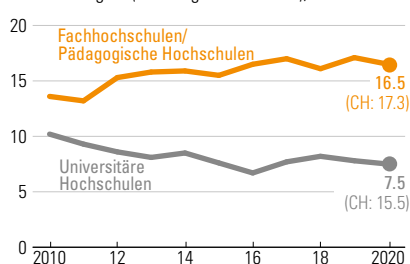


Neue Berechnungsmethode ab 2015

Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 2.11.2020)

Hochschulabschlussquoten nach Hochschuletyp

Kanton Thurgau¹ (und Vergleich Schweiz), in %



¹ Wohnkanton vor Studienbeginn

Quelle: Bundesamt für Statistik (Datenstand: 6.7.2021)

Weitere Informationen im Internet

- bista.tg.ch
- Schulfinanzen, Amt für Volksschule:
av.tg.ch → Angebote und Beratung → Statistik → Finanzstatistik
- bfs.admin.ch

Vielfältige Kulturlandschaft

Die Thurgauer Museumslandschaft gestaltet sich mit ihren über 70 Museen und Sammlungen sehr vielfältig. Diese Vielfalt hat in den letzten Jahren immer mehr Besucherinnen und Besucher angelockt. 2020 wurde dieser Trend allerdings durch die Massnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie gebremst. So wurden 2020 100'000 Eintritte¹ weniger verbucht als im Vorjahr. Die beliebtesten Museen waren 2020 das Kunstmuseum Thurgau und das Ittinger Museum, das Mosterei- und Brennereimuseum Möhl in Arbon sowie das Napoleonmuseum Arenenberg. Diese Museen konnten trotz Pandemie je über 15'000 Besucherinnen und Besucher begrüßen. Ebenfalls grosser Beliebtheit erfreuten sich das Automobilmuseum Autobau Erlebniswelt in Romanshorn und das Archäologie- und Naturmuseum Thurgau mit je über 10'000 Eintritten.

Einbruch bei Kinobesuchen durch Corona-Pandemie

Mit vier Kinos und drei grösseren sowie diversen kleineren Open-Air-Kinos ist die Thurgauer Kinolandschaft überschaubar, aber dennoch vielfältig. Nach dem Rekordjahr 2019 sind die Besucherzahlen 2020 coronabedingt stark eingebrochen. Insgesamt verzeichneten die vier Kinos und drei grossen Open-Air-Kinos knapp 66'500 Eintritte, etwa halb so viele wie im Vorjahr (130'000 Eintritte).

Besucherstärkste Museen

Kanton Thurgau, 2020, in Anzahl Eintritten

Kunstmuseum Thurgau und Ittinger Museum	19'799
Mosterei- und Brennereimuseum Möhl, Arbon	17'412
Napoleonmuseum und Park Arenenberg	16'303
Autobau Erlebniswelt	13'813
Museum für Archäologie und Naturmuseum Thurgau	10'199

Quelle: Kulturamt Thurgau

Steigende Nutzerzahlen in den Thurgauer Bibliotheken

Der Thurgauer Bevölkerung stehen insgesamt 22 öffentliche Bibliotheken zur Verfügung. Diese zählten 2020 knapp 27'000 aktive Nutzerinnen und Nutzer. Das sind fast 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Insgesamt wurden im Jahr 2020 694'000 Ausleihen physischer Medien getätigt. Dazu kommen rund 205'000 Ausleihen von E-Medien. Diese entfallen hauptsächlich auf die Digitale Bibliothek Ostschweiz (Dibios).

Die Bedeutung elektronischer Medien zeigt sich nicht nur in den Ausleihen, sondern auch in den Erwerbskosten für elektronische Dokumente. Betrug diese 2016 noch rund 6 Prozent der Ausgaben, machten sie 2020 bereits 13 Prozent aus.

¹ Berücksichtigt werden die 26 Museen mit mindestens 500 Eintritten pro Jahr.

Eckdaten Museen, Kinos und Bibliotheken

Kanton Thurgau, 2020

Museen¹

Museen mit mehr als 500 Eintritten	26
davon kantonale Museen ²	6
Besucherinnen und Besucher (Anzahl Eintritte)	119'124
Anteil kantonale Museen ² , in %	45,4

Kinos

Kinos / Kinosäle / Sitzplätze	4 / 7 / 841
Filmvorführungen ³	1'646
Besucherinnen und Besucher ³	66'400

Bibliotheken⁴

Öffentliche Bibliotheken ⁵	22
Aktive Benutzerinnen und Benutzer	26'939
Anzahl Besuche	291'526
Ausleihen	694'043
Anteil Kantonsbibliothek, in %	18,7
Anteil der Erwerbskosten für elektronische Dokumente an den gesamten Medien-erwerbskosten, in %	12,7

¹ Nur Museen mit mehr als 500 Besuchern pro Jahr ² Naturmuseum Thurgau, Museum für Archäologie, Historisches Museum Thurgau, Kunstmuseum Thurgau, Ittinger Museum, Napoleonmuseum ³ Mit Open-Air-Kinos ⁴ Hinweis: Revision der Schweizerischen Bibliotheksstatistik (ab Datenjahr 2020)

⁵ Inkl. mit Schulbibliotheken kombinierte öffentliche Bibliotheken

Quellen: Kulturamt Thurgau; Bundesamt für Statistik, Schweizerische Bibliotheksstatistik; ProCinema

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bildung und Kultur

Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländeranteil ^{1,2} (2020), in %	Geburtenüberschuss ³ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,5} unter 20 Jahre (2020), in %	Bevölkerung ^{1,5} 65 Jahre und älter (2020), in %	Bevölkerungswachstum 2019–2020, in %	Bevölkerungswachstum 2015–2020, in %
Bezirk Arbon										
Amriswil	14'157	4'618	32.6	63	334	829	20.8	17.5	3.0	8.5
Arbon	14'872	4'897	32.9	1	150	669	19.0	20.7	1.0	4.9
Dozwil	683	112	16.4	–2	1	–14	22.7	19.8	–0.1	0.3
Egnach	4'773	648	13.6	18	79	155	21.8	16.9	1.8	4.6
Hefenhofen	1'276	189	14.8	0	68	34	20.1	13.5	6.2	3.7
Horn	2'883	528	18.3	–7	0	288	15.2	22.5	–0.5	11.2
Kesswil	997	181	18.2	–4	8	–1	21.8	23.6	–0.3	0.0
Roggwil	3'253	349	10.7	7	151	240	22.8	16.2	5.5	10.4
Romanshorn	11'296	3'575	31.6	1	65	580	18.8	21.0	0.5	5.5
Salmsach	1'470	416	28.3	6	–2	41	20.3	16.4	1.1	4.9
Sommeri	622	96	15.4	11	9	82	21.2	17.2	2.3	19.6
Uttwil	1'917	344	17.9	–2	22	53	19.0	20.6	1.5	4.8
Total Bezirk	58'199	15'953	27.4	92	885	2'956	19.8	19.2	1.7	6.4

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattigen	1'814	283	15.6	–4	–15	–48	20.3	18.7	–0.8	0.4
Berlingen	907	228	25.1	–4	26	68	14.8	29.8	1.5	5.1
Diessenhofen	4'091	1'507	36.8	28	20	346	18.9	20.4	1.5	12.2
Eschenz	1'862	361	19.4	2	27	106	19.2	21.5	1.6	8.3
Felben-Wellhausen	2'864	577	20.1	10	–4	89	21.5	16.8	0.2	6.6
Frauenfeld	25'810	6'243	24.2	59	131	680	18.9	19.2	0.7	4.4
Gachnang	4'472	663	14.8	15	16	342	22.1	16.2	0.7	12.4
Herdern	1'114	133	11.9	3	–2	66	20.4	15.8	0.3	10.2
Homburg	1'544	132	8.5	2	–10	–13	24.1	19.6	0.2	2.3
Hüttlingen	825	92	11.2	10	–22	–25	20.7	18.9	–1.8	–0.5
Hüttwilen	1'763	186	10.6	4	–15	53	23.7	18.3	–0.3	5.9
Mammern	677	183	27.0	–3	16	40	19.9	18.5	2.9	8.3
Matzingen	3'019	825	27.3	13	49	311	21.1	14.7	2.1	15.3
Müllheim	2'994	526	17.6	7	–16	88	20.4	17.3	0.0	4.0
Neunforn	1'080	61	5.6	13	26	91	19.1	20.3	3.8	12.9
Pfyn	2'094	315	15.0	3	28	88	21.2	16.4	1.4	8.4
Schlatt	1'808	244	13.5	13	24	149	20.9	17.4	2.1	9.8

	Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländeranteil ^{1,2} (2020), in %	Geburtenüberschuss ³ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,5} unter 20 Jahre (2020), in %	Bevölkerung ^{1,5} 65 Jahre und älter (2020), in %	Bevölkerungswachstum 2019–2020, in %	Bevölkerungswachstum 2015–2020, in %
Steckborn	3'828	1'025	26.8	–13	108	165	17.0	24.7	2.5	3.0
Stettfurt	1'217	98	8.1	5	–12	16	24.2	16.8	–0.9	4.6
Thundorf	1'512	115	7.6	2	20	59	24.2	18.3	1.7	6.0
Uesslingen–Buch	1'090	101	9.3	2	15	–19	18.5	19.0	1.1	0.4
Wagenhausen	1'765	408	23.1	4	57	82	19.6	18.2	3.2	5.6
Warth–Weiningen	1'363	151	11.1	6	26	109	20.0	19.2	2.2	10.1
Total Bezirk	69'513	14'457	20.8	177	493	2'843	19.9	18.9	1.0	6.3

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	2'336	511	21.9	11	52	115	21.8	17.2	2.5	8.8
Bottighofen	2'392	811	33.9	6	87	200	18.4	23.7	4.2	10.4
Ermatingen	3'638	1'147	31.5	0	114	448	17.7	21.9	3.3	13.7
Gottlieben	334	145	43.4	0	0	4	17.1	21.6	0.9	4.4
Güttingen	1'663	350	21.0	5	5	77	19.4	21.2	0.4	5.7
Kemmental	2'592	493	19.0	–3	14	177	21.8	16.2	0.0	8.7
Kreuzlingen	22'375	12'371	55.3	11	239	877	17.8	19.1	0.8	4.1
Langgrickenbach	1'338	234	17.5	4	68	41	21.4	13.8	5.0	5.0
Lengwil	1'723	483	28.0	9	–26	15	22.1	15.5	–0.9	4.2
Münsterlingen	3'492	1'323	37.9	5	8	244	19.0	18.9	–0.1	9.6
Raperswil	416	40	9.6	2	1	5	19.0	20.4	0.7	5.1
Salenstein	1'409	378	26.8	8	35	120	14.7	21.6	3.3	10.0
Tägerwil	4'924	1'840	37.4	6	172	464	21.2	16.0	3.3	12.5
Wäldi	1'055	204	19.3	–2	10	4	20.2	18.9	0.6	1.7
Total Bezirk	49'687	20'330	40.9	62	779	2'791	18.9	18.9	1.5	6.9

Bezirk Münchwilen

Aadorf	9'198	1'480	16.1	27	146	265	20.5	19.9	1.9	4.6
Bettwiesen	1'225	270	22.0	0	2	41	18.9	14.8	0.2	6.2
Bichelsee–Balterswil	2'949	328	11.1	13	60	99	22.2	17.0	2.6	5.7
Braunau	801	76	9.5	–2	–14	23	21.3	14.4	–1.6	6.4
Eschlikon	4'564	648	14.2	8	85	180	19.8	18.0	2.2	7.0
Fischingen	2'831	249	8.8	2	29	120	22.0	17.2	1.4	7.3
Lommis	1'237	152	12.3	13	19	10	22.2	15.0	2.4	1.0

Gemeindeübersicht

	Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländische Wohnbevölkerung ¹ (2020)	Ausländeranteil ^{1,2} (2020), in %	Geburtenüberschuss ³ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ⁴ (2020), in Personen	Wanderungssaldo ^{4,5} seit 5 Jahren	Bevölkerung ^{1,5} unter 20 Jahre (2020), in %	Bevölkerung ^{1,5} 65 Jahre und älter (2020), in %	Bevölkerungswachstum 2019–2020, in %	Bevölkerungswachstum 2015–2020, in %
Münchwilten	5'821	1'248	21.4	20	150	505	22.5	16.6	2.7	10.8
Rickenbach	2'823	1'071	37.9	10	13	–36	19.9	17.3	0.9	2.1
Sirnach	7'887	1'889	24.0	30	67	106	19.6	17.4	1.3	3.2
Tobel-Tägerschen	1'588	266	16.8	3	–14	20	21.2	15.1	–0.8	2.4
Wängi	4'740	733	15.5	13	–15	139	21.9	17.4	0.0	3.6
Wilen	2'518	344	13.7	9	–10	8	25.1	15.4	0.1	2.5
Total Bezirk	48'182	8'754	18.2	146	518	1'480	21.1	17.4	1.4	5.1

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	2'642	443	16.8	18	28	88	23.9	15.3	1.5	6.5
Amlikon–Bissegg	1'329	146	11.0	8	–18	–14	19.1	17.9	–0.3	0.7
Berg	3'420	472	13.8	–2	–12	88	23.2	16.4	–0.7	3.7
Birwinken	1'330	179	13.5	–2	–11	–55	22.5	17.1	–0.7	–1.8
Bischofszell	5'878	1'534	26.1	9	–66	–16	20.4	18.9	–1.4	0.3
Bürglen	3'946	1'215	30.8	35	–44	133	19.3	16.6	–0.1	7.3
Bussnang	2'466	389	15.8	10	14	193	22.5	14.6	0.6	9.0
Erlen	3'794	1'019	26.9	23	–2	54	23.7	14.0	0.8	5.2
Hauptwil–Gottshaus	2'007	194	9.7	9	13	28	22.3	16.1	1.0	5.1
Hohentannen	610	53	8.7	–1	28	–10	20.8	10.8	4.5	–0.3
Kradolf–Schönenberg	3'653	928	25.4	7	60	46	19.6	17.1	1.3	2.9
Märstetten	2'887	444	15.4	4	–6	50	20.7	15.6	0.1	5.2
Schönholzerswilen	839	69	8.2	–1	–6	5	25.4	12.4	–0.8	4.4
Sulgen	3'943	1'076	27.3	–1	47	225	19.8	18.0	1.1	7.3
Weinfelden	11'588	2'691	23.2	20	–1	352	19.2	19.7	0.3	4.0
Wigoltingen	2'560	442	17.3	6	85	145	22.0	15.9	4.2	8.1
Wuppenau	1'129	84	7.4	1	15	–14	25.7	16.9	1.0	0.8
Zihlschlacht–Sitterdorf	2'478	333	13.4	9	26	167	22.3	15.6	1.7	10.3
Total Bezirk	56'499	11'711	20.7	152	150	1'465	21.1	17.1	0.5	4.5

Kanton Thurgau **282'080** **71'205** **25.2** **629** **2'825** **11'535** **20.2** **18.3** **1.2** **5.8**

1 Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen mit Hauptwohnsitz im Kanton Thurgau; ausländische Bevölkerung mit den Bewilligungen B, C oder L-Bewilligung von 12 Monaten oder mehr. **2** Anteil der ausländischen an der ständigen Wohnbevölkerung am 31. Dezember 2020 **3** Lebendgeborene minus Todesfälle **4** Zuwanderungen minus Abwanderungen; Angaben Bezirke inkl. interkommunale Wanderungen innerhalb des Bezirks **5** Kumuliert 2016–2020 **6** Anteil der Bevölkerung der jeweiligen Altersklassen an der ständigen Wohnbevölkerung *Quellen: Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung; Bundesamt für Statistik, STAIPOP*



2,4 % des Schweizer BIP erwirtschaftet

Der Kanton Thurgau trägt 2,4 % zum Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz bei. Die pro Einwohner erarbeitete Wertschöpfung liegt mit knapp 63'000 Franken unterhalb des Schweizer Durchschnitts.

Industriell und landwirtschaftlich geprägt

Im Kanton Thurgau ist ein Drittel der Beschäftigten im industriellen und gewerblichen Sektor tätig, weitere knapp 6 % arbeiten in der Land- und Forstwirtschaft. Damit sind diese beiden Wirtschaftssektoren im

Thurgau deutlich stärker vertreten als in der Gesamtschweiz.

Der Anteil des Dienstleistungssektors ist hingegen kleiner als im Schweizer Schnitt. Dennoch arbeiten auch im Thurgau rund 60 % der Beschäftigten in diesem Bereich.

138'000 Arbeitsplätze

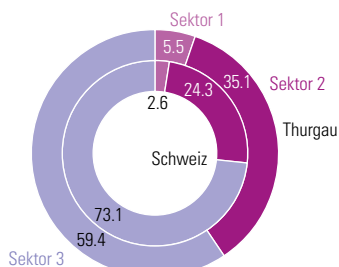
Im Kanton Thurgau arbeiteten Ende 2018 rund 138'000 Personen mit einem Beschäftigungsvolumen von beinahe 107'600 Vollzeitäquivalenten.

Bruttoinlandprodukt, Kanton Thurgau und Schweiz						
	Bruttoinlandprodukt (BIP)				BIP pro Einw.	
	in Mio. CHF ¹	Anteil an CH, in %	Reale Veränd. zum Vorjahr, in %		in CHF ¹	
	TG	TG	TG	CH	TG	CH
2016	16'713	2.4	2.9	2.0	62'113	81'860
2017	16'771	2.4	0.8	1.6	61'599	82'076
2018	17'262	2.4	2.4	3.0	62'739	84'518

¹ Nominal Quelle: Bundesamt für Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Datenstand: 21.1.2021)

Beschäftigung¹ nach Wirtschaftssektoren

Kanton Thurgau und Schweiz, 2018, Anteile in %

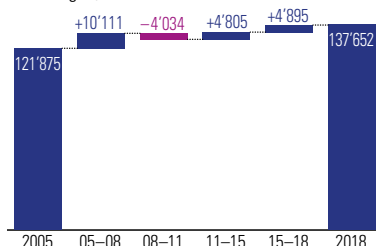


Sektor 1 = Land- und Forstwirtschaft, Sektor 2 = Industrie, Gewerbe und Bau, Sektor 3 = Dienstleistungen ¹ In Vollzeitäquivalenten

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Entwicklung der Beschäftigung seit 2005

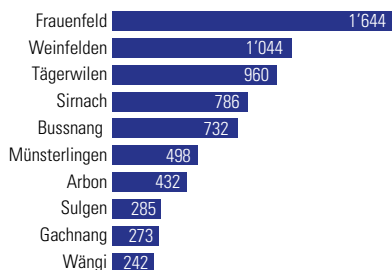
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Gemeinden mit dem grössten Beschäftigungszuwachs

Kanton Thurgau, Veränderung 2011 – 2018, in Anzahl Personen



Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Arbeitsstätten und Beschäftigte nach Wirtschaftssektoren, Kanton Thurgau

	Arbeitsstätten				Beschäftigte, in Personen				Beschäftigte, in Vollzeitäquivalenten			
	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3	Total	Sektor 1	Sektor 2	Sektor 3
2017	20'675	2'675	3'584	14'416	136'060	8'691	40'825	86'544	105'846	5'965	36'981	62'900
2018	20'762	2'667	3'584	14'511	137'652	8'672	41'508	87'472	107'551	5'931	37'710	63'910

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Zwischen 2005 und 2018 stieg die Zahl der Beschäftigten um über 15'800 Personen. Allein im Jahr 2018 gab es 1'600 Beschäftigte mehr (+1,2%).

Wachstum dank Dienstleistungssektor

Die zusätzlichen Arbeitsplätze entstanden vor allem im Dienstleistungssektor. In diesem Bereich nahm die Beschäftigung zwischen 2011 und 2018 um rund 9'500 Personen zu. Deutlich moderater wuchs die Zahl der Beschäftigten im zweiten Wirtschaftssektor: Hier nahm die Beschäftigtenzahl seit 2011 um 700 Personen zu. Nach einem Einbruch im Jahr 2015 erholte sich der industriell-gewerbliche Sektor vor allem im Jahr 2018 deutlich.

Im Landwirtschaftssektor ist die Beschäftigung seit Jahren rückläufig (–500 Personen seit 2011).

Kanton der KMU

Kleine und mittlere Unternehmen sind im Kanton Thurgau weit verbreitet. Von den rund 18'150 marktwirtschaftlichen Unternehmen im privaten Sektor mit

Hauptsitz im Thurgau sind 90 % Kleinstbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten. Grossbetriebe mit 250 oder mehr Beschäftigten kommen in der Thurgauer Privatwirtschaft nur vereinzelt vor (36 Unternehmen). Die verbreitetste Rechtsform ist die Einzelfirma: Knapp drei Fünftel der Unternehmen haben diese Rechtsform. Die GmbH wurde in den letzten Jahren immer beliebter und hat 2018 die Aktiengesellschaft vom zweiten Platz verdrängt. Anteilsmässig liegen beide Rechtsformen mit rund 19 % gleichauf.

Viele Neugründungen im Dienstleistungssektor

Im Jahr 2018 wurden 1'063 Unternehmen mit gut 1'400 Beschäftigten neu gegründet. 85 % dieser Unternehmen starten mit nur einem Beschäftigten. Der Grossteil der Neugründungen (86 %) erfolgt im Dienstleistungssektor. Fünf Jahre nach der Gründung sind weniger als die Hälfte der neugegründeten Unternehmen noch aktiv.

Marktwirtschaftliche Unternehmen mit Hauptsitz im Kanton Thurgau, 2018

	Unternehmen		Beschäftigte ¹
	Anzahl	Anteile in %	Anteile in %
Marktwirtsch. Unternehmen ²	18'150	100.0	100.0
Nach Grösse			
Mikro (bis 9 Beschäftigte)	16'339	90.0	28.3
Kleine (10–49 Beschäftigte)	1'508	8.3	25.8
Mittlere (50–249 Beschäft.)	267	1.5	23.5
Grosse (250 u. mehr Beschäft.)	36	0.2	22.4
Nach Rechtsform			
Einzelfirma	10'095	55.6	15.0
GmbH	3'529	19.4	12.4
Aktiengesellschaft (AG)	3'513	19.4	65.5
Übrige	1'013	5.6	7.2

¹ Vollzeitäquivalente ² Unternehmen mit marktwirtschaftlicher Ausrichtung im privaten Sektor mit Hauptsitz im Kanton Thurgau
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Neugründungen¹, Kanton Thurgau

	2017		2018	
	Anzahl	davon mit 1 Besch.	Anzahl	davon mit 1 Besch.
Unternehmen	1'155	961	1'063	906
Industrie	75	60	54	45
Bau	103	79	97	70
Dienstleistungen	977	822	912	791
Beschäftigte	1'458	961	1'409	906

Besch. = Beschäftigte ¹ Nur effektiv neu entstandene Unternehmen
Quelle: Bundesamt für Statistik, UDEMO

Firmenkonkurse, Kanton Thurgau

	2017	2018	2019	2020
Firmenkonkurse	147	137	150	116
Industrie	8	15	11	13
Bau	41	41	35	28
Dienstleistungen	98	81	104	75

Quelle: Konkursamt Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit
- wirtschaftsbarometer.tg.ch

Bedeutende Metallindustrie

Die Metallindustrie prägt die Thurgauer Industrielandschaft. Im Vergleich zur Gesamtschweiz sind auch die Nahrungsmittelbranche, der Fahrzeugbau, die Kunststoffindustrie und das Baugewerbe stark vertreten.

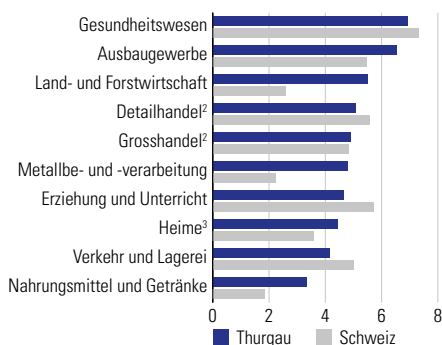
Im Dienstleistungssektor ist das Gesundheitswesen die grösste Branche. Dieses war in den letzten Jahren auch der Wirtschaftszweig mit dem stärksten Beschäftigungswachstum: Seit 2011 nahm die Beschäftigung im Gesundheitswesen um gut 2'000 Personen zu. Deutlich zugenommen hat die Zahl der Arbeitsplätze aber auch in den Heimen, im Grosshandel sowie in den Wirtschaftszweigen «Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau» und «Erziehung und Unterricht».

Demgegenüber ging die Beschäftigung im Maschinenbau seit 2011 um über 850 Personen zurück.

Deutschland: wichtigster Absatzmarkt

Gut die Hälfte aller Exporte aus dem Kanton Thurgau entfällt auf Fahrzeuge, Metallerzeugnisse und Maschinen. Jeweils mehr als 7% des Ausfuhrvolumens machen elektrische Ausrüstungen, chemische/pharmazeutische Produkte sowie Nahrungsmittel und Getränke aus.

Die beschäftigungsstärksten Branchen im Thurgau 2018, Anteile an der Beschäftigung¹ in %



¹ In Vollzeitäquivalenten ² Ohne Handel mit Motorfahrzeugen

³ Ohne Erholungs- und Ferienheime

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

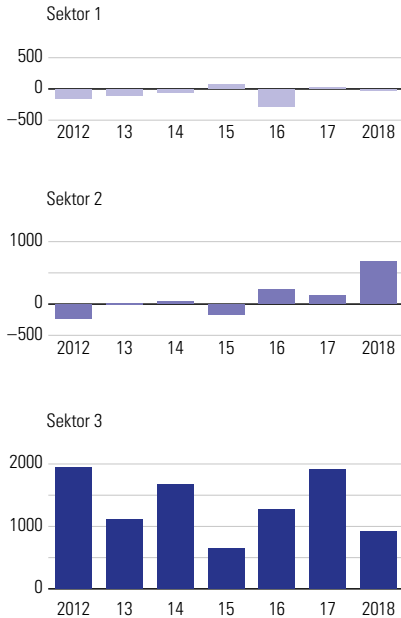
Beschäftigung ¹ nach Branchen, Kanton Thurgau, 2018		
	Anzahl	in %
Land- und Forstwirtschaft	5'931	5.5
Industrie, Gewerbe und Bau	37'710	35.1
Bergbau, Gewinnung von Steinen/Erden	109	0.1
Nahrungsmittel und Getränke	3'591	3.3
Textilien, Bekleidung, Leder	438	0.4
Holzwaren, Papier, Pappe, Druck	2'723	2.5
Chemische Erzeugnisse	976	0.9
Pharmazeutische Erzeugnisse	443	0.4
Gummi, Kunststoff, Glaswaren, Keramik	2'738	2.5
Metallbe- und -verarbeitung	5'160	4.8
Datenverarbeitungsgeräte, Elektronik, Optik	1'307	1.2
Elektrische Ausrüstungen	1'308	1.2
Maschinenbau	2'685	2.5
Fahrzeugbau	2'658	2.5
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe	2'226	2.1
Energie-/Wasserversorgung, Entsorgung	946	0.9
Hoch- und Tiefbau	3'379	3.1
Ausbaugewerbe	7'024	6.5
Dienstleistungen	63'910	59.4
Handel und Reparatur von Motorfahrzeugen	2'596	2.4
Grosshandel	5'273	4.9
Detaillhandel	5'479	5.1
Verkehr und Lagerei	4'361	4.1
Gastgewerbe	3'012	2.8
Verlag, audiovis. Medien, Telekommun.	297	0.3
Informationstechn./Informationsdienstl.	1'557	1.4
Finanz-/Versicherungsdienstleistungen	2'467	2.3
Grundstücks-/Wohnungswesen	862	0.8
Rechts-/Steuerberatung, Wirtsch.prüfung	907	0.8
Verw./Führung v. Untern., Untern.beratung	1'191	1.1
Archit.-/Ingen.büros, techn. Untersuch. ²	2'874	2.7
F&E, freiberufl./wiss./techn. Tätigkeiten	1'509	1.4
Vermittlung/Überlassung von Arbeitskräften	1'951	1.8
Öffentl. Verwaltung, Verteid., Sozialvers.	3'348	3.1
Erziehung und Unterricht	5'021	4.7
Gesundheitswesen	7'464	6.9
Heime (ohne Erholungs-/Ferienheime)	4'781	4.4
Sozialwesen (ohne Heime)	1'695	1.6
Kunst, Unterhaltung, Erholung	1'031	1.0
Sonstige Dienstleistungen	6'234	5.8
Total	107'551	100.0

¹ In Vollzeitäquivalenten ² Inkl. physik./chem. Untersuchungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

Entwicklung der Beschäftigung nach Sektoren

Kanton Thurgau, Vorjahresveränderung in Anzahl Personen



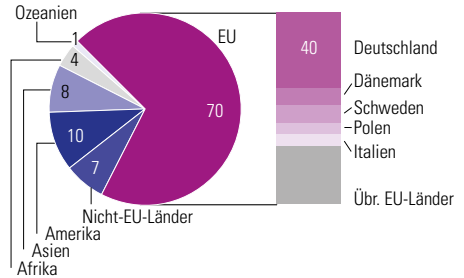
Quelle: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020)

70 % der Exporte gehen in den EU-Raum. Deutschland ist mit Abstand der wichtigste Absatzmarkt für die Thurgauer Exportwirtschaft: 28 % aller Ausfuhren fliessen dorthin. Bei den Importen stammen sogar 40 % aus Deutschland.

Die wichtigsten Importgüter waren 2020 Waren der Metallindustrie (13 % des Importvolumens), des Fahrzeug- und Maschinenbaus sowie Nahrungsmittel und Getränke (jeweils 12 %).

Exporte nach Bestimmungsort

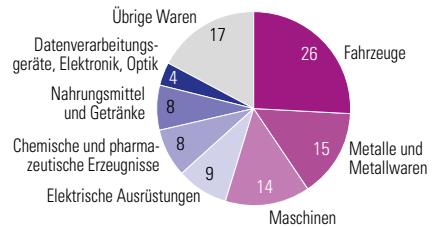
Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 27.5.2021)

Exporte nach Warenarten

Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %



Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 27.5.2021)

Mehr Importe als Exporte

Die Thurgauer Handelsbilanz ist seit dem Jahr 2010 negativ. Insbesondere im Handel mit der EU, allen voran mit Deutschland, wird deutlich mehr ein- als ausgeführt. Exportüberschüsse wurden vor allem im Handel mit Fahrzeugen, aber auch mit Maschinen erzielt.

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

Exporte, Importe und Handelsbilanzsaldo, Kanton Thurgau

	Exporte		Importe		Handelsbilanzsaldo
	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF	Veränderung zum Vorjahr, in %	in 1'000 CHF
2018	3'715'411	1.1	4'331'013	7.3	-615'602
2019	4'229'431	13.8	4'403'630	1.7	-174'200
2020	3'914'042	-7.5	4'138'721	-6.0	-224'679

Quelle: Eidg. Zollverwaltung (Datenstand: 27.5.2021)

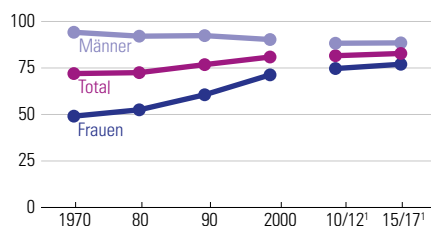
Immer mehr Frauen sind berufstätig

Rund 155'000 Thurgauerinnen und Thurgauer sind berufstätig (inkl. Erwerbslosen). Von den 15- bis 64-Jährigen waren 2019 81,6 % erwerbstätig. Die Erwerbsquote ist in den letzten Jahrzehnten deutlich angestiegen, 1970 lag sie noch bei 72 %. Dieser Anstieg hängt vor allem mit der höheren Berufstätigkeit der Frauen zusammen: 1970 waren erst rund 49 % der 15- bis 64-jährigen Thurgauerinnen erwerbstätig, 2019 arbeiteten über drei Viertel der Frauen in diesem Alter.

Teilzeitarbeit gewinnt an Bedeutung

Die Mehrheit der Frauen arbeitet in einem Teilzeitpensum. 2019 übte knapp ein Drittel der Thurgauerinnen

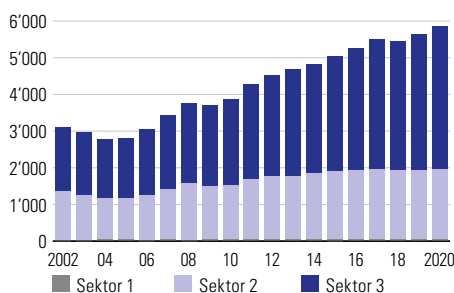
Erwerbsquote der 15- bis 64-jährigen Bevölkerung
Kanton Thurgau, in %



1 Über 3 Jahre zusammengelegte Erhebungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Harm. Volkszählung, Strukturerhebung (ab 2010)

Grenzgänger nach Wirtschaftssektoren
Kanton Thurgau, in Anzahl Personen (jeweils 4. Quartal)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Grenzgängerstatistik

ein Pensum zwischen 50 und 89 Prozent aus, etwas mehr als jede Fünfte war in einem Pensum von weniger als 50 % beschäftigt. Der Grossteil der Männer ist hingegen nach wie vor Vollzeit erwerbstätig. Insgesamt arbeiteten rund 30 % der erwerbstätigen Thurgauer Bevölkerung Teilzeit.

Mehrheit wohnt und arbeitet im Thurgau

Rund 138'000 Personen hatten im Jahr 2018 einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau. Diese teilten sich

Kennzahlen Arbeitsmarkt, Kanton Thurgau

Beschäftigte, 2018, in Personen	137'652
in Vollzeitäquivalenten	107'551
Erwerbspersonen ¹ , 2019	155'642
Teilzeiterwerbstätige, Anteil ² in %	30.4
Erwerbsquote ³ , in %	81.6
Arbeitslose, 2020 ⁴	3'903
Arbeitslosenquote, in %	2.5
Zupendler ^{5,6} in den Kanton Thurgau, 2019	27'077
aus dem Kanton SG, Anteil in %	45
aus dem Kanton ZH, Anteil in %	23
Wegpendler ^{5,7} aus dem Kanton Thurgau, 2019	42'608
in den Kanton ZH, Anteil in %	43
in den Kanton SG, Anteil in %	45
Grenzgänger in den Kanton Thurgau, 2. Quartal 2021	5'993
Verarbeitendes Gewerbe, Anteil in %	28
Gesundheits- und Sozialwesen, Anteil in %	21
25- bis 64-jährige Bevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2019, Anteile in %	
Tertiärstufe: Hochschulen	15.2
Tertiärstufe: Höhere Berufsbildung	17.7
Sekundarstufe II: Allgemeinbildung	10.0
Sekundarstufe II: Berufsbildung	43.2
Obligatorische Schule	13.9
Monatlicher Bruttolohn ⁸ , 2018, in CHF	5'952

1 Erwerbstätige und Erwerbslose ab 15 Jahren 2 Anteil an Erwerbstätigen ab 15 Jahren 3 15- bis 64-jährige Erwerbspersonen in % der 15- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung 4 Jahresdurchschnitt 5 Nur Erwerbstätige über 15 Jahre 6 Inkl. Grenzgänger (4. Quartal 2019) 7 Inkl. Ausland 8 Median des standardisierten Bruttomonatlohns, privater Sektor

Quellen: Bundesamt für Statistik, STATENT (Datenstand: 28.8.2020), Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik, Lohnstrukturerhebung; SECO, Arbeitsmarktstatistik

Arbeitsmarkt / Einkommen und Löhne

zusammen knapp 107'600 Vollzeitstellen. Weit mehr als die Hälfte der Thurgauer Erwerbstätigen wohnen und arbeiten im Thurgau. Etwa 43'000 Thurgauerinnen und Thurgauer arbeiten ausserhalb des Kantons, am häufigsten in den Kantonen Zürich oder St. Gallen. In umgekehrter Richtung – an einen Arbeitsplatz im Kanton Thurgau – pendeln rund 27'000 Menschen. Viele Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen, aber auch aus dem Kanton Zürich und aus Deutschland pendeln viele an einen Arbeitsplatz im Thurgau.

Viele Grenzgänger arbeiten nahe der Landesgrenze

Im Kanton Thurgau sind knapp 6'000 Grenzgängerinnen und Grenzgänger beschäftigt. Die Grenzgänger wohnen überwiegend in Deutschland und arbeiten am häufigsten im verarbeitenden Gewerbe oder im Gesundheits- und Sozialwesen. Der grösste Teil arbeitet nahe der Landesgrenze. So war 2018 in Bottighofen jeder dritte und in Tägerwil, Lengwil, Mammern, Kreuzlingen und Diessenhofen mehr als jeder zehnte Beschäftigte ein Grenzgänger.

Grossteil der Einkommen aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit

Die Einkünfte der Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau wurden im Jahr 2018 zu rund zwei Dritteln aus unselbstständiger Erwerbstätigkeit bezogen. Aus selbstständiger Erwerbstätigkeit stammten 5% der Einkünfte. Weitere 16% der deklarierten Einkommen waren Renten, 7% Nettoerträge aus Liegenschaften und 5% Erträge aus Wertschriften, Guthaben, Lotterie- und Totogewinnen.

Einkommen unterschiedlich verteilt

Fast die Hälfte der Thurgauer Steuerpflichtigen wies 2018 kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken aus. Über ein steuerbares Einkommen von 100'000 Franken oder mehr verfügten 11% der Steuerpflichtigen.

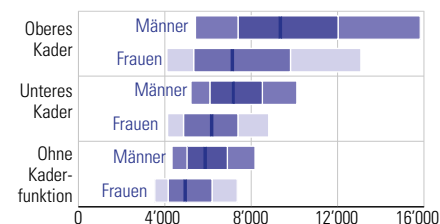
Steuerpflichtige natürliche Personen nach Einkommensstufen, Kanton Thurgau, 2018

Steuerbares Einkommen, in CHF	Steuerpflichtige		Steuerbares Eink.	
	Anzahl	in %	Mio. CHF	in %
kein steuerb. Eink.	17'244	9.5	0	0.0
100 bis 19'900	32'318	17.9	312	3.3
20'000 bis 39'900	33'607	18.6	1'025	10.8
40'000 bis 74'900	58'610	32.5	3'241	34.2
75'000 bis 99'900	19'288	10.7	1'658	17.5
100'000 bis 199'900	16'632	9.2	2'150	22.7
200'000 und mehr	2'866	1.6	1'096	11.5
Total Steuerpflichtige	180'565	100.0	9'482	100.0

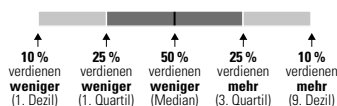
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Monatlicher Bruttolohn nach beruflicher Stellung und Geschlecht

Kanton Thurgau, Privatwirtschaft, 2018, in CHF



Die Balken zeigen den Bereich, in dem 80% der Löhne liegen.



Quelle: Bundesamt für Statistik, Lohnstrukturerhebung

Im Mittel liegt der Lohn bei 5'950 Franken

In der Thurgauer Privatwirtschaft erhielten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Jahr 2018 im Mittel einen monatlichen Bruttolohn von 5'952 Franken (Median). Ein Viertel verdiente weniger als 4'800 Franken, ein Viertel mehr als 7'403 Franken.

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit

Im Thurgauer Gastgewerbe arbeiten fast 4'400 Beschäftigte

Die Thurgauer Hotel- und Gastrobranche beschäftigt – in «normalen», nicht von Corona geprägten Jahren – rund 4'400 Personen. Sie teilen sich ein Beschäftigungsvolumen von etwa 3'000 Vollzeitstellen.

Hohe Bedeutung der Schweizer Gäste

Der Tourismus im Kanton Thurgau ist wesentlich von einheimischen Gästen geprägt. In der Hotellerie machen Übernachtungen von Schweizerinnen und Schweizern in der Regel rund zwei Drittel aller Logiernächte aus. Gäste aus Deutschland machen ein weiteres knappes Fünftel aus.

Ausländische Gäste blieben fern

2020 war für den Thurgauer Tourismus ein schwieriges Jahr. Die Logiernächtezahlen brachen um 18 % ein. Damit kam der Thurgau glimpflicher davon als die Gesamtschweiz (–40 %). Anders sieht es bei den Campingplätzen aus: Sie verbuchten einen Logiernächterekord. Dank vieler inländischer Gäste kam die Thurgauer Hotellerie im ersten Halbjahr 2021 auf ungefähr gleich viele Übernachtungen wie in den Vor-Corona-Jahren. Gäste aus dem Ausland übernachteten deutlich seltener im Thurgau als vor der Pandemie.

Die für den Thurgau wichtige Parahotellerie wird in der Beherbergungsstatistik nicht bzw. nicht vollständig erfasst. Dazu gehören z. B. Ferienwohnungen, Camping, Ferien auf dem Bauernhof oder Jugendherbergen.

Kennzahlen Beherbergung, Kanton Thurgau			
	2018	2019	2020
Hotel- und Kurbetriebe			
Geöffnete Betriebe ¹	107	105	90
Verfügbare Betten ¹	3'452	3'438	3'150
Ankünfte	207'915	199'509	144'834
Logiernächte	425'687	402'889	331'685
Gäste aus der Schweiz, Ant. in %	64.4	64.7	77.7
Gäste aus Deutschland, Ant. in %	18.6	18.1	13.4
Campingplätze			
Logiernächte	125'134	133'673	142'191

¹ Jahresdurchschnittsbestand geöffneter Betriebe
Quelle: Bundesamt für Statistik, Beherbergungsstatistik

Die Landwirtschaft setzt immer mehr auf Bio

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe ging im Kanton Thurgau 2020 weiter zurück. Davon sind vor allem mittelgrosse Betriebe mit einer Nutzfläche von 5 bis 25 Hektaren betroffen.

Die Zahl der Bio-Betriebe nahm dagegen – wie in der gesamten Schweiz – weiter zu.

Landwirtschaftsfläche bleibt weiterhin stabil

Im Gegensatz zur Zahl der Betriebe hat sich die landwirtschaftliche Nutzfläche in den letzten Jahren kaum mehr verändert. Im Jahr 2020 umfasste sie 49'433 Hektaren.

Geflügelbestand bleibt auf hohem Niveau

Anfang 2020 hielten die Thurgauer Landwirtschaftsbetriebe rund 1,1 Millionen Geflügel. Der Schweinebestand nahm ab auf gut 160'000 Tiere, der Rindviehbestand blieb in etwa konstant bei knapp 71'000 Tieren.

Kennzahlen Landwirtschaft, Kanton Thurgau ¹			
	2000	2019	2020
Total Betriebe	3'423	2'531	2'491
mit Landbewirtschaftung	3'223	2'399	2'367
davon Bio-Betriebe	177	359	368
davon nur pflanzl. Produktion	443	408	413
Reine Tierhaltungen	200	132	123
Landwirt. Nutzfläche, in ha	51'904	49'422	49'433
Offenes Ackerland	17'415	17'573	18'178
Grünflächen	31'742	28'990	28'372
Dauerkulturen	2'376	2'409	2'425
Sonstige Flächen	371	450	459
Bestände ausgewiesener Nutztiere			
Rindvieh ²	75'045	70'706	70'629
Schweine	186'001	163'775	160'195
Nutzgeflügel	591'085	1'248'306	1'137'502

¹ Stichtag 2000: Anfang Mai; Stichtag ab 2015: 1. Januar

² Seit 2009 stammen die Daten aus der Tierverskehrsdatenbank.

Quelle: Bundesamt für Statistik, Landwirtschaftliche Betriebsstrukturerhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Wirtschaft und Arbeit → Unternehmen und Betriebe

Banken und Versicherungen

Gut 3'000 Beschäftigte

Etwas mehr als 3'000 Arbeitsplätze mit einem Beschäftigungsvolumen von 2'500 Vollzeitäquivalenten bietet die Branche «Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen» im Kanton Thurgau. Der Anteil der Branche an der Gesamtbeschäftigung ist mit 2,3 % seit Jahren stabil.

Starke Stellung von TKB und Raiffeisenbanken

In der Thurgauer Bankenlandschaft haben die Kantonalbank und die Raiffeisenbanken eine starke Stellung. Ende 2020 waren 70 % der Kundeneinlagen von Thurgauerinnen und Thurgauern dort angelegt, deutlich mehr als im Schweizer Mittel (52 %). Noch ausgeprägter sind die Verhältnisse im Hypothekengeschäft. Kantonalbank und Raiffeisenbanken haben in den letzten Jahren ihren Marktanteil ausgebaut. Dies ging zulasten der Grossbanken: 2010 wurden noch 18 % der Hypothekendarforderungen für Pfandobjekte im Thurgau von Grossbanken gehalten, 2020 waren es 12 %.

Hypothekarvolumen steigt weiter

Mit der regen Bautätigkeit stiegen die Hypothekendarforderungen der Banken in den letzten Jahren stetig.

Kundeneinlagen und Hypothekendarforderungen nach Bankengruppen

Kanton Thurgau und Schweiz, 2020, Anteile in %

Kundeneinlagen¹



Hypothekendarforderungen²



■ Kantonalbanken, Raiffeisenbanken
■ Übrige Banken
■ Grossbanken

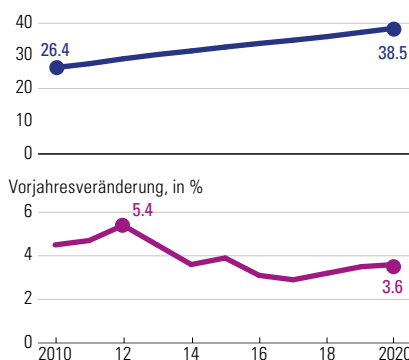
¹ Kündbare Kundeneinlagen ohne Vorsorgegelder, nach Domizil der Kunden

² Nach Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

Heute liegt das Hypothekarvolumen auf Pfandobjekten im Thurgau mit 38,5 Milliarden Franken fast 50 % über dem Niveau von vor zehn Jahren. Im Jahr 2020 nahmen die Hypothekendarforderungen auf Pfandobjekten im Thurgau – wie in den Vorjahren – um über 3 % zu.

Hypothekendarforderungen der Banken, Kanton Thurgau¹

Hypothekendarforderungen, in Milliarden CHF



¹ Standort der Pfandobjekte Quelle: Schweizerische Nationalbank

Kennzahlen Thurgauer Kantonalbank (TKB)

	2019	2020
Bilanzsumme, in Mia. CHF	25.6	28.7
Kundenausleihungen, in Mia. CHF	21.0	22.2
Kundeneinlagen, in Mia. CHF	15.6	17.3
Eigene Mittel (nach Gewinnverwendung), in Mia. CHF	2.2	2.3
Geschäftserfolg, in Mio. CHF	167.0	166.4
Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden, in Mio. CHF	45.6	49.6

Quelle: Thurgauer Kantonalbank

Kennzahlen Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG)

	2019	2020
Versicherte Gebäude	101'442	102'076
Versicherungskapital, in Mia. CHF	93.5	95.5
Feuerschäden, in Mio. CHF	10.4	8.3
Elementarschäden, in Mio. CHF	3.4	7.3

Quelle: Gebäudeversicherung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

snb.ch, tkb.ch, gvtg.ch

Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2018) Alle Sektoren	Arbeitsstätten (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2018) Dienstleistungen ³	Beschäftigung (2018) Alle Sektoren, in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹ , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ² , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Dienstleistungen ³ , in Vollzeitäquivalenten	Anteil Arbeitsloser ⁴ an 15–64-j. Bevolk. (2020), in %	Pendlersaldo ⁵ (2018)
Bezirk Arbon										
Amriswil	974	76	192	706	4'762	143	1'693	2'926	2.1	–1'594
Arbon	835	10	123	702	5'305	19	2'050	3'236	2.4	–1'366
Dozwil	41	7	8	26	212	18	114	81	1.1	–116
Egnach	385	99	79	207	1'441	268	457	716	1.3	–925
Hefenhofen	96	24	24	48	552	46	333	173	1.0	–72
Horn	216	3	37	176	894	7	265	622	1.5	–446
Kesswil	89	15	18	56	346	69	157	119	0.8	–95
Roggwil	229	49	40	140	1'234	116	649	469	1.0	–341
Romanshorn	686	22	101	563	4'526	41	1'826	2'659	2.1	–215
Salmsach	67	10	15	42	320	121	75	125	2.0	–517
Sommeri	63	16	12	35	301	22	80	199	0.8	127
Uttwil	113	16	12	85	247	42	31	174	1.0	–692
Total Bezirk	3'794	347	661	2'786	20'141	913	7'730	11'499	1.9	–5'050
Bezirk Frauenfeld										
Basadingen-Schlattingen	140	32	35	73	597	278	211	108	1.3	–455
Berlingen	68	4	11	53	238	5	22	211	1.4	–143
Diessenhofen	275	19	70	186	1'446	40	655	750	2.0	–562
Eschenz	138	31	24	83	442	57	184	202	1.3	–425
Felben-Wellhausen	166	12	43	111	806	40	467	299	1.5	–770
Frauenfeld	2'083	51	251	1'781	16'298	85	4'121	12'092	1.9	6'362
Gachnang	301	29	68	204	1'144	57	431	656	1.0	–1'155
Herdern	92	35	11	46	221	69	21	132	1.0	–395
Homburg	183	89	27	67	624	159	322	143	0.7	–169
Hüttlingen	71	31	11	29	171	63	53	55	1.5	–321
Hüttwilen	152	44	22	86	570	88	194	289	1.1	–289
Mammern	57	9	6	42	350	38	7	304	1.1	10
Matzingen	209	27	48	134	885	39	455	391	2.0	–616
Müllheim	214	23	36	155	956	45	422	489	1.5	–640
Neunforn	98	37	24	37	290	76	168	45	0.9	–271
Pfyn	172	37	34	101	619	74	165	380	1.4	–436
Schlatt	130	29	29	72	369	63	151	155	0.8	–517

	Arbeitsstätten (2018) Alle Sektoren	Arbeitsstätten (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2018) Dienstleistungen ³	Beschäftigung (2018) Alle Sektoren, in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹ , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ² , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Dienstleistungen ³ , in Vollzeitäquivalenten	Anteil Arbeitsloser ⁴ an 15–64-j. Bevölk. (2020), in %	Pendlersaldo ⁵ (2018)
Steckborn	263	17	30	216	1'092	27	423	642	1.5	–612
Stettfurt	81	17	16	48	309	167	46	96	0.7	–371
Thundorf	125	52	25	48	284	106	111	67	0.8	–436
Uesslingen-Buch	121	56	12	53	271	100	55	116	1.2	–332
Wagenhausen	118	27	19	72	269	41	110	118	1.8	–570
Warth-Weiningen	84	17	16	51	448	48	122	278	0.7	–279
Total Bezirk	5'341	725	868	3'748	28'696	1'766	8'914	18'016	1.6	–3'362

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	173	29	30	114	560	73	149	338	1.1	–588
Bottighofen	206	2	22	182	704	5	51	647	1.1	–433
Ermatingen	314	28	47	239	795	27	245	522	1.4	–905
Gottlieben	32	0	5	27	92	0	35	58	4.2	–67
Güttingen	161	34	36	91	492	76	189	227	0.8	–253
Kemmental	242	77	47	118	554	142	194	218	0.9	–781
Kreuzlingen	1'638	9	201	1'428	9'382	24	2'781	6'576	2.1	–983
Langrickenbach	134	57	14	63	237	99	45	92	1.2	–496
Lengwil	134	34	25	75	630	76	142	413	1.0	–265
Münsterlingen	191	11	14	166	2'333	29	26	2'278	1.3	578
Raperswil	64	26	11	27	132	46	40	46	0.3	–118
Salenstein	143	16	20	107	360	29	40	291	1.0	–224
Tägerwil	435	26	61	348	2'756	120	555	2'081	1.4	246
Wäldi	124	44	18	62	311	71	50	190	0.6	–248
Total Bezirk	3'991	393	551	3'047	19'339	817	4'544	13'977	1.6	–3'586

Bezirk Münchwilen

Aadorf	562	48	103	411	2'846	80	1'343	1'423	1.3	–1'591
Bettwiesen	80	13	17	50	237	28	133	76	1.9	–492
Bichelsee-Balterswil	218	36	47	135	705	62	316	328	1.1	–755
Braunau	80	34	14	32	190	70	23	97	1.3	–246
Eschlikon	312	16	66	230	1'356	29	715	612	1.4	–878
Fischingen	266	89	62	115	1'084	144	435	505	0.7	–302
Lommis	101	20	19	62	345	37	194	115	1.2	–299

Gemeindeübersicht

	Arbeitsstätten (2018) Alle Sektoren	Arbeitsstätten (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹	Arbeitsstätten (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ²	Arbeitsstätten (2018) Dienstleistungen ³	Beschäftigung (2018) Alle Sektoren, in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Land- und Forstwirtschaft ¹ , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Industrie, Gewerbe, Bau ² , in Vollzeitäquivalenten	Beschäftigung (2018) Dienstleistungen ³ , in Vollzeitäquivalenten	Anteil Arbeitsloser ⁴ an 15–64-j. Bevölk. (2020), in %	Pendlersaldo ⁵ (2018)
Münchwilten	357	22	76	259	2'095	49	951	1'095	1.5	–669
Rickenbach	152	2	26	124	759	<4	242	516	2.7	–615
Sirnach	531	38	109	384	2'896	75	938	1'882	1.7	–932
Tobel-Tägerschen	118	20	29	69	465	36	166	263	1.2	–419
Wängi	359	48	89	222	1'559	105	696	758	1.4	–844
Wilen	132	4	24	104	427	7	121	299	0.9	–805
Total Bezirk	3'268	390	681	2'197	14'963	722	6'272	7'969	1.4	–7'244

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	230	64	48	118	988	117	570	301	1.0	–369
Amlikon-Bissegg	136	51	18	67	369	97	117	156	0.8	–399
Berg	253	44	53	156	1'167	110	354	703	1.3	–546
Birwinken	114	45	22	47	243	103	64	75	0.8	–449
Bischofszell	391	32	79	280	2'806	61	1'573	1'171	1.6	–183
Bürglen	252	31	55	166	1'146	57	460	628	1.9	–914
Bussnang	185	66	48	71	2'686	191	2'053	441	0.8	1'296
Erlen	221	49	48	124	1'057	104	524	429	1.5	–854
Hauptwil-Gottshaus	186	53	42	91	453	105	195	153	1.4	–644
Hohentannen	68	34	11	23	188	71	90	26	0.5	–158
Kradolf-Schönenberg	221	32	48	141	868	60	370	438	1.6	–1'009
Märstetten	221	44	40	137	876	85	289	502	1.4	–682
Schönholzerswilen	112	54	17	41	239	109	31	100	0.4	–239
Sulgen	273	34	63	176	1'852	72	1'159	621	1.5	–93
Weinfelden	1'023	39	143	841	7'410	71	1'744	5'595	1.4	2'259
Wigoltingen	187	55	32	100	756	144	396	216	1.1	–508
Wuppenau	118	48	15	55	291	88	88	116	0.6	–265
Zihlschlacht-Sitterdorf	177	37	41	99	1'018	68	173	777	0.9	–149
Total Bezirk	4'368	812	823	2'733	24'411	1'712	10'250	12'449	1.3	–2'818

Total Kanton Thurgau **20'762** **2'667** **3'584** **14'511** **107'551** **5'931** **37'710** **63'910** **1.6** **–20'040**

1 Sektor 1 **2** Sektor 2 **3** Sektor 3 **4** Jahresdurchschnitt **5** Zupendler minus Wegpendler (ohne Ausland; nur Erwerbstätige, ohne Personen in Ausbildung).
Kantonsebene: gemäss Strukturerhebung 2019 des BFS; Bezirksebene: gemäss Strukturerhebung 2017–2019 (kumuliert) des BFS; Gemeindeebene: gemäss Pendlermatrix 2018 des BFS *Quellen:* Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, STATENT 2018 (Datenstand 28.8.2020), Beherbergungsstatistik, Pendlermatrix: Registerverknüpfung aus AHV, STATPOP und STATENT; SECO, Arbeitsmarktstatistik; Dienststelle für Statistik Thurgau; Kantonale Bevölkerungserhebung



Hohe Bauausgaben

Die Bauausgaben bewegen sich im Kanton Thurgau seit Jahren auf hohem Niveau. Im Jahr 2019 gaben Private und die öffentliche Hand 1.97 Milliarden Franken für Bauten im Kanton Thurgau aus. Dies ist zwar leicht weniger als in den Vorjahren, dennoch reiht sich das Jahr 2019 in eine Serie von Jahren mit hohen Bauausgaben ein.

Die Bauausgaben umfassen neben Bauinvestitionen (1.83 Mia. CHF) auch öffentliche Unterhaltsarbeiten. Zwei Drittel der Bauinvestitionen flossen 2019 in Neubauten, ein Drittel in Umbauarbeiten.

Investitionen im Wohnbau sinken weiter

55 % der Bauinvestitionen entfallen im Kanton Thurgau auf den Wohnbau. Seit 2017 sind die Wohnbauinvestitionen im Kanton Thurgau rückläufig – allerdings auf hohem Niveau. 2019 waren sie mit 1.0 Milliarden Franken so tief wie seit 10 Jahren nicht mehr. Auch in der zweitgewichtigsten Bauwerkskategorie, im industriell-gewerblichen Bau, nahmen die Investitionen 2019 ab.

Hauptsächlich private Auftraggeber

8 von 10 in den Bau investierte Franken stammen im Kanton Thurgau von privaten Auftraggebern. Davon flossen über zwei Drittel in den Wohnbau. Die öffentli-

chen Auftraggeber investierten am meisten in den Bereich Verkehr und Kommunikation (24 %), gefolgt von der Bauwerkskategorie Bildung und Forschung (23 %).

Hohe Bauinvestitionen in Frauenfeld

Frauenfeld war wie in den letzten Jahren die Gemeinde mit den höchsten Bauinvestitionen. 2019 wurden im Kantonshauptort Bauinvestitionen im Umfang von 238 Millionen Franken getätigt. Mit grossem Abstand folgte Kreuzlingen, wo 106 Millionen Franken in Bauten investiert wurde.

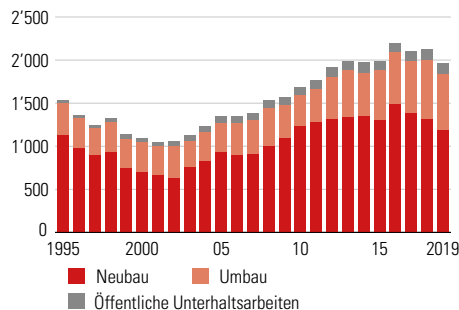
2019 wurden so wenige Wohnungen gebaut wie seit zehn Jahren nicht mehr

Im Jahr 2019 wurden im Kanton Thurgau 1'709 neue Wohnungen fertiggestellt. Dies ist der tiefste Wert seit 2009. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der Neubauten um 400 Wohnungen. Die 1'709 neuen Wohnungen verteilen sich auf 513 Wohngebäude, 60 % davon sind Einfamilienhäuser.

Am häufigsten wurden mittelgrosse Wohnungen gebaut: 31 % aller im Jahr 2019 fertiggestellten Wohnungen haben 3 Zimmer, weitere 25 % der neu erstellten Objekte sind 4-Zimmerwohnungen.

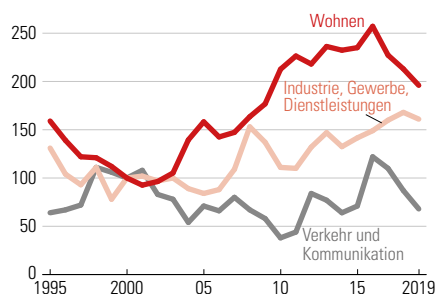
Öfter als früher werden kleinere Wohnungen gebaut: Bei den Neubauten ist der Anteil an 2- und 3-Zimmer-

Bauausgaben nach Art der Arbeiten
Kanton Thurgau, in Mio. CHF (laufende Preise)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Bauinvestitionen nach grössten Bauwerkskategorien
Kanton Thurgau, indiziert (Index 2000=100)



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

wohnungen deutlich grösser als beim Gesamtwohnungsbestand.

Zunehmend Bau- und Immobiliengesellschaften als Auftraggeber

In den letzten Jahren ist der Anteil an Wohnungen, die von Bau- und Immobiliengesellschaften in Auftrag

Bauinvestitionen Kanton Thurgau			
	2019	Vorjahresveränd.¹	
	Mio. CHF	Mio. CHF	in %
nach Auftraggeber			
Private Auftraggeber	1'466.9	-149.3	-9.2
Privatpersonen	442.8	-20.6	-4.5
Bau- und Immobiliengesellschaften	507.6	-99.9	-16.4
Institutionelle Anleger ²	45.6	5.2	12.7
Private Gas-/ Elektrizitätswerke, Bahnen	10.0	-33.9	-77.3
Übrige Anleger ³	460.8	-0.1	0.0
Öffentliche Auftraggeber	361.9	-21.8	-5.7
Bund	149.8	-14.6	-8.9
Kanton	105.0	-7.4	-6.6
Gemeinden	107.1	0.2	0.2
nach Arbeitsart			
Neubau	1'189.3	-126.7	-9.6
Umbau, Erweiterungsbau	639.5	-44.4	-6.5
nach Bauwerksart			
Hochbau	1684.4	-114.4	-6.4
Tiefbau	144.4	-56.7	-28.2
nach Bauobjektarten			
Wohnen	1008.5	-89.2	-8.1
Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen	331.6	-14.7	-4.2
Verkehr und Kommunikation	96.9	-27.5	-22.1
Gesundheit	89.4	-22.6	-20.2
Bildung und Forschung	87.7	14.1	19.2
Kultur und Freizeit	62.1	1.5	2.4
Ver- und Entsorgung	51.2	-42.5	-45.3
Land- und Forstwirtschaft	33.2	-0.9	-2.7
Übrige Infrastruktur	68.2	10.7	18.5
Total	1'828.7	-171.1	-8.6

¹ Nominale Veränderung ² Versicherungsgesellschaften, Krankenkassen, Pensionskassen, Banken, Immobilienfonds ³ Einzelfirmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Stiftungen

Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

gegeben wurden, deutlich gestiegen. 2019 wurde die Hälfte der 1'709 neu erstellten Wohnungen von Bau- und Immobiliengesellschaften erstellt, weitere knapp 30 % von Privatpersonen.

Bau von Mehrfamilienhäusern nimmt zu

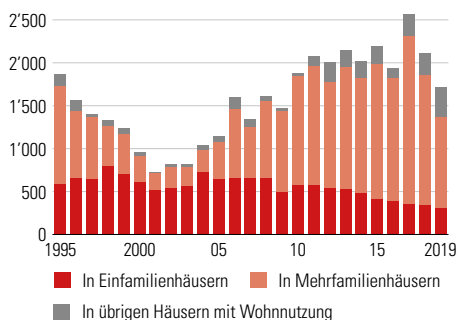
Seit Jahren werden vermehrt Mehrfamilienhäuser gebaut. Von den 2019 fertiggestellten Wohnungen befinden sich 62 % in einem Mehrfamilienhaus, doppelt so viel wie vor zwanzig Jahren.

Viele Neubauwohnungen entstehen in Kreuzlingen und Arbon

Am meisten neue Wohnungen wurden 2019 in Kreuzlingen erstellt (123), gefolgt von Arbon mit 111 neuen Wohnungen. In beiden Städten waren mehr als die Hälfte davon 1- und 2-Zimmerwohnungen.

Im Verhältnis zum Gesamtwohnungsbestand des Vorjahres wiesen die Gemeinden Eschenz (8,6 %), Salenstein (5,7 %) und Horn (5,6 %) den höchsten Anteil an neuen Wohnungen auf.

Neu erstellte Wohnungen nach Gebäudetypen
Kanton Thurgau, in Anzahl Wohnungen



Quelle: Bundesamt für Statistik, Bau- und Wohnbaustatistik

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Bautätigkeit»)
- wirtschaftsbarometer.tg.ch

Bestand und Struktur der Wohngebäude

25 % mehr Wohngebäude als im Jahr 2000

Ende 2019 gab es im Kanton Thurgau über 65'000 Gebäude mit Wohnnutzung. Seit dem Jahr 2000 hat sich der Wohngebäudebestand um knapp 13'000 Gebäude oder 25 % erhöht. Allein im Jahr 2019 kamen rund 400 Gebäude hinzu. 21 % des heutigen Wohngebäudebestands wurde nach 2000 errichtet (CH: 16 %). Im Vergleich zur Gesamtschweiz gibt es im Kanton Thurgau aber auch relativ viele alte Wohngebäude.

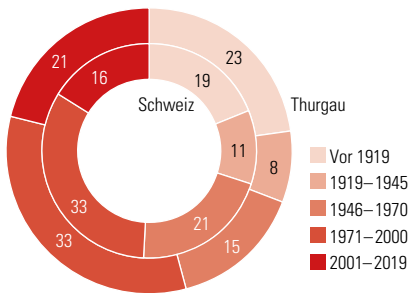
Einfamilienhäuser überwiegen

60 % der Gebäude mit Wohnnutzung sind Einfamilienhäuser, je rund ein Fünftel Mehrfamilienhäuser und Gebäude mit Mischnutzung. Heute gibt es knapp 10'000 Einfamilienhäuser mehr als im Jahr 2000. In jüngster Vergangenheit hat sich ihr Anteil am gesamten Wohngebäudebestand jedoch nicht weiter erhöht. Deutlich zugelegt hat demgegenüber der Bau von Mehrfamilienhäusern.

Die Gebäudestruktur unterscheidet sich von Gemeinde zu Gemeinde stark. In 9 der 80 Thurgauer Gemeinden sind mehr als 70 % der Wohngebäude Einfamilienhäuser, in Wilen, Stettfurt und Wängi sind es sogar 75 % oder mehr. Einen hohen Anteil an Mehrfamilienhäusern

Wohngebäudebestand nach Bauperioden

Kanton Thurgau und Schweiz, 2019, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

weisen in erster Linie Städte und deren Umland auf. In Rickenbach, Gottlieben, Arbon, Kreuzlingen und Horn ist rund jedes dritte Gebäude mit Wohnnutzung ein Mehrfamilienhaus.

Einfamilienhaus als Familienheim

Jeder dritte Thurgauer Haushalt wohnt in einem «klassischen» Einfamilienhaus. Überdurchschnittlich oft ist dies bei Familien, aber auch bei Paaren ohne Kinder, der Fall.

Wohngebäude und Wohnungen nach Gebäudekategorien Kanton Thurgau		
	2000	2019
Gebäude mit Wohnungen	52'649	65'601
Einfamilienhäuser	30'825	40'559
Mehrfamilienhäuser	9'714	13'087
Wohngebäude mit Nebennutzung ¹	8'458	8'624
Gebäude mit teilw. Wohnnutzung ²	3'652	3'331
Wohnungen	101'446	136'735
in Einfamilienhäusern	30'816	40'559
in Mehrfamilienhäusern	47'871	70'138
in Wohngebäuden mit Nebennutzung ¹	16'886	20'051
in Gebäuden mit teilw. Wohnnutzung ²	5'873	5'987

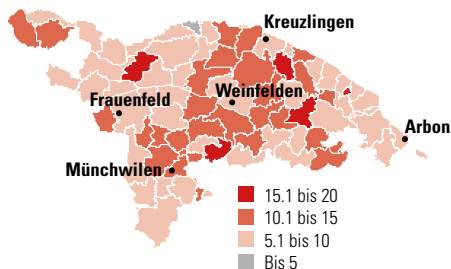
1 Z. B. Wohnhäuser mit Gewerbe, Bauernhäuser oder Schulhäuser mit Abwartwohnung, Hotels, Spitäler, Heime
2 Z. B. Verwaltungsgebäude
Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2019

Wohnungen nach Zimmerzahl und Wohnungsfläche Kanton Thurgau				
Wohnungen mit ...	Anteil am Gesamtwohnungsbestand, in %		Durchschnittliche Wohnungsfläche, in m²	
	2000	2019	Baujahr 2001–2010	Baujahr 2016–2019
1 Zimmer	3.9	3.3	49	37
2 Zimmern	8.8	9.6	64	66
3 Zimmern	21.2	21.8	98	91
4 Zimmern	29.0	29.3	131	122
5 Zimmern	20.1	20.3	167	159
6+ Zimmern	17.1	15.7	207	205
Gesamter Wohnungsbestand			150	114

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungszählung 2000, Gebäude- und Wohnungsstatistik 2019

Anteil an Wohngebäuden, die nach 2010 erbaut wurden

Kanton Thurgau, 2019, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Anzahl Wohnungen pro Gebäude steigt

Nicht einmal jedes zehnte Wohngebäude im Kanton Thurgau verfügt über mehr als drei Stockwerke. Seit ein paar Jahren zeichnet sich jedoch ein leichter Trend zu höheren Bauten ab: Bei den nach 2015 entstandenen Wohngebäuden hatten bereits 15 % mehr als drei Stockwerke. Parallel dazu nahm auch die Zahl der Wohnungen pro Gebäude zu: In 23 % der nach 2015 fertiggestellten Gebäude befinden sich mehr als fünf Wohnungen. Zum Vergleich: Im gesamten Thurgauer Wohngebäudebestand umfasst nur gerade jedes zehnte Gebäude so viele Wohnungen.

Anteil der Haushalte, die in einem Einfamilienhaus wohnen

Kanton Thurgau, 2019

Von Haushalten mit... leben... % in einem Einfamilienhaus

mindestens 3 Erwachsenen



47 %

2 Erwachsenen und Kindern



44 %

2 Erwachsenen



36 %

1 Erwachsenen



15 %

Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Trend zu kleineren Wohnungen

Ende 2019 gab es im Kanton Thurgau fast 137'000 Wohnungen. Das sind rund 1'900 Wohnungen oder 1,4 % mehr als im Vorjahr. Fast 30 % aller Wohnungen im Kanton sind 4-Zimmerwohnungen, je rund 20 % machen 3- bzw. 5-Zimmerwohnungen aus.

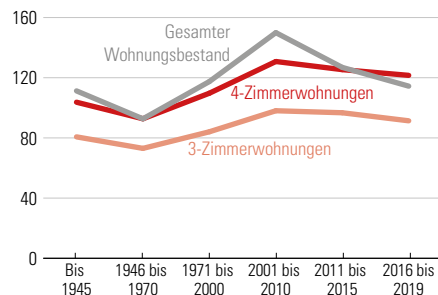
Nachdem die durchschnittliche Wohnfläche bis vor wenigen Jahren stetig gestiegen war, ist wieder ein Trend hin zu kleineren Wohnungen zu beobachten. So beträgt die Wohnfläche im Schnitt bei den nach 2015 gebauten Wohnungen 114 m², bei den in den Jahren 2001 bis 2010 entstandenen Wohnungen sind es 150 m². Die durchschnittliche Grösse einer 4-Zimmerwohnung schrumpfte in diesem Zeitraum von 131 m² auf 122 m². Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in den Daten noch nicht sichtbar.

Im Schnitt 50 m² Wohnfläche pro Person

Jede Thurgauerin und jeder Thurgauer lebt im Schnitt auf rund 50 m² Wohnfläche. Einpersonenhaushalte haben mit durchschnittlich 90 m² am meisten Platz zum Wohnen.

Durchschnittliche Wohnfläche der Wohnungen nach Anzahl Zimmern und Bauperiode

Kanton Thurgau, 2019, in m²



Quelle: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Bestand», «Wohnverhältnisse»)

Wohneigentumsquote stagniert seit einigen Jahren

Rund jeder zweite Thurgauer Haushalt lebt in einer Mietwohnung oder in einem Miethaus. In den eigenen vier Wänden wohnen 45 % der Haushalte, davon der grösste Teil im eigenen Haus (35 % aller Haushalte). Eigentümer einer Wohnung sind 10 % aller Thurgauer Haushalte.

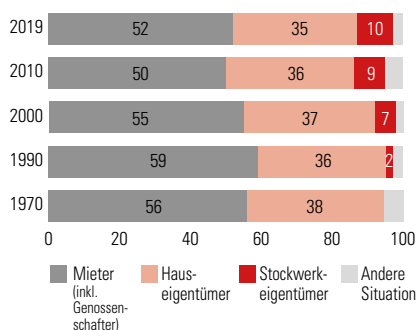
Sowohl der Anteil Hauseigentümer als auch jener der Stockwerkeigentümer hat sich seit 2010 kaum verändert. Über einen längeren Zeitraum betrachtet hat das Wohneigentum jedoch klar an Bedeutung gewonnen: 1970 waren erst 39 % der Thurgauer Haushalte Wohneigentümer gewesen. Während der Anteil Hauseigentümer über die Jahre recht konstant blieb, hat das Stockwerkeigentum deutlich an Bedeutung gewonnen. So lebten 1990 nur gerade gut 2 % der Haushalte in einer Eigentumswohnung, heute sind es 10 %.

Wer lebt wo?

Häufig zur Miete wohnen Ausländer, junge Erwachsene, Singles, Alleinerziehende und in Städten lebende Personen. Hausbesitzer sind hingegen häufig Schweizer, Senioren, Paare mit Kind(ern) und in ländlichen Gebieten lebende Personen. Stockwerkeigentum ist bei Paaren ohne Kinder und Senioren beliebt.

Wohnungen nach Bewohntyp

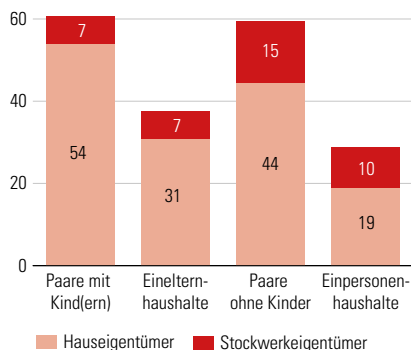
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

Wohneigentumsquote nach Haushaltstyp

Kanton Thurgau, 2015/2017, in %



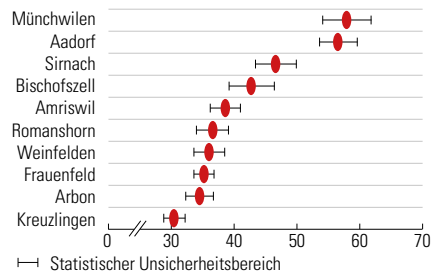
Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Viele Wohneigentümer in Münchwilen und Aadorf

In den zehn grössten Thurgauer Gemeinden unterscheidet sich der Anteil Wohneigentümer deutlich. In Münchwilen und Aadorf sind über 55 % der Haushalte Wohneigentümer, in den städtischen Gemeinden Kreuzlingen, Arbon, Frauenfeld, Weinfelden, Romanshorn und Amriswil weniger als 40 %.

Wohneigentumsquote in den 10 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2015/17, in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen («Wohnungsmieten», «Wohnverhältnisse», «Wohneigentum»)

Mieten

In den letzten Jahren sind die Mieten kaum mehr gestiegen

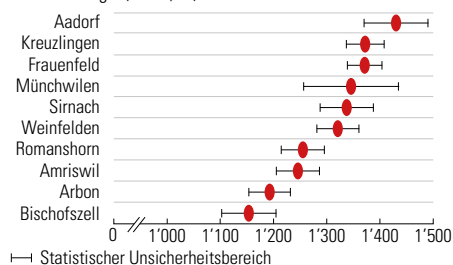
Thurgauer Haushalte bezahlten 2019 im Durchschnitt 1'245 Franken Monatsmiete (Bestandesmieten, netto). Für eine 4-Zimmerwohnung – der im Thurgau am häufigsten vorkommenden Wohnungsgrösse – liegt der durchschnittliche monatliche Mietpreis bei 1'385 Franken. Pro Quadratmeter lag die durchschnittliche Monatsmiete im Jahr 2019 bei 13.60 Franken, bei Wohnungen mit Baujahr nach 2010 bei 16.10 Franken. In den letzten Jahren sind die monatlichen Mietpreise – nach dem Anstieg in den 2000er-Jahren – in etwa konstant geblieben.

Günstige Mieten in Bischofszell und Arbon

In den zehn grössten Thurgauer Gemeinden unterscheiden sich die monatlichen Mietpreise zum Teil beträchtlich. In Bischofszell und Arbon gibt man für eine 4-Zimmerwohnung monatlich im Mittel weniger als 1'200 Franken für die Miete aus, deutlich weniger als etwa in Aadorf, Kreuzlingen oder Frauenfeld. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass sowohl in Bischofszell als auch in Arbon der Anteil an Neubauten vergleichsweise niedrig ist.

Durchschnittlicher monatlicher Netto-Mietpreis einer 4-Zimmerwohnung in den 10 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2015/17, in CHF



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Wohnungsmieten»)

Leerwohnungsbestand

Leerwohnungsbestand sinkt weiter, bleibt aber hoch

Am Stichtag 1. Juni 2021 standen im Kanton Thurgau 2,21 % der Wohnungen leer, so wenige wie seit 2017 nicht mehr. Im Vergleich zu den frühen 2010er-Jahren ist die Zahl der leerstehenden Wohnungen jedoch nach wie vor hoch.

Neubauten stehen selten leer: Nur gerade 270 oder 9 % der 3'070 Wohnungen, die am Stichtag 1. Juni 2021 leer standen, wurden in den letzten zwei Jahren fertiggestellt. In den Jahren 2017 und 2018 war noch jede fünfte leerstehende Wohnung ein Neubau.

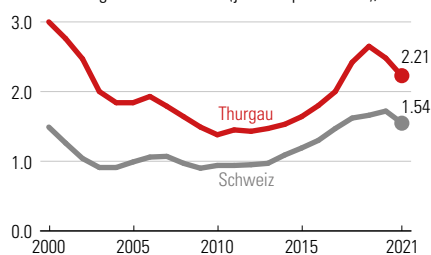
Die meisten Leerwohnungen waren zur Miete ausgeschrieben (88 %), nur 12 % zum Verkauf. Lediglich 8 % der leerstehenden Objekte waren Einfamilienhäuser. Entsprechend finden sich Wohnungen mit 5 oder mehr Zimmern eher selten unter den leerstehenden Objekten.

Höchste Leerwohnungsziffer im Bezirk Arbon

Die höchsten Leerstände gab es Mitte 2021 im Bezirk Arbon (3,44 % des Wohnungsbestandes). Im Bezirk Kreuzlingen war die Leerwohnungsziffer mit 1,72 % am tiefsten. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten am Stichtag alle Bezirke ausser Kreuzlingen weniger leerstehende Wohnungen.

Leerwohnungsziffer

Kanton Thurgau und Schweiz (jeweils per 1. Juni), in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Leerwohnungszählung

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Bauen und Wohnen
(«Leerwohnungen»)

Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2019)	Anteil Einfamilienhäuser, in Prozent (2019)	Wohnungen (2019)	Neu erstellte Wohnungen (2019)	Bauinvestitionen, in Mio CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Wohnbau, in Mio. CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, in Mio. CHF (2019) ¹	Leerwohnungsziffer ² , in % (2021)
Bezirk Arbon								
Amriswil	2'601	53.6	6'688	51	78.8	46.2	29.0	6.8
Arbon	2'390	48.0	8'094	111	64.8	50.8	10.8	2.2
Dozwil	193	73.1	290	3	2.9	2.9	0.0	1.4
Egnach	1'382	59.8	2'132	8	29.9	12.0	4.5	0.9
Hefenhofen	384	62.5	543	12	10.2	9.9	0.2	0.3
Horn	446	48.0	1'556	83	24.0	14.5	6.1	2.0
Kesswil	359	69.6	505	5	4.6	4.5	0.1	0.6
Roggwil	844	71.4	1'317	9	37.6	34.0	2.6	1.3
Romanshorn	2'141	53.0	6'017	37	63.7	37.7	6.1	4.1
Salmsach	387	64.6	701	2	6.0	1.9	2.5	3.1
Sommeri	179	50.3	310	7	6.2	5.4	0.8	3.8
Uttwil	496	64.3	985	29	9.3	6.9	1.1	0.9
Total Bezirk	11'802	56.0	29'138	357	338.2	226.7	63.7	3.4

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	646	69.2	836	10	4.6	4.2	0.0	2.7
Berlingen	369	61.5	613	1	7.7	7.6	0.0	2.9
Diessenhofen	843	54.2	2'119	6	12.2	7.0	1.6	2.3
Eschenz	608	68.1	934	74	16.6	15.5	0.0	2.7
Felben-Wellhausen	632	69.3	1'284	2	13.0	9.1	3.4	2.7
Frauenfeld	4'683	57.5	12'919	91	238.5	58.3	57.8	1.6
Gachnang	1'150	75.0	1'944	41	49.1	24.9	9.3	2.4
Herdern	349	65.0	517	11	6.3	5.7	0.0	2.1
Homburg	520	61.3	670	3	9.1	6.3	1.3	0.0
Hüttlingen	290	63.1	380	2	4.1	1.5	0.2	1.8
Hüttwilen	575	63.7	805	4	12.5	9.4	0.1	2.3
Mammern	236	55.9	403	17	8.2	8.2	0.0	5.6
Matzingen	730	68.5	1'388	51	34.3	13.9	20.0	3.3
Müllheim	794	66.0	1'419	15	10.3	8.8	1.5	1.3
Neunforn	381	63.3	495	11	12.1	12.1	0.0	1.0
Pfyn	617	65.3	944	14	12.9	9.8	0.1	1.5
Schlatt	615	72.7	841	10	6.3	5.8	0.3	0.9

	Wohngebäude (2019)	Anteil Einfamilienhäuser, in Prozent (2019)	Wohnungen (2019)	Neu erstellte Wohnungen (2019)	Bauinvestitionen, in Mio CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Wohnbau, in Mio. CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, in Mio. CHF (2019) ¹	Leerwohnungsziffer ² , in % (2021)
Steckborn	1'046	60.8	2'206	3	17.0	16.2	0.1	2.0
Stettfurt	405	75.1	525	5	7.9	4.1	1.4	0.4
Thundorf	427	58.8	657	1	12.7	11.8	0.2	0.2
Uesslingen-Buch	372	55.1	525	3	3.5	2.2	0.0	0.2
Wagenhausen	541	60.4	895	25	9.3	7.6	0.3	1.4
Warth-Weiningen	442	70.4	625	6	7.0	6.4	0.3	1.1
Total Bezirk	17'271	63.2	33'944	406	515.1	256.3	97.8	1.8

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	664	68.2	1'065	13	13.6	12.2	1.3	0.2
Bottighofen	532	69.7	1'175	46	37.3	36.6	0.1	0.6
Ermatingen	950	60.5	1'906	67	52.5	26.6	0.2	2.4
Gottlieben	79	32.9	194	0	4.9	0.6	4.2	3.6
Güttingen	509	61.3	854	4	4.6	4.1	0.0	1.1
Kemmental	908	65.6	1'150	23	25.7	12.2	4.9	0.8
Kreuzlingen	3'190	49.4	11'701	123	105.9	63.6	8.3	1.8
Langrickenbach	413	56.9	611	11	11.6	11.2	0.0	3.5
Lengwil	525	67.8	741	7	5.1	2.9	0.1	1.6
Münsterlingen	758	68.7	1'815	8	34.4	10.9	0.4	3.4
Raperswil	170	57.1	205	1	0.7	0.7	0.0	2.4
Salenstein	472	64.8	814	44	14.6	9.3	0.0	1.6
Tägerwil	997	64.8	2'213	76	49.9	24.9	7.6	0.9
Wäldi	401	58.4	514	1	2.4	1.9	0.3	0.8
Total Bezirk	10'568	59.7	24'958	424	363.1	217.8	27.5	1.7

Bezirk Münchwilen

Aadorf	2'175	68.4	4'280	24	41.0	25.9	12.3	1.8
Bettwiesen	325	69.5	567	0	4.2	2.3	0.0	4.6
Bichelsee-Balterswil	871	71.0	1'336	14	8.2	8.0	0.0	1.5
Braunau	248	60.9	348	7	1.9	1.4	0.2	3.1
Eschlikon	1'047	67.9	2'100	59	25.8	15.8	4.1	1.9
Fischingen	914	59.8	1'327	6	17.0	6.3	2.5	0.7
Lommis	390	68.7	540	7	6.7	4.7	1.9	1.3

Gemeindeübersicht

	Wohngebäude (2019)	Anteil Einfamilienhäuser, in Prozent (2019)	Wohnungen (2019)	Neu erstellte Wohnungen (2019)	Bauinvestitionen, in Mio CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Wohnbau, in Mio. CHF (2019) ¹	Bauinvestitionen: Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen, in Mio. CHF (2019) ¹	Leerwohnungsziffer ² , in % (2021)
Münchwilten	1'264	68.0	2'598	27	28.9	19.0	9.0	1.0
Rickenbach	358	45.5	1'337	20	10.3	9.6	0.0	2.0
Sirnach	1'705	63.3	3'752	79	50.3	29.8	6.2	2.9
Tobel-Tägerschen	434	65.2	734	3	27.1	2.9	20.9	2.0
Wängi	1'352	75.0	2'069	35	13.2	10.8	0.4	1.1
Wilten	630	81.3	1'039	20	13.2	10.8	0.0	1.7
Total Bezirk	11'713	67.6	22'027	301	247.8	147.2	57.5	1.8

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	756	62.0	1'163	12	26.3	8.3	15.1	1.0
Amlikon-Bissegg	489	58.7	627	4	11.7	5.1	4.4	0.8
Berg	999	67.3	1'552	12	31.8	9.4	8.6	2.0
Birwinken	442	62.2	598	14	5.6	4.9	0.0	1.3
Bischofszell	1'369	57.6	3'037	13	17.0	10.3	3.3	4.2
Bürglen	840	61.9	1'919	23	17.4	15.7	1.2	1.4
Bussnang	742	57.7	1'105	15	24.8	20.8	1.7	1.9
Erlen	990	69.9	1'663	10	7.8	5.1	1.3	1.7
Hauptwil-Gottshaus	564	62.4	911	13	9.1	6.8	1.3	2.4
Hohentannen	219	51.1	277	2	7.9	4.1	0.3	0.7
Kradolf-Schönenberg	850	60.7	1'751	10	8.1	4.0	0.1	2.7
Märstetten	769	68.3	1'341	0	15.9	5.8	8.7	1.3
Schönholzerswilen	275	59.6	344	2	2.4	1.6	0.1	1.2
Sulgen	893	63.2	1'875	26	35.1	7.7	23.7	1.4
Weinfelden	2'192	55.8	5'778	12	48.8	24.1	14.9	2.9
Wigoltingen	795	66.9	1'149	18	10.7	9.9	0.2	0.5
Wuppenau	376	64.1	466	7	8.8	7.6	0.3	1.4
Zihlschlacht-Sitterdorf	687	65.6	1'112	28	34.2	9.0	0.1	1.0
Total Bezirk	14'247	61.9	26'668	221	323.6	160.5	85.0	2.1

Total Kanton Thurgau

65'601 61.8 136'735 1'709 1'828.7 1'008.5 331.6 2.21

¹ Summe der Gemeinden entspricht nicht dem Kantonstotal, da einige Bauprojekte keiner Gemeinde eindeutig zugeordnet werden können.

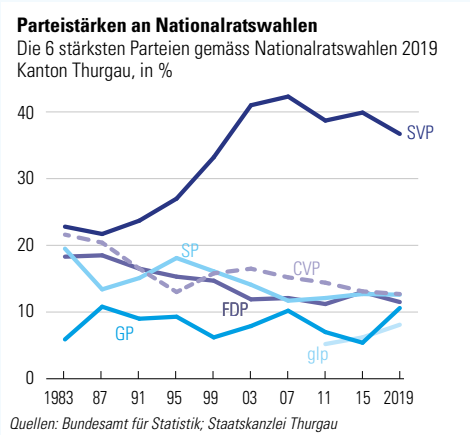
² Leerstehende Wohnungen in Prozent des Gesamtwohnungsbestandes des Vorjahres

Quellen: Bundesamt für Statistik, Gebäude- und Wohnungsstatistik, Bau- und Wohnbaustatistik, Leerwohnungszählung

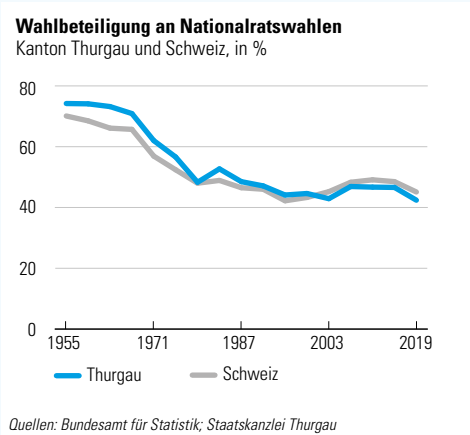


SVP hält 3 der 6 Nationalratssitze

Die Thurgauer Nationalratsdelegation setzt sich in der Legislaturperiode 2019–2023 aus drei Vertreterinnen und Vertretern der SVP sowie je einer Politikerin bzw. einem Politiker der SP, der GP und der Partei Die Mitte (ehemals CVP) zusammen. Im Ständerat vertreten in der Vierjahresperiode 2019–2023 Brigitte Häberli-Koller (Die Mitte) und Jakob Stark (SVP) den Kanton Thurgau.



Die SVP ist im Kanton Thurgau klar die wählerstärkste Partei. Sie kam bei den Nationalratswahlen 2019 auf einen Stimmenanteil von 36,7 %. Das sind 3,2 Prozentpunkte weniger als vier Jahre zuvor. Als grösste Gewinnerin ging die GP aus den Nationalratswahlen 2019 hervor. Sie verdoppelte ihre Parteistärke auf 10,6 % und schloss damit fast zur CVP (12,7 %), SP (12,6 %) und FDP (11,5 %) auf. Ebenfalls zulegen konnte die glp (8,1 %).



Vertreterinnen und Vertreter des Kantons Thurgau im Ständerat und im Nationalrat				
Legislaturperiode 2019–2023				
	Partei	Jahr-gang	Im Amt seit	Stimmen 2019
Ständerat				
Häberli-Koller, Brigitte ¹	Die Mitte ²	1958	2011	43'434
Stark, Jakob	SVP	1958	2019	37'913
Nationalrat				
Egger, Kurt	GP	1956	2019	7'846
Graf-Litscher, Edith	SP	1964	2005	16'101
Gutjahr, Diana	SVP	1984	2017	32'045
Herzog, Verena	SVP	1956	2013	28'642
Lohr, Christian	Die Mitte ²	1962	2011	19'632
Strupler, Manuel	SVP	1980	2019	25'635

¹ Nationalrätin 2003–2011 ² Ehemals CVP
Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Thurgauer Sitze im Nationalrat nach Partei und Geschlecht							
(Stand am Wahltag)							
Wahl-jahr	Nach Partei						Nach Geschlecht
	FDP	CVP	SP	SVP	GP	Übrige ¹	Frauen Männer
1983	1	2	1	2	*	0	0 6
1987	1	1	1	2	1	0	1 5
1991	1	1	1	2	1	0	1 5
1995	1	1	1	2	0	1	0 6
1999	1	1	1	3	0	0	0 6
2003	1	1	1	3	0	0	1 5
2007	1	1	1	3	0	0	2 4
2011	0	1	1	3	0	1	1 5
2015	1	1	1	3	0	0	2 4
2019	0	1	1	3	1	0	3 3

* Keine Kandidatur ¹ 1995: FPS; 2011: glp
Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

Grosser Rat und Regierungsrat

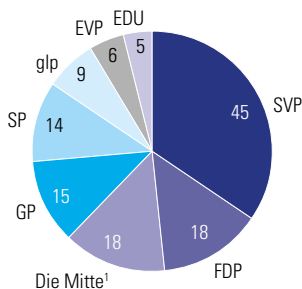
SVP hält jeden dritten Grossratssitz

Die Grüne Partei und die glp gingen als Gewinnerinnen aus den Grossratswahlen vom März 2020 hervor. Stärkste Partei bleibt die SVP mit einer Parteistärke von 32,4%. Sie gewann einen Sitz hinzu und hält nun 45 der 130 Sitze. Zweitstärkste Partei wurde die FDP mit 13,7%, knapp vor der CVP¹ mit 13,6%. Beide Parteien haben je 2 Sitze verloren und sind in der Legislaturperiode 2020–2024 mit je 18 Kantonsrätinnen oder -räten im Grossen Rat vertreten. Am meisten Sitze gewonnen hat die GP (+6 Sitze), gefolgt von der glp (+2) und der EVP (+1). Sitze verloren haben neben der FDP und CVP¹ die SP und die BDP (je –3 Sitze).

1 Seit 1.9.2021: Die Mitte

Sitzverteilung im Grossen Rat

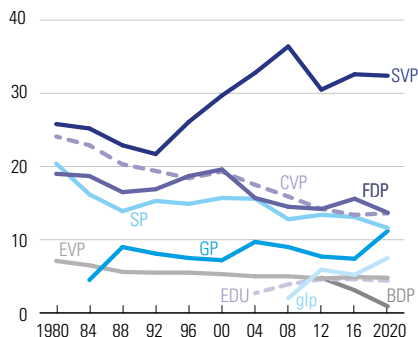
Kanton Thurgau, 2020–2024, in Anzahl Sitzen



1 Seit 1.9.2021; zuvor CVP Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Parteistärken an Grossratswahlen

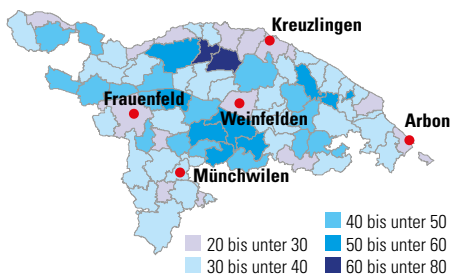
Wählerstärkste Parteien, in %



Quellen: Bundesamt für Statistik, Staatskanzlei Thurgau

Parteistärke der SVP nach Gemeinden

Kanton Thurgau, Grossratswahlen, 2020, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Sitzverteilung im Grossen Rat nach Partei, Kanton Thurgau, 1988–2020 (Stand am Wahltag)

Legislaturperiode	SVP	CVP	FDP	SP	GP	EVP	EDU	glp	BDP	Übrige	Total
1988–1992	33	27	23	20	11	6	*	*	*	10	130
1992–1996	32	26	23	23	10	6	*	*	*	10	130
1996–2000	38	25	25	20	11	4	*	*	*	7	130
2000–2004	43	27	24	22	8	5	1	*	*	0	130
2004–2008	47	22	20	23	13	4	1	*	*	0	130
2008–2012	51	22	18	17	11	6	3	2	*	0	130
2012–2016	41	21	18	19	9	5	6	6	5	0	130
2016–2020	44	20	20	17	9	5	5	7	3	*	130
2020–2024 ¹	45	18	18	14	15	6	5	9	0	*	130

* Keine Kandidatur 1 Stand: 3.7.2020 Quellen: Bundesamt für Statistik; Staatskanzlei Thurgau

Knapp ein Drittel des Grossen Rates sind Frauen

Von den 130 Grossratsmandaten waren zu Beginn der Legislaturperiode 2020–2024 41 Sitze in Frauenhand (31,5 %). Damit ist der Frauenanteil gegenüber der Legislatur 2004–2008 wieder gestiegen. Besonders hoch ist der Frauenanteil im Grossen Rat bei der SP (64,3 %) und der GP (46,7 %). Überdurchschnittlich hoch ist Anteil an Kantonsrätinnen auch bei der FDP, der Mitte und der EVP. Bei der SVP sind von 45 Grossräten nur 7 weiblich, die 5 Sitze der EDU sind ganz in Männerhand.

Leichter Anstieg bei der Wahlbeteiligung

Die Beteiligung an den kantonalen Wahlen ist seit Jahrzehnten rückläufig. Gegenüber 2016 hat die Beteiligung an den Grossratswahlen 2020 allerdings wieder leicht zugenommen und lag bei 32,6 % (+ 2,2 Prozentpunkte).

In den Grossen Rat gewählte Frauen und Männer Kanton Thurgau (Stand am Wahltag)			
	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
1992	21	109	16.2
1996	24	106	18.5
2000	33	97	25.4
2004	40	90	30.8
2008	36	94	27.7
2012	35	95	26.9
2016	34	96	26.2
2020 ¹	41	89	31.5

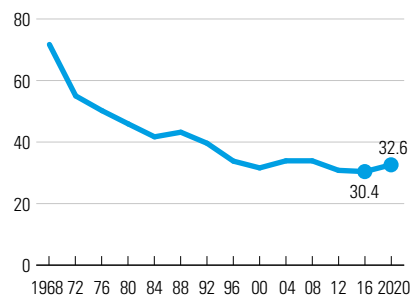
¹ Stand: 3.7.2020 Quelle: Bundesamt für Statistik

Grossratsmandate nach Partei und Geschlecht Kanton Thurgau, 2020			
	Frauen	Männer	Frauenanteil in %
Total	41	89	31.5
SVP	7	38	15.6
CVP ¹	7	11	38.9
FDP	7	11	38.9
SP	9	5	64.3
GP	7	8	46.7
glp	2	7	22.2
EVP	2	4	33.3
EDU	0	5	0.0

¹ Seit 1.9.2021: Die Mitte Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Wahlbeteiligung an Grossratswahlen

Kanton Thurgau, in %



Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Stabile Zusammensetzung des Regierungsrates

Die parteipolitische Zusammensetzung des Regierungsrates ist im Thurgau bereits seit 1986 unverändert. Die SVP hält zwei Sitze, FDP, Die Mitte und SP je einen Sitz. Seit Juni 2015 setzt sich die Thurgauer Exekutive aus 3 Frauen und 2 Männern zusammen.

Zusammensetzung des Regierungsrates nach Partei und Geschlecht Kanton Thurgau						
Wahljahr	Nach Partei				Nach Geschlecht	
	FDP	CVP ¹	SP	SVP	Frauen	Männer
1996	1	1	1	2	1	4
2000	1	1	1	2	0	5
2004	1	1	1	2	0	5
2008	1	1	1	2	1	4
2012	1	1	1	2	1	4
2014	1	1	1	2	2	3
2015	1	1	1	2	3	2
2016	1	1	1	2	3	2
2020	1	1	1	2	3	2

¹ Seit 1.9.2021: Die Mitte Quelle: Staatskanzlei Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
→ Nationalratswahlen
→ Grossratswahlen
- wahlen.tg.ch

Staatsrechnung 2020 mit Rekordergebnis

Die Erfolgsrechnung des Kantons Thurgau schloss 2020 zum sechsten Mal in Folge mit einem Ertragsüberschuss ab. Dieser fiel mit 98.8 Millionen Franken um rund 29 Millionen Franken höher aus als im Vorjahr. Wesentlich zu diesem Rekordergebnis beigetragen haben die höhere Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank, höhere Steuereinnahmen sowie eine gute Ausgabendisziplin.

Gesunde Kantonsfinanzen

Der Kanton Thurgau verfügte 2020 über ein Nettovermögen von 526 Millionen Franken. Das sind 28 Millionen Franken oder 6 % mehr als im Vorjahr. Der Selbstfinanzierungsgrad ist nochmals deutlich gestiegen und betrug 2020 326 %. Der Bilanzüberschuss lag bei 227 Millionen Franken.

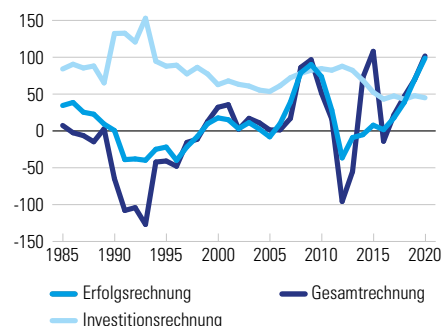
Mehrausgaben für Gesundheit

Die konsolidierten Ausgaben des Thurgauer Staatshaushaltes nahmen 2020 um 2,4 % auf über 1.7 Milliarden Franken zu. Damit ist der Anstieg etwas höher als

im Vorjahr. Ins Gewicht fielen insbesondere der weitere Anstieg bei den Gesundheitsausgaben. Gleichzeitig sind die Ausgaben für Bildung, wie bereits im Vorjahr, leicht gesunken.

Entwicklung der Staatsrechnung

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



2005: Ohne Berücksichtigung des Sonderertrags aus den Goldreserven der Nationalbank
2012: Umstellung auf HRM2 Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

Kanton Thurgau, 2020, Anteile in %

		Mio. CHF
Bildung	22.2	384.5
Gesundheit	21.6	373.8
Soziale Wohlfahrt	15.8	274.1
Öffentl. Sicherheit	12.8	221.8
Allg. Verwaltung	9.9	171.3
Verkehr	6.9	119.3
Finanzen/Steuern	4.7	81.7
Volkswirtschaft	2.8	47.7
Kultur/Freizeit	1.9	33.4
Umwelt/Raumordnung	1.4	24.1
Total		1732

Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

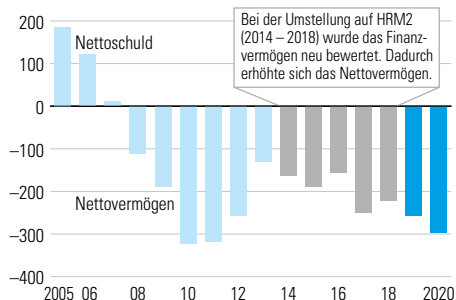
Staatshaushalt und Kennzahlen im Überblick Kanton Thurgau			
	2018	2019	2020
Erfolgsrechnung: Ertragsüberschuss, in Mio. CHF	38.7	70.0	98.8
Investitionsrechnung: Nettoinvestitionen, in Mio. CHF	42.9	47.8	45.0
Gesamtrechnung: Finanzierungsüberschuss, in Mio. CHF	46.9	69.6	101.7
Kennzahlen Staatshaushalt			
Selbstfinanzierungsgrad, in %	209.0	245.6	326.0
Selbstfinanzierungsanteil, in %	5.4	6.8	8.1
Nettovermögen, in Mio. CHF	458	498	526
Bruttoschuld, in Mio. CHF	743	718	572
Kapitaldienstanteil, in %	2.2	2.2	2.2
Bilanzüberschuss, in Mio. CHF	216	217	233

Zur Definition der Finanzkennzahlen vgl. Tabelle «Kennzahlen des Staatshaushalts» (statistik.tg.ch → Staat und Politik → Staatshaushalt)
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

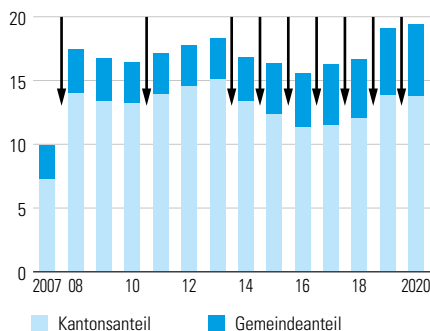
- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch

Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (–) pro Einwohner der Politischen Gemeinden Kanton Thurgau, in CHF



Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Finanzausgleich Politische Gemeinden Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Die Pfeile markieren Anpassungen beim Finanzausgleich (Informationen unter: statistik.tg.ch → Staat und Politik → Finanzausgleich Politische Gemeinden)
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Politische Gemeinden mit solidem Eigenkapitalpolster

Die Finanzen der Politischen Gemeinden sind insgesamt solide. 71 der 80 Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2020 mit einem Ertragsüberschuss oder ausgeglichen ab.

Die Gemeinden zeichnen sich durch ein solides Eigenkapitalpolster und eine unproblematische Verschuldungslage aus.

Im Schnitt konnten die Gemeinden ihre Investitionen durch selbst erwirtschaftete Mittel finanzieren. Der Selbstfinanzierungsgrad, der dies anzeigt, kletterte 2020 wieder über die 100-Prozent-Marke.

Höhere Auszahlungen beim Finanzausgleich

Im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Kanton und Politischen Gemeinden wurden im Jahr 2020 knapp 19.5 Millionen Franken an 39 Gemeinden ausbezahlt. Dies sind 2,1% mehr als im Vorjahr. Die Mehrauszahlungen hängen mit höheren Auszahlungen für überdurchschnittliche Sozialhilfekosten und insbesondere mit Sonderbeiträgen für übermässige Belastungen zusammen. Die übrigen Komponenten des Finanzausgleichs – die Mindestausstattungen sowie der Lastenausgleich für eine tiefe Bevölkerungsdichte – waren rückläufig. Der Gemeindeanteil lag 2020 bei 5.6 Millionen Franken, knapp 400'000 Franken mehr als im Vorjahr.

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Staat und Politik
- finanzverwaltung.tg.ch → Gemeindefinanzen

Kennzahlen Gemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt der Politischen Gemeinden

	2019	2020	Ø 2019–2020	Beurteilung
Nettoschuld (+)/-vermögen (–) pro Einwohner, in CHF	–257	–296	–277	Nettovermögen
Nettoverschuldungsquotient, in %	–18.7	–22.1	–20.4	gut
Selbstfinanzierungsgrad, in %	96.6	122.5	107.9	ideal
Zinsbelastungsanteil, in %	0.3	0.3	0.3	gut
Bilanzüberschussquotient, in %	103.8	115.2	109.2	sehr gut
Selbstfinanzierungsanteil, in %	13.7	13.3	13.5	mittel

Definition und Interpretation der Gemeindefinanzkennzahlen vgl. statistik.tg.ch → Staat und Politik → Kantons- und Gemeindefinanzen → Gemeindefinanzen
Quelle: Finanzverwaltung Thurgau

Finanzen Schulgemeinden

Nettoschuld steigt mit reger Bautätigkeit

Seit einigen Jahren steigt in den Thurgauer Schulgemeinden die Nettoverschuldung. Im Jahr 2020 nahm sie um über 30 Millionen Franken auf 246 Millionen Franken zu. Damit liegt die Verschuldung wieder auf dem Stand von vor zehn Jahren, aber noch immer in einem Bereich, der als gut gilt. Grund für den Anstieg sind die anhaltenden Investitionsbedürfnisse. Mit steigenden Schülerzahlen dürfte die Nettoverschuldung in den nächsten Jahren weiter zunehmen.

Eigenkapitalaufbau gebremst

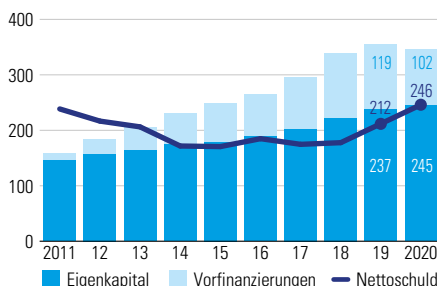
Die eigenen Mittel der Schulgemeinden haben erstmals in den letzten zehn Jahren leicht abgenommen. Mit 347 Millionen Franken entsprachen sie im Jahr 2020 57% des jährlichen Aufwands. Dieses Eigenkapitalniveau gilt nach wie vor als überhöht. In den nächsten Jahren dürfte diese Reserve wegen pandemiebedingten Steuerausfällen und Mehraufwand eher weiter zurückgehen.

Finanzausgleich: Historischer Tiefstwert

Die Beitragsleistungen an die Regelschulen sind aufgrund des Wachstums der Steuerkraft auf das bisherige Tiefstniveau von 33 Millionen Franken zurückgegangen. An die Finanzierung leisteten die finanzstärkeren Schulen 2020 Ausgleichszahlungen von 45 Millionen Franken. Diese dienen dazu, die Unterschiede in der Steuerbelastung zu verringern. Mit der Revision des Beitragsgesetzes wird die Finanzierung zwischen Kanton und Beitragszahlern neu geregelt.

Zukünftig wird der Aufwand je hälftig von Kanton und Schulen getragen.

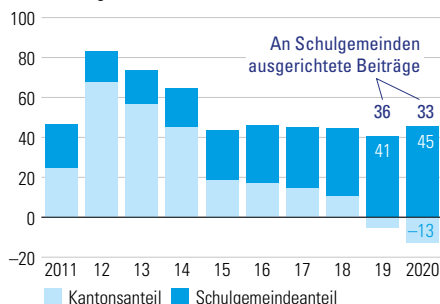
Eigene Mittel und Nettoschuld der Schulgemeinden
Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Finanzausgleich Schulgemeinden

Kanton Thurgau, in Mio. CHF



Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Weitere Informationen im Internet

av.tg.ch → Angebote und Beratung → Statistik
→ Finanzstatistik

Kennzahlen Schulgemeindefinanzen, Kanton Thurgau, Durchschnitt aller Schulgemeinden

	2018	2019	2020	Ø 2018–2020	Beurteilung
Nettoschuld pro Einwohner, in CHF	678	798	917	799	geringe Verschuldung
Nettoverschuldungsquotient, in %	34	40	47	40	gut
Zinsbelastungsanteil, in %	0.5	0.5	0.5	0.5	sehr gut
Eigenkapitalquote, in %	57	59	57	58	überhöht
Zinsbelastungsrisiko, in %	3.5	3.6	4.0	3.7	tragbar
Aufwanddeckung, in %	108	106	104	106	unproblematisch

Definition der Finanzkennzahlen: av.tg.ch → Angebote und Beratung → Statistik → Finanzstatistik

Quelle: Amt für Volksschule Thurgau

Steuerkraft 2020 leicht unter Vorjahresstand

Der Kanton Thurgau erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Staatssteuerertrag von 714.2 Millionen Franken. Das sind etwas weniger als 2019 (-0,6 %). Die Abnahme ist auf tiefere Erträge bei den juristischen Personen zurückzuführen (-18,7 %); die Erträge der natürlichen Personen sind demgegenüber leicht gestiegen (+1,8 %). In der Folge ist die Steuerkraft pro Einwohner 2020 erstmals seit über zehn Jahren leicht zurückgegangen (-2 %). Die höchste Steuerkraft verzeichnete 2020 – bereits zum vierten Mal – Warth-Weiningen mit 5'527 Franken. Am tiefsten war die Steuerkraft in der Gemeinde Salmsach (Fr. 1'546).

Staatssteuerertrag, Steuerkraft und Steuerfüsse Kanton Thurgau			
	2019	2020	2021
Staatssteuerertrag, in Mio. CHF	718.5	714.2	...
Natürliche Personen, in Mio. CHF	634.0	645.5	...
Juristische Personen, in Mio. CHF	84.5	68.7	...
Steuerkraft pro Einwohner (100 %), in CHF	2'202	2'162	...
Staatssteuerfuss, in %	117	117	117
Durchschnittl. Gemeindesteuerfuss ¹ , in %	57.4	57.1	57.0
Durchschnittl. Schulsteuerfüsse ¹ , in %	91.7	90.4	90.0
Durchschnittlicher Gesamtsteuerfuss ^{1,2} , juristische Personen, in %	286.0	284.6	283.9

1 Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
2 Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Bei mehreren Schul- oder Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen berücksichtigt. Quellen: Finanzverwaltung; Steuerverwaltung; Amt für Volksschule; Dienststelle für Statistik (alle Thurgau)

Gemeindesteuerfüsse 2021 minim gesunken

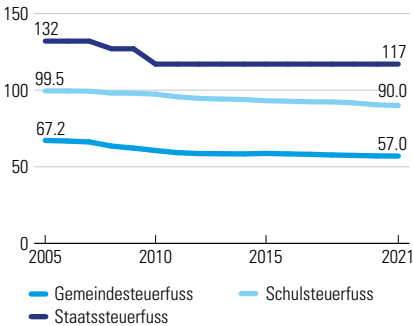
72 der 80 Politischen Gemeinden halten 2021 an ihren bisherigen Steuerfüssen fest. 6 Gemeinden haben ihren Steuerfuss gesenkt, 2 Gemeinden erhöhten ihn. Der durchschnittliche Gemeindesteuerfuss ist mit 57,0% lediglich 0,1 Prozentpunkte tiefer als im Vorjahr. Im Vergleich zur Jahrtausendwende sind die Gemeindesteuerfüsse heute aber auf deutlich tieferem Niveau.

Bei den Schulsteuerfüssen kam es 2021 erneut zu zahlreichen Senkungen. Mit 90,0% liegt der durch-

schnittliche Schulsteuerfuss 0,5 Prozentpunkte unter dem Wert von 2020.

In mehr als der Hälfte der Gemeinden bleiben die Gesamtsteuerfüsse – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuer – 2021 unverändert.

Staatssteuerfuss und durchschnittliche Gemeinde- und Schulsteuerfüsse¹
Kanton Thurgau, in %



1 Nach Bevölkerungsgrösse der Gemeinden gewichtete Durchschnitte
Quellen: Steuerverwaltung Thurgau; Amt für Volksschule Thurgau

Die zehn Gemeinden mit den niedrigsten Gesamtsteuerfüssen¹, Kanton Thurgau, 2021, in %

	Gesamtsteuerfuss in %		
	Natürliche Personen		Juristische Personen
	Evang.	Kath.	
Bottighofen	227	234	230.0
Warth-Weiningen	238	234	236.4
Ermatingen	242	242	242.0
Horn	248	246	246.7
Münsterlingen	245	252	248.3
Salenstein	250	250	250.0
Tägerwilen	257	253	255.2
Neunforn	258	254	257.2
Uttwil	257	262	259.1
Mammern	267	264	265.6

Bei mehreren Schul- und Kirchgemeinden innerhalb einer Politischen Gemeinde wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Ortsteile mit gleichen Steuerfüssen verwendet. 1 Reihenfolge gemäss Gesamtsteuerfuss für juristische Personen Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Steuerpflichtige, steuerbares Einkommen und Vermögen, Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2018						
	Steuerpflichtige ¹		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen	
	Anzahl	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %	in Mio. CHF	Anteil in %
Total²	180'565	100.0	9'482	100.0	50'727	100.0
Nach Tarifart						
Ehegatten, eingetragene Partnerschaften, Alleinerziehende (mit Teilsplitting)	77'514	42.9	5'641	59.5	30'396	59.9
Alleinstehende (ohne Teilsplitting)	103'051	57.1	3'840	40.5	20'331	40.1
Nach Altersklassen						
25 und jünger	23'029	12.8	485	5.1	129	0.3
26 bis 35	26'615	14.7	1'261	13.3	840	1.7
36 bis 45	24'533	13.6	1'536	16.2	2'493	4.9
46 bis 55	32'971	18.3	2'237	23.6	8'252	16.3
56 bis 65	31'275	17.3	1'982	20.9	13'291	26.2
Über 65	42'142	23.3	1'982	20.9	25'723	50.7

1 Veranlagungen 2 Die steuerbaren Einkommen nach Einkommensstufen finden sich auf S. 35. Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

9.5 Milliarden Franken steuerbares Einkommen

Die gut 180'000 Steuerpflichtigen im Kanton Thurgau erwirtschafteten im Jahr 2018 ein steuerbares Einkommen von insgesamt 9.5 Milliarden Franken. Daraus ergab sich ein Einkommenssteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) von rund 424 Millionen Franken. Fast die Hälfte der Thurgauer Steuerpflichtigen wies kein steuerbares Einkommen oder eines von weniger als 40'000 Franken auf. 11 % verfügten über ein steuerbares Einkommen von mehr als 100'000 Franken; 45 % des einfachen Steuerertrags aller natürlichen Personen im Kanton Thurgau stammten von ihnen.

Grossteil des steuerbaren Gewinns von wenigen Unternehmen

In der Steuerperiode 2018 wurden im Kanton Thurgau insgesamt 14'051 juristische Personen steuerlich veranlagt. Der von ihnen erwirtschaftete steuerbare Gewinn summierte sich auf 1.97 Milliarden Franken. In der jüngeren Vergangenheit waren die steuerbaren Gewinne nur 2017 noch höher gewesen. Der Gewinnsteuerertrag (einfache Steuer zu 100 %) lag 2018 bei 64.4 Millionen Franken.

Der Grossteil der Gewinnsteuererträge stammt von wenigen Betrieben. 300 juristische Personen (2,1 % der

veranlagten Unternehmen) wiesen 2018 einen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken auf. Damit erwirtschafteten sie 68 % des gesamten steuerbaren Gewinns und 62 % des Gewinnsteuerertrags. Auf der anderen Seite des Spektrums generierte knapp die Hälfte der veranlagten Unternehmen keinen steuerbaren Gewinn.

Steuerpflichtige und Einkommenssteuerertrag nach Einkommen

Kanton Thurgau, Natürliche Personen, 2018, Anteile in %

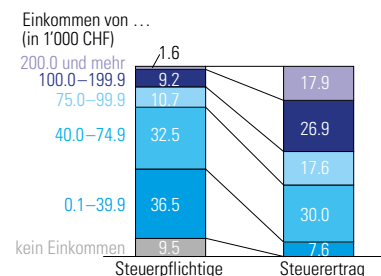


Tabelle zur Verteilung der Steuerpflichtigen nach Einkommensstufen auf S. 35
Quelle: Steuerverwaltung Thurgau

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Staat und Politik
(«Steuerkraft», «Steuerfüsse», «Einkommenssteuer», «Vermögenssteuer», «Gewinn- und Kapitalsteuer»)

Gemeindeübersicht

	Parteilstärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteilstärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteilstärke CVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteilstärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2020), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2021), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2021), in % ¹	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2020), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2020) ² : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Bezirk Arbon									
Amriswil	31.9	19.4	10.2	9.7	1'691	63.0	295.4	2'611	170
Arbon	21.9	14.9	20.3	16.5	1'878	76.0	318.8	-213	361
Dozwil	50.2	6.9	7.7	6.0	2'065	44.0	272.0	-4'879	-
Egnach	37.5	17.1	10.3	8.2	2'021	57.0	289.0	3'474	-
Hefenhofen	38.1	13.4	7.9	8.5	1'922	66.0	300.4	-621	25
Horn	25.2	25.1	17.0	9.1	3'497	34.0	246.7	1'798	-175
Kesswil	33.3	12.7	8.3	7.4	2'936	50.0	275.2	-2'087	-44
Roggwil	34.3	17.3	8.8	9.1	2'526	48.0	290.0	-630	-38
Romanshorn	24.1	14.9	14.9	18.4	1'990	72.0	303.3	-89	123
Salmsach	31.2	8.3	9.6	18.8	1'546	64.0	299.4	293	296
Sommeri	51.1	4.3	9.3	5.1	1'599	55.0	289.5	-724	270
Uttwil	38.4	19.3	8.2	10.6	2'772	48.0	259.1	-3'220	-55

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattigen	41.7	14.4	5.5	11.4	1'893	52	290.4	371	54
Berlingen	33.3	11.5	10.7	11.3	2'544	53	280.0	-2'157	-43
Diessenhofen	25.0	17.5	14.2	21.3	1'843	47	282.0	-316	-
Eschenz	37.2	16.9	16.1	7.6	2'175	49	277.9	-2'896	2
Felben-Wellhausen	40.8	11.1	7.9	10.8	2'055	52	279.1	-3'035	-
Frauenfeld	21.5	16.6	9.2	18.0	2'428	60	277.0	-2'288	19
Gachnang	35.4	15.0	9.7	9.7	2'111	42	270.7	-1'220	-4
Herdern	36.7	8.8	21.5	7.2	2'347	57	283.1	-1'466	207
Homburg	53.6	9.8	7.6	6.4	2'083	52	302.2	-3'218	127
Hüttlingen	52.4	5.2	4.1	12.4	1'643	60	301.6	7'225	261
Hüttwilen	32.1	14.1	14.3	9.0	2'214	48	277.3	-505	-9
Mammern	26.2	24.2	17.7	5.5	2'617	37	265.6	-283	-133
Matzingen	41.5	8.0	6.2	15.4	1'839	56	291.4	-143	-
Müllheim	35.2	18.0	14.3	7.1	1'992	48	276.3	-1'207	-
Neunforn	48.1	9.9	9.9	7.9	2'411	41	257.2	-3'015	-69
Pfyn	45.4	11.2	6.5	6.4	1'740	66	301.0	359	122
Schlatt	39.1	19.5	3.8	9.8	2'013	50	285.7	-1'820	-
Steckborn	28.8	14.8	7.2	21.0	2'493	60	275.0	1'569	-2

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke CVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2020), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2021), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2021), in % ¹	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2020), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2020) ² : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Stettfurt	27.5	13.8	14.9	8.7	2'619	48	282.2	2'108	-75
Thundorf	37.2	8.0	8.4	12.2	1'831	52	293.8	1'584	45
Uesslingen-Buch	46.3	10.3	9.2	7.7	2'106	52	282.8	1'397	37
Wagenhausen	44.2	8.2	3.3	10.7	1'770	56	281.0	-1'994	144
Warth-Weiningen	44.0	10.1	8.3	10.6	5'572	32	236.4	-4'914	-660

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	32.9	12.3	15.4	10.7	2'191	60	285.9	-230	-
Bottighofen	23.6	23.5	9.5	14.9	4'707	36	230.0	-1'628	-503
Ermatingen	29.6	22.3	5.4	12.4	3'459	40	242.0	1'338	-167
Gottlieben	25.3	22.6	5.8	9.8	3'657	50	272.1	-5'594	-270
Güttingen	38.7	6.8	15.7	9.5	2'382	57	286.4	-470	-9
Kemmental	46.1	8.3	5.8	9.1	2'036	58	292.0	3'538	110
Kreuzlingen	21.0	17.2	10.3	23.2	2'324	66	273.0	-1'915	72
Langrickenbach	51.7	7.0	12.9	6.1	1'700	65	287.3	137	304
Lengwil	39.0	8.7	10.2	9.7	1'881	54	274.0	-872	-
Münsterlingen	30.8	19.6	7.7	13.7	2'580	37	248.3	-1'177	-65
Raperswil	75.8	3.3	6.2	5.1	1'794	69	305.0	-127	257
Salenstein	35.7	21.8	8.3	10.8	3'663	44	250.0	-1'786	-396
Tägerwil	23.2	14.3	14.1	13.2	2'592	33	255.2	-124	-50
Wäldi	62.5	4.7	8.2	8.2	2'406	52	290.2	-137	55

Bezirk Münchwilen

Aadorf	30.8	11.3	24.6	8.0	2'035	55	281.0	1'989	-
Bettwiesen	38.1	8.7	31.0	5.8	2'324	49	276.6	159	-
Bichelsee-Balterswil	32.2	7.8	32.3	5.2	1'762	49	289.0	-74	-
Braunau	54.2	3.8	13.3	4.4	1'790	49	285.0	-4'136	-
Eschlikon	28.2	13.0	18.3	4.8	2'253	50	284.0	753	-8
Fischingen	38.1	7.8	29.1	4.0	1'755	66	308.0	-116	230
Lommis	48.8	6.3	16.5	2.6	2'270	45	283.0	-1'191	-
Münchwilen	36.8	10.3	20.6	5.0	1'900	61	289.8	234	50
Rickenbach	34.0	19.1	21.5	6.7	1'660	51	282.2	-264	183
Sirnach	33.0	7.5	27.4	9.3	2'007	56	286.0	-888	-

Gemeindeübersicht

	Parteistärke SVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke FDP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke CVP (GR-Wahlen, 2020), in %	Parteistärke SP (GR-Wahlen, 2020), in %	Steuerkraft pro Einwohner (2020), in CHF	Gemeindesteuerfuss (2021), in %	Gesamtsteuerfuss jurist. Personen (2021), in % ¹	Nettoschuld(+) bzw. -ver- mögen(-) (2020), in CHF pro Einwohner	Finanzausgleich Politische Ge- meinden (2020) ² : Auszahlung (+) bzw. Abschöpfung (-), in CHF pro Einwohner
Tobel-Tägerschen	45.9	5.0	23.7	5.1	1'757	50	283.7	5'745	23
Wängi	32.1	13.5	21.9	6.6	1'975	49	281.8	176	–
Wilen	24.9	11.9	24.1	8.9	1'941	42	271.3	546	–9

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	52.1	6.0	10.1	6.2	1'853	48	284.1	–484	24
Amlikon-Bissegg	48.9	7.4	8.4	3.6	1'911	70	301.3	2'153	184
Berg	36.5	10.0	16.0	5.7	2'052	42	276.0	–1'956	–1
Birwinken	40.9	8.9	10.9	8.1	1'645	57	298.9	–226	324
Bischofszell	24.3	9.8	22.6	10.3	1'733	70	302.8	–389	93
Bürglen	34.1	9.2	11.1	10.7	1'702	69	310.1	261	49
Bussnang	50.2	5.2	9.2	5.6	2'483	47	270.3	–663	–24
Erlen	41.4	11.3	10.9	9.3	1'673	52	289.1	–187	130
Hauptwil-Gottshaus	37.7	11.9	18.3	6.3	1'779	55	287.8	–1'216	98
Hohentannen	41.4	7.0	10.3	6.7	2'205	55	289.2	86	245
Kradolf-Schönenberg	39.6	14.0	9.1	9.3	1'754	59	293.1	899	81
Märstetten	33.9	14.9	9.8	10.4	2'119	51	286.1	–45	–
Schönholzerswilen	52.1	5.5	15.4	4.2	1'652	60	303.1	403	596
Sulgen	35.1	15.9	11.2	12.0	1'839	50	284.0	–397	20
Weinfelden	25.4	15.5	13.0	12.0	2'522	58	274.8	–534	–
Wigoltingen	39.2	8.9	10.5	13.7	1'748	65	298.1	2'396	46
Wuppenau	40.2	9.3	20.6	5.7	2'027	58	301.3	–2'649	147
Zihlschlacht-Sitterdorf	40.6	14.0	10.0	8.9	1'588	65	297.1	952	–22

Total Kanton Thurgau	32.4	13.7	13.6	11.6	2'162	57.0³	283.9³	–296	*
-----------------------------	-------------	-------------	-------------	-------------	--------------	-------------------------	--------------------------	-------------	----------

¹ Staatssteuer, Gemeindesteuer, Schulsteuer, Kirchensteuer. Gehört eine Gemeinde mehreren Schul- und/oder Kirchgemeinden an, wird der Steuerfuss der einwohnerstärksten Orteile mit gleichem Steuerfuss angegeben.

² Bezüger: 38 Gemeinden; Zähler: 24 Gemeinden (Jahr 2020)

³ Gemeindedurchschnitt (nach Einwohnerzahl der Gemeinde gewichtet)

– Weder Auszahlung noch Abschöpfung

Quelle: Steuerverwaltung Thurgau; Finanzverwaltung Thurgau; Dienststelle für Statistik Thurgau



Flächenbedeckung und Flächennutzung

Landwirtschaftlich geprägt

Gut die Hälfte der Thurgauer Kantonsfläche wird von der Landwirtschaft genutzt, hauptsächlich für den Acker- und Futterbau. Etwa ein Fünftel des Thurgaus ist bewaldet oder mit Büschen bedeckt und ein Siebtel der Kantonsfläche gilt als unproduktive Fläche, worin der Bodensee den grössten Teil ausmacht. Die Siedlungsfläche¹ beansprucht gemäss Arealstatistik des Bundesamts für Statistik im Thurgau einen Anteil von 13 %. Sie umfasst neben Gebäudearealen auch weitere Flächen wie Verkehrsflächen oder Erholungs- und Grünanlagen.

Das Wachstum der Siedlungsfläche flacht ab

In den letzten knapp zehn Jahren hat die Siedlungsfläche im Kanton Thurgau erneut zugenommen, aber deutlich langsamer als zuvor. Gemäss der aktuellsten Arealstatistik des Bundesamts für Statistik (2016/17) betrug die Siedlungsfläche gut 13'000 ha. Dies sind 7 % mehr als in der vorherigen Erhebung aus dem Zeitraum 2007/08. Damit hat sich das Siedlungsflä-

chenwachstum weiter abgeschwächt. Zwischen den Erhebungen der Jahre 1996 und 2007/08 hatte die Siedlungsfläche noch um 12 %, zwischen 1984 und 1996 um 14 % zugelegt.

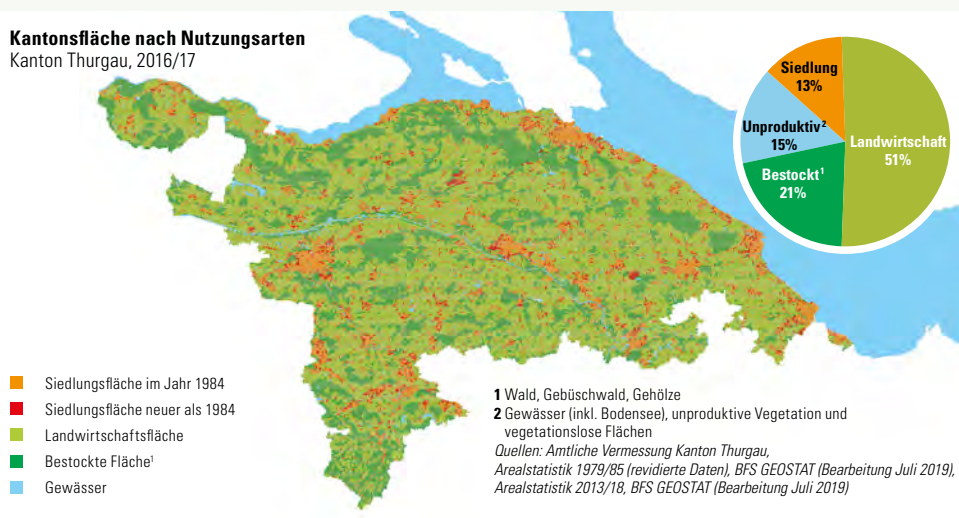
Trotz dieser Abflachung wurden zwischen 2007/08 und 2016/17 fast 900 ha Land verbaut. Dies entspricht einer Fläche von über zwei Fussballfeldern pro Woche. Die neuen Siedlungsflächen sind hauptsächlich auf Kosten von landwirtschaftlichen Flächen entstanden, da der Wald in der Schweiz streng geschützt ist. Seit 2007/08 hat sich die landwirtschaftliche Fläche um fast 1'000 ha (–1,8 %) verringert.

Pro-Kopf-Siedlungsfläche geht zurück

Pro Einwohner hat die Siedlungsfläche zwischen den Erhebungen 2007/08 und 2016/17 abgenommen. 2017 lebten 13 % mehr Menschen im Thurgau als 2008, die Siedlungsfläche wuchs mit 7 % moderater. Konkret: Brauchten Herr und Frau Thurgauer im Jahr 2007/08 durchschnittlich 506 m² Siedlungsfläche, waren es 2016/17 noch 479 m². Zur Abnahme der Pro-Kopf-Siedlungsfläche dürften unter anderem das verdich-

¹ Definition unterscheidet sich von jener des Siedlungsgebiets gemäss kantonaalem Richtplan.

Kantonsfläche nach Nutzungsarten
Kanton Thurgau, 2016/17



Kennzahlen Bodennutzung, Kanton Thurgau

	Fläche 2016/17	Veränderung in %			Anteil an Gesamtfläche
	2016/17, in ha	2008–2017 ¹	1996–2008 ¹	1984–1996	2016/17, in %
Siedlungsfläche	13'128	7.3	11.7	13.9	13.2
Wohnareal	4'205	16.1	22.8	31.6	4.2
Industrie-, Gewerbefläche	1'299	11.1	12.9	23.2	1.3
Verkehrsfläche	3'756	2.7	5.1	8.1	3.8
Übrige Siedlungsfläche	3'868	2.2	8.6	5.2	3.9
Landwirtschaftsfläche	50'506	–1.8	–2.4	–2.6	50.8
Bestockte Flächen	21'300	0.4	–0.3	0.2	21.4
Unproduktive Flächen ²	14'467	–0.2	0.4	0	14.6
Gesamtfläche	99'401	*	*	*	100.0

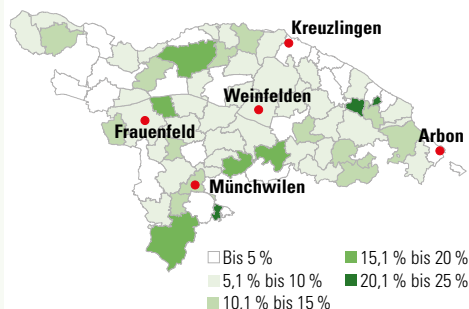
¹ Die Erhebungen fanden in den Zweijahresperioden 2007/08 bzw. 2016/17 statt. ² Inklusive Anteil Bodenseefläche
 Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: November 2019)

tete Bauen und der vermehrte Bau von Mehrfamilienhäusern beigetragen haben.

Grosse Unterschiede zwischen städtischen und ländlicheren Gebieten

Bei der Siedlungsfläche pro Einwohner sind die Unterschiede zwischen ländlicheren und städtischen Gebieten gross. Während in den sechs Städten und häufig auch in Gemeinden in Stadtnähe auf einen Einwohner weniger als 400 m² Siedlungsfläche entfallen, sind es in einigen ländlicheren Gemeinden über 1'000 m².

Veränderung der Siedlungsflächen nach Gemeinden Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, in %

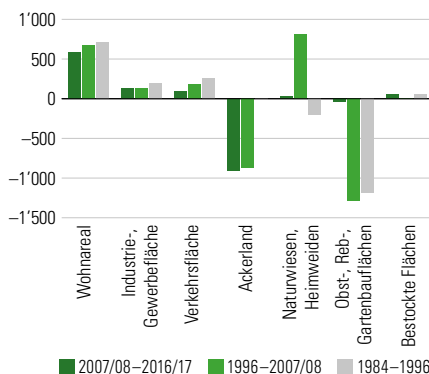


Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: November 2019)

Dafür gibt es verschiedene Gründe: So ist in den ländlichen Gebieten sowohl der Anteil Einfamilienhäuser als auch jener der flächenintensiven landwirtschaftlichen Gebäudeareale höher. Weiter verteilen sich die Verkehrsanlagen in ländlichen Gemeinden auf weniger Personen.

Bodennutzungswandel

Kanton Thurgau, 2007/08–2016/17, 1996–2007/08 und 1984–1996, in ha



Quelle: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik (Datenstand: November 2019)

Weitere Informationen im Internet

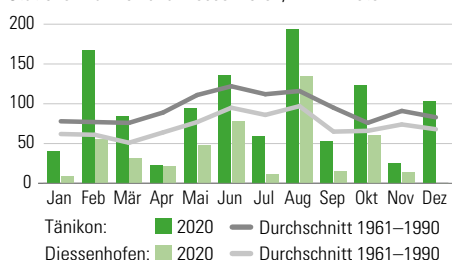
statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt
 («Flächenbedeckung und -nutzung»)

2020: Schon wieder Rekordwärme

Das Jahr 2020 war ebenso warm wie das bisherige Rekordjahr 2018. Nach einem rekordwarmen Winter folgte mit einer anhaltenden Trockenperiode der drittwärmste Frühling seit Messbeginn 1864. Der Sommer brachte zwei moderate Hitzewellen. Im August fielen grosse Niederschlagsmengen. An der Station Bischofszell wurden zum Beispiel statt der durchschnittlichen 112 mm 201 mm gemessen. Auch an der Station Diessenhofen war der August sehr nass. Die Monate davor und danach waren dagegen an diesem Standort extrem trocken. Rekordverdächtig war die Trockenheit in Diessenhofen im Dezember mit 0,2 mm Regen. Normalerweise fallen an diesem Standort im letzten Monat des Jahres durchschnittlich 75 mm Niederschlag.

Monatssummen der Niederschläge

Stationen Tänikon und Diessenhofen, in Millimeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

Luftqualität verbessert sich weiter

Die Jahresmittelgrenzwerte für Feinstaub PM₁₀¹ wurden 2020 an allen Messstandorten im Thurgau eingehalten. Bei der feineren Staubfraktion PM_{2.5}² lagen die meisten Standorte im Bereich des Jahresmittelgrenzwertes. Beim Stickstoffdioxid wurde der Jahresmittelgrenzwert überall – ausser an stark befahrenen Strassen – eingehalten. Während des Lockdowns im Frühling 2020 haben sich die Verkehrszahlen zeitweilig deutlich verringert. Parallel dazu ist

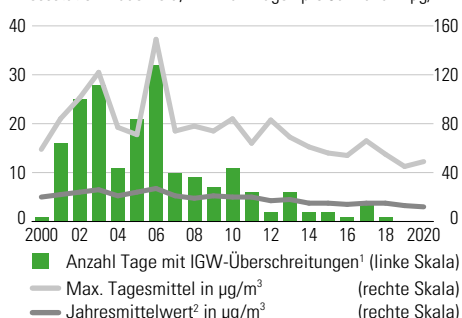
¹ Partikeldurchmesser < 10 µm
² Partikeldurchmesser < 2,5 µm

die Stickstoffdioxid-Belastung an stark befahrenen Strassen gesunken.

Beim Ozon, beim Ammoniak sowie beim krebserregenden Russ aus Holzfeuerungen und Verkehr wurden die vorsorglichen Grenz- bzw. Richtwerte dagegen weiterhin grossflächig überschritten.

Feinstaubbelastung

Messstation Frauenfeld, in Anzahl Tagen pro Jahr und in µg/m³



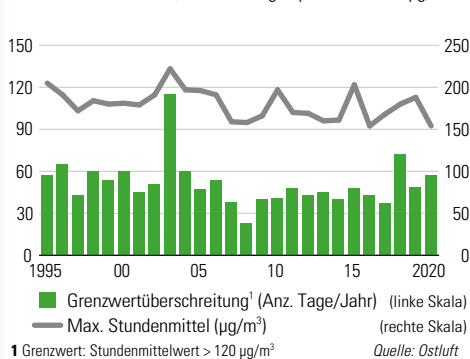
¹ Immissionsgrenzwert (IGW): Tagesmittelwert > 50 µg/m³, max. 3 Überschreitungen pro Jahr

² Immissionsgrenzwert (IGW): Jahresmittel > 20 µg/m³

Quelle: Ostluft

Ozonbelastung

Messstation Konstanz, in Anzahl Tagen pro Jahr und in µg/m³



¹ Grenzwert: Stundenmittelwert > 120 µg/m³

Quelle: Ostluft

Mehr als ein Fünftel der Fliessgewässer sind eingedolt

Von den 1'894 km Bach- und Flussläufen im Thurgau sind 56 % in einem naturnahen oder zumindest wenig

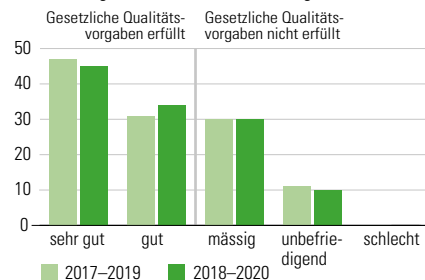
beeinträchtigten Zustand. 17 % sind in ihrem Verlauf stark beeinträchtigt oder naturfremd. Weitere 23 %, das entspricht immerhin einer Länge von ungefähr 432 km, sind eingedolt. Die verbleibenden 5 % der Fliessgewässer wurden ökomorphologisch noch nicht bewertet. Mittels Wasserbauprojekten sollen die bestehenden Defizite so weit wie möglich verringert werden.

Wasserqualität abhängig vom Niederschlag

Im Schnitt der Jahre 2018–2020 zeigten 66 % der Bäche und Flüsse eine gute oder sehr gute Wasserqualität. Verglichen mit der Periode 2017–2019 gab es keine Veränderung, 2016–2018 war die Wasserqualität allerdings noch bei 71 % der Bäche und Flüsse gut oder sehr gut gewesen. Ursache für die Abnahme ist die deutlich schlechtere Wasserqualität in den Einzugsgebieten des Bodensees und der Thur, die 2018 bzw. 2019 festgestellt wurde. Sie ist eine Folge des extrem trockenen Sommers 2018 mit tiefen Abflüssen. Dies wirkte sich bis ins Jahr 2019 aus. Im Jahr 2020 ist die Gewässerqualität wieder gestiegen: 88 % der untersuchten Bäche im Einzugsgebiet der Murg erfüllten die gesetzlichen Qualitätsziele und wiesen eine gute bis sehr gute Wasserqualität auf.

Gewässerqualität¹

Kanton Thurgau, in Anzahl Untersuchungsstellen



¹ Beurteilung der Gewässerqualität anhand der Parameter: gelöster organischer Kohlenstoff, biologischer Sauerstoffbedarf, Ammonium, Nitrit, Nitrat, Orthophosphat, Gesamtphosphor

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

Phosphorgehalt des Bodensees auf natürlichem Niveau

Der Bodensee-Obersee weist heute eine sehr gute Wasserqualität auf. 2020 betrug die Konzentration des Gesamtphosphors im Jahresmittel 6,3 µg/L und lag damit nahe dem Wert von 2019 (6,2 µg/L).

Das Jahr 2020 war gekennzeichnet durch die weitere massive Ausbreitung der Quagga-Muschel – einem ursprünglich aus dem Schwarzen Meer stammenden Neozoon. Die Ausbreitung dieser invasiven Art hat negative Folgen für das Ökosystem des Bodensees. 2020 wurde zudem die bisher höchste Jahresdurchschnittstemperatur in 250 m Wassertiefe gemessen sowie eine schlechte Wasserzirkulation beobachtet. Der minimale Sauerstoffgehalt in der Tiefe ist von 7,5 mg/L im Jahr 2019 auf 7,0 mg/L im Jahr 2020 zurückgegangen. Er zeigt aber immer noch eine sehr stabile Sauerstoffversorgung an.

Naturfremdes Bodenseeuferr

Die ökologische Funktion des Bodenseeufers ist stark eingeschränkt. Von den rund 63 km Länge des Thurgauer Seeufers sind lediglich 28 % in einem natürlichen oder naturnahen Zustand, 13 % sind beeinträchtigt und ganze 59 % sind naturfern oder naturfremd.

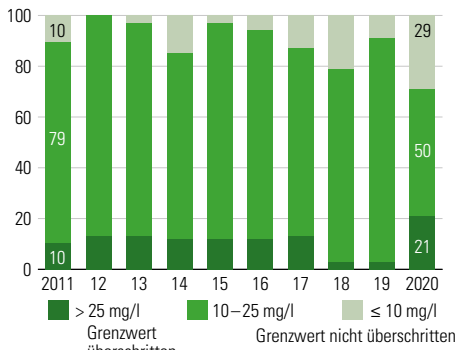
Nitratwerte erstmals wieder schlechter

Im Jahr 2020 hat sich die Nitratbelastung der Thurgauer Grundwassermessstellen erstmals seit 2011 wieder erhöht. 7 von 34 Grundwassermessstellen (21 %) wiesen 2020 im Jahresmittel eine zu hohe Nitratbelastung von mehr als 25 mg/L auf. An 17 Messstellen (50 %) wurde dieser Grenzwert zwar eingehalten, die mittlere Nitratkonzentration war aber auch an diesen Stellen erhöht (>10 mg/L). 10 Messstellen (29 %) wiesen einen «natürlichen» Zustand mit weniger als 10 mg/L Nitrat auf.

Zu hohe Nitratbelastungen gab es bei jenen Messstellen, deren Grundwasser nicht von einem Fliessgewässer, sondern hauptsächlich durch Niederschläge

Nitrat im Grundwasser

Kanton Thurgau, Beurteilung der Grundwassermessstellen hinsichtlich Nitrat, Anteil Messstellen in %



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau, Nationale Grundwasserbeobachtung NAQUA

gespeist wird. Die Trockenheit im Jahr 2018 führte gerade bei diesen Vorkommen zu einem Wasserdefizit. Die Grundwasserstände stiegen teilweise erst 2020 wieder deutlich an. Dadurch wurde vermehrt Nitrat ins Grundwasser gelöst, das durch die vorhergehende ungenügende Durchnässung des Bodens oberhalb der grundwasserführenden Zone gespeichert war.

Trendumkehr beim Trinkwasserverbrauch

Der Wasserverbrauch in der Schweiz nahm seit Mitte der 1980er-Jahre trotz steigender Wohnbevölkerung stetig ab. Diese Entwicklung hat sich in den letzten Jahren nicht weiter fortgesetzt. Die Trendumkehr ging mit klimatischen Besonderheiten dieser Jahre einher (Trocken- und Hitzeperioden). Im Jahr 2019 war die gesamte Wasserabgabe mit 294 Liter pro Einwohner und Tag dagegen wieder um 3 % niedriger als im Vorjahr. Auch der maximale Tagesverbrauch (hochgerechnet) lag mit 461 Liter pro Einwohner etwas unter dem Wert von 2018 (468 Liter pro Einwohner).

Leichter Rückgang der Abwassermenge

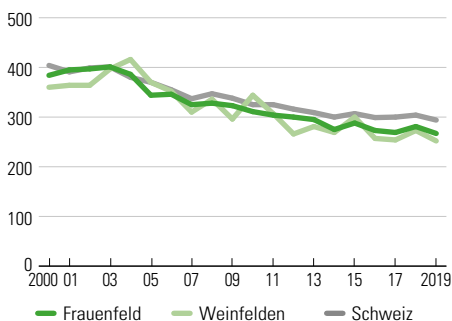
Im Jahr 2020 wurden 37,5 Mio.m³ Abwasser in den Thurgauer Abwasserreinigungsanlagen gereinigt. Die-

se Abwassermenge liegt leicht unter dem langjährigen Mittel, da 2020 eher trocken war.

Die Belastung des Abwassers bezüglich der organischen Schmutzstofffracht (Chemischer Sauerstoffbedarf) entspricht mit 17'802 Tonnen etwa 406'400 Einwohnerwerten. Der Einwohnerwert ist ein gebräuchlicher Vergleichswert für die in Abwässern enthaltenen Schmutzfrachten. Dieser setzt sich aus

Durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch

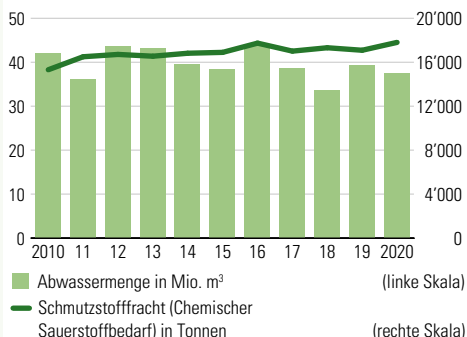
Gemeinden Frauenfeld und Weinfelden sowie Schweiz, in Liter pro Einwohner und Tag



Quellen: Amt für Umwelt Thurgau, Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches

Abwassermengen und Schmutzstofffrachten der Thurgauer Kläranlagen

Kanton Thurgau, in Mio. m³ und Tonnen pro Jahr



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

den an die Thurgauer Kläranlagen angeschlossenen Einwohnern (220'400) sowie den industriellen und gewerblichen Abwässern zusammen.

Siedlungsabfallmenge nimmt leicht zu

Die Kehricht- und Wertstoffmengen aus der öffentlichen Sammlung haben im Kanton Thurgau 2020 gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Wegen der rückläufigen Altpapiermenge nimmt die Pro-Kopf-Menge der Siedlungsabfälle aus der öffentlichen Sammlung langfristig eher ab. Mit 269 kg pro Einwohner war sie 2020 aber wieder leicht höher als 2019.

Die gesamte Kehrichtmenge (inkl. Direktanlieferung aus Gewerbe und Industrie) steigt mit der Einwohnerzahl und betrug 2020 121'100 t. Die in Thurgauer Vergärungs- und Kompostieranlagen verarbeiteten organischen Abfälle haben 2020, wie schon im Vorjahr, zugenommen und beliefen sich auf insgesamt 70'800 t. Die in Thurgauer Entsorgungsanlagen entgegengenommene Bauabfallmenge ist gegenüber dem Rekordjahr 2019 dagegen um 10 % zurückgegangen.

Aushubmaterial – der mengenmässig grösste Bauabfall

Das bei Bautätigkeiten anfallende unverschmutzte Aushubmaterial ist im Thurgau mit rund 664'600 m³ weiterhin der anteilmässig dominierende Bauabfall. Gleichzeitig nahm die anfallende Menge 2020 weiter ab. Das Gesetz schreibt vor, dass unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial möglichst vollständig zu verwerten ist. Rund die Hälfte wurde so zur Wiederauffüllung von Rohstoffabbaustellen verwendet. Je rund ein Viertel wurde in bewilligten, landwirtschaftlichen Terrainveränderungen eingesetzt oder auf Deponien abgelagert.

Die sinnvollste Verwertung, nämlich die Wiederauffüllung von Abbaustellen, ist abhängig von der aktuellen Abbautätigkeit. Die Auffüllreserven stagnieren seit Jahren. So wurde im Jahr 2020 das durch den Abbau

entstandene Volumen von rund 330'000 m³ gleich wieder mit rund 328'000 m³ unverschmutztem Ausbruch- und Aushubmaterial aufgefüllt. Nennenswerte Auffüllreserven sind somit keine entstanden. Entsprechend nimmt die Entsorgung in Terrainveränderungen und Aushubdeponien mit erheblichen landschaftlichen Veränderungen zu.

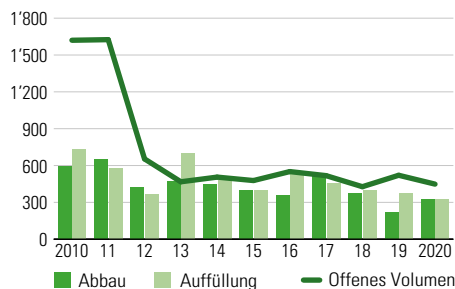
Abfallmengen nach Abfallart
Kanton Thurgau, gerundete Werte

	2010	2019	2020
Kehricht (aus öffentl. Sammlung) ¹ , in t	39'700	45'100	46'900
Kehricht (Direktanlieferungen) ² , in t	52'700	74'600	74'200
Wertstoffe ³ , in t	29'800	27'700	28'900
Organische Abfälle (kompostiert) ⁴ , in t	44'100	49'700	50'600
Organische Abfälle (vergärt) ⁴ , in t	10'000	17'600	20'200
Bauabfälle ⁴ , in t	361'000	502'000	455'000
Belasteter oder verunreinigter Aushub ⁵ , in t	143'955	295'146	261'500
Unverschmutzter Aushub (Kubatur) ⁶ , in m ³	1'077'200	746'000	664'600

1 Ohne Wertstoffe 2 Aus Gewerbe und Industrie 3 Papier/Karton, Glas, Metall, Alu, Weissblech 4 Entgegengenommene Abfälle in Anlagen im Thurgau 5 Auf Deponien vom Typ B abgelagerter belasteter und verunreinigter Aushub 6 In Deponien vom Typ A, Gruben oder Terrainveränderungen abgelagertes unverschmutztes Aushubvolumen

Quelle: Amt für Umwelt Thurgau (Datenstand: September 2021)

Rohstoffabbau und Wiederauffüllung
Kanton Thurgau, in 1'000 Kubikmeter



Quelle: Amt für Umwelt Thurgau

Weitere Informationen im Internet

- statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt
- umwelt.tg.ch, ostluft.ch (Luftqualität), monithur.tg.ch

Biodiversität ist leicht höher als vor zehn Jahren

Zwischen 2016 und 2020 wurden in den 72 Untersuchungsflächen im Thurgau im Schnitt 253 Pflanzenarten, 39 Brutvogelarten und 22 Tagfalterarten gefunden. Im Vergleich zum schweizerischen Mittelland weist der Thurgau damit bei den Pflanzen eine ähnlich hohe Artenvielfalt auf. Dagegen liegen die Artenzahlen von Brutvögeln und Tagfaltern leicht bzw. deutlich unterhalb jener des restlichen Mittellandes (40 Brutvogel- bzw. 26 Tagfalterarten). Bei der Artenzahl der Tagfalter fällt zudem auf, dass sie sich in den letzten Jahren im übrigen Mittelland besser entwickelt hat als im Thurgau.

Seit der Ersterhebung von 2009 bis 2012 hat die Artenzahl bei den Brutvögeln und Tagfaltern im Thurgau zugenommen (je +2 Arten). Bei den Pflanzen ist sie dagegen in etwa konstant geblieben. Allerdings werden im Monitoring Entwicklungen von gefährdeten und seltenen Arten sowie von kleinflächig vorhandenen Lebensräumen wie z.B. Feuchtgebieten nur am Rande erfasst. Vieles spricht dafür, dass sich diese negativ entwickeln. Zudem begann das kantonale Biodiversitätsmonitoring zu einem Zeitpunkt, als die grossen Biodiversitätsverluste der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bereits vorüber waren. Deshalb fällt die Beurteilung nach rund zehn

Jahren positiver aus als die Resultate vieler langjähriger nationaler oder internationaler Studien.

Fläche wertvoller Naturräume nimmt etwas zu

Um die Biodiversität zu erhalten, spielen wertvolle Naturräume eine wichtige Rolle. Im Jahr 2020 zählten im Kanton Thurgau gut 4'200 ha zu den wertvollen Naturräumen. Das sind 4,3 % der Kantonsfläche.

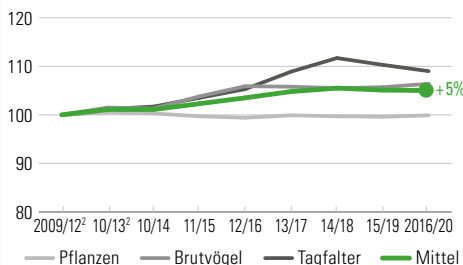
Den grössten Anteil machten die Waldreservate mit fast 1'900 ha aus. Seit 2003 haben diese um knapp 1'700 ha an Fläche hinzugewonnen. Gründe für diese Zunahme liegen unter anderem in der Unterschutzstellung der vom Bund bezeichneten Auengebiete und der Umsetzung des kantonalen Waldreservatskonzepts.

Auch die Biodiversitätsförderflächen mit botanischer Qualität (Qualitätsstufe II) zählen zu den wertvollen Naturräumen. Sie nahmen gegenüber 2003 um gut 1'200 ha auf rund 1'600 ha zu. Das ist vor allem auf die Änderung der Agrarpolitik sowie die steigende Akzeptanz der Biodiversitätsförderflächen bei den Bauern zurückzuführen.

Die Fläche der Naturschutzgebiete von nationaler und kantonomer Bedeutung betrug 2020 knapp 800 ha. Sie ist seit 2003 nahezu konstant geblieben.

Biodiversität

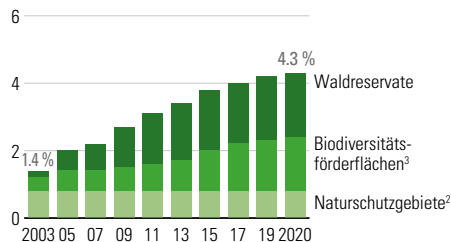
Kanton Thurgau, Mittlere Artenzahl pro Stichprobenfläche¹ von 1 km², Index 2009/12 = 100 %



¹ Pro Jahr wird ein Fünftel der insgesamt 72 Stichprobenflächen untersucht. Die Daten von fünf nachfolgenden Jahren bilden daher alle Stichprobenflächen im Kanton ab. ² Im Jahr 2010 wurden aussergewöhnlich zwei Fünftel der Stichprobenflächen untersucht.
Quelle: Biodiversitätsmonitoring Thurgau (BDM-TG)

Fläche wertvoller Naturräume

Kanton Thurgau, Anteil wertvoller Naturräume an der Kantonsfläche¹ in %



¹ Inkl. Bodensee ² Naturschutzgebiete von nationaler und kantonomer Bedeutung (Zugvogelreservate am Untersee und Rhein nicht gezählt) ³ Ohne BFF in Naturschutzgebieten. Ab 2015: Biodiversitätsförderflächen mit Qualitätsstufe II gemäss Direktzahlungsverordnung; bis und mit 2013: landwirtschaftliche Vertragsflächen mit Qualität gemäss Öko-Qualitätsverordnung Quellen: Amt für Raumentwicklung, Landwirtschaftsamt, Forstamt (alle Thurgau); Bundesamt für Statistik, Arealstatistik

Täglich rund 40 Kilometer unterwegs

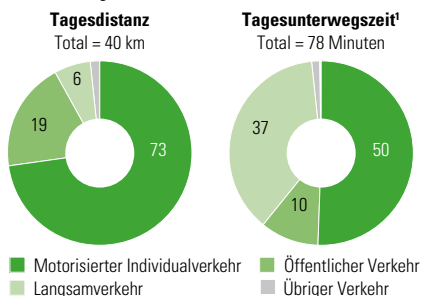
Rund 40 km legen Thurgauerinnen und Thurgauer im Schnitt täglich innerhalb der Schweiz zurück. Dies ist im gesamtschweizerischen Vergleich leicht überdurchschnittlich (37 km). Seit 2005 sind die Tagesdistanzen stabil. Im Vergleich zum Jahr 2000 legen Herr und Frau Thurgauer heute allerdings etwas weitere Strecken zurück. Für die 40 km, die der «durchschnittliche Thurgauer» täglich bewältigt, benötigt er rund 80 Minuten. Statistische Daten zur Situation seit der Corona-Pandemie sind noch nicht verfügbar.

Die längsten Distanzen für Freizeitaktivitäten

Am häufigsten sind Thurgauerinnen und Thurgauer für Freizeitzwecke unterwegs. Rund 17 Kilometer oder

Modalsplit Kanton Thurgau

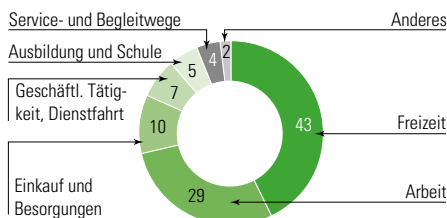
Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

Tagesdistanz nach Mobilitätswitzweck

Kanton Thurgau, 2015, Anteile in %



Quelle: BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015

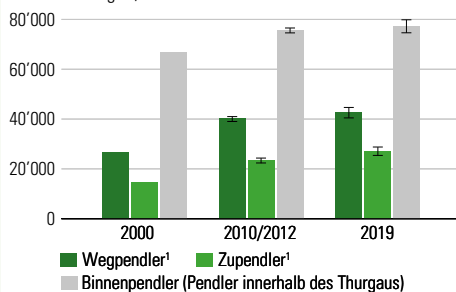
43 % der durchschnittlich pro Tag und Person zurückgelegten Distanz gehen auf Freizeitaktivitäten zurück. Der Arbeitsweg ist der zweithäufigste Mobilitätsgrund. 12 Kilometer oder 29 % der täglichen Distanz werden dafür aufgewendet.

43'000 Wegpendler, 27'000 Zupendler

Die Mehrheit der rund 120'000 Thurgauerinnen und Thurgauer, die einen Arbeitsweg zu bewältigen haben, wohnt und arbeitet im Kanton Thurgau. Rund 43'000 Erwerbstätige pendeln aus dem Thurgau an einen

Erwerbstätige Weg- und Zupendler

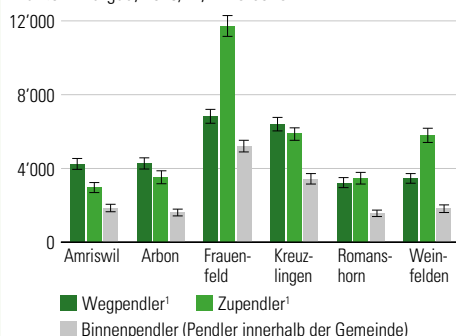
Kanton Thurgau, in Personen



± Statistischer Unsicherheitsbereich 1 Inkl. Ausland
Quellen: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

Erwerbstätige Wegpendler, Zupendler und Binnenpendler in den 6 grössten Gemeinden

Kanton Thurgau, 2015/17, in Personen



± Statistischer Unsicherheitsbereich 1 Inkl. Ausland
Quellen: Bundesamt für Statistik, Strukturerhebung, Grenzgängerstatistik

Arbeitsort ausserhalb des Kantons. Der Pendlerstrom in umgekehrter Richtung ist wesentlich kleiner: Etwa 27'000 Personen pendeln von einem anderen Kanton oder aus dem Ausland in den Thurgau, um zu arbeiten. Sowohl die Zahl der Wegpendler als auch jene der Zupendler hat seit der Jahrtausendwende kräftig zugenommen. In den letzten Jahren hat sich der Zuwachs allerdings abgeflacht.

Wegpendler fahren meist in die Kantone St. Gallen und Zürich

Die grosse Mehrheit der Wegpendler hat ihren Arbeitsplatz im Kanton St. Gallen oder im Kanton Zürich. In beide Kantone pendeln je rund 45 % aller Wegpendler. Mit grossem Abstand folgt an dritter Stelle der Kanton Schaffhausen (5 % aller Wegpendler).

45 % der Zupendler wohnen im Kanton St. Gallen. Ein weiteres Viertel stammt aus dem Kanton Zürich. Bereits an dritter Stelle folgen die über 5'000 Grenzgänger aus Deutschland, sie machen rund ein Fünftel der Zupendler aus.

Frauenfeld und Weinfelden mit deutlich mehr Zu- als Wegpendlern

In den meisten Thurgauer Gemeinden gibt es mehr Wegpendler als Zupendler. Nicht so in Frauenfeld und Weinfelden: In diesen beiden Städten arbeiten deutlich mehr Menschen, die aus anderen Gemeinden hierherfahren, als umgekehrt zur Arbeit in eine andere Gemeinde wegpandeln.

Thurgau, der Kanton der kurzen Arbeitswege

Der grösste Teil der Thurgauerinnen und Thurgauer hat einen kurzen Arbeitsweg. Sieben von zehn Pendlern sind weniger als eine halbe Stunde unterwegs, rund 40 % sogar höchstens eine Viertelstunde. Etwa jeder Vierzehnte benötigte für den Weg zur Arbeit mehr als eine Stunde. Verglichen mit dem Jahr 2000 hat die Dauer des Arbeitsweges zugenommen.

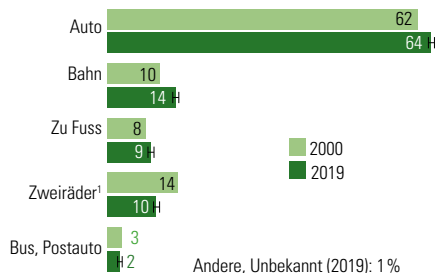
Das Auto für kurze, den Zug für lange Arbeitswege

Rund zwei Drittel der Thurgauer Arbeitspendler setzen für den Arbeitsweg auf das Auto. Das am zweitmeisten genutzte Verkehrsmittel ist die Bahn (14 %). Weitere 17 % der Pendler bewältigen den Arbeitsweg zu Fuss oder mit dem Velo und 2 % mit dem Bus.

Je länger der Arbeitsweg, desto eher wird er mit der Bahn zurückgelegt. Bei Arbeitswegen von über einer Stunde ist die Bahn das beliebteste Verkehrsmittel. Zwischen 2010/2012 und 2019 hat sich die Wahl der Verkehrsmittel kaum verändert. Zuvor, zwischen 2000

Arbeitspendler nach Verkehrsmittel

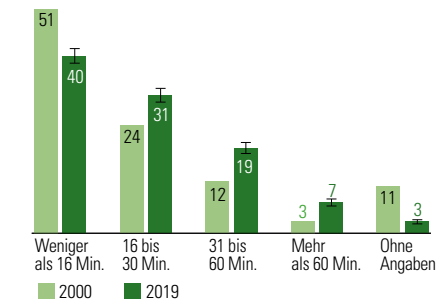
Kanton Thurgau, Anteile in %



¹ Velo, Mofa, Motorrad etc. H Statistischer Unsicherheitsbereich
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

Arbeitspendler nach Dauer des Arbeitsweges

Kanton Thurgau, Anteile in %



H Statistischer Unsicherheitsbereich
Quelle: Bundesamt für Statistik, Eidg. Volkszählung, Strukturerhebung

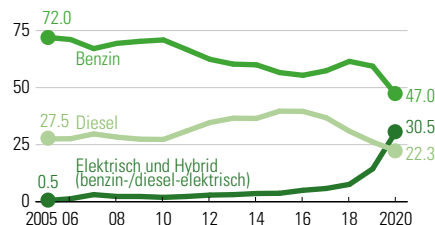
und 2010/12, hatte insbesondere die Bahn an Bedeutung gewonnen.

Das Auto dominiert nicht nur beim Arbeitsweg

Nicht nur für den Arbeitsweg, sondern auch für andere Mobilitätszwecke sind Thurgauerinnen und Thurgauer überdurchschnittlich oft mit dem Auto unterwegs. Dies ist für einen ländlichen Kanton typisch. Knapp drei Viertel der Tagesdistanz (CH: 66 %) und fast die Hälfte der Unterwegszeit entfallen auf das Auto oder das Motorrad. Rund ein Fünftel der Tagesdistanz bzw. 10 % der Unterwegszeit wird von der Thurgauer Bevölkerung mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt. Zu Fuss oder mit dem Velo legen Thurgauerinnen und Thurgauer täglich rund 2,5 km zurück und sind dabei fast eine halbe Stunde unterwegs.

Inverkehrsetzung neuer Personenwagen nach ausgewählten Treibstoffarten

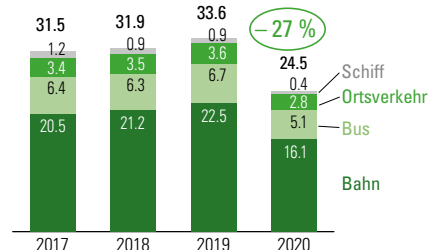
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeuge

Im öffentlichen Verkehr beförderte Passagiere nach Verkehrsmittel

Kanton Thurgau, in Mio. Personen



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

Mehr Hybrid- und Elektroautos neu eingelöst

Der Motorisierungsgrad der Thurgauer Bevölkerung ist in den letzten Jahrzehnten stark gestiegen: Im Jahr 2020 gab es 63 Personenwagen pro 100 Einwohner, 2010 waren es 58, 1990 lediglich 44 gewesen.

Nach wie vor werden gut zwei Drittel der fast 177'000 Personenwagen mit Benzin angetrieben, 29 % der Autos fahren mit Diesel. Allerdings ist bei den neu in Verkehr gesetzten Personenwagen der Anteil mit Benzin oder Diesel betriebener Fahrzeuge stark rückläufig. Massiv auf dem Vormarsch sind Elektro- und Hybridautos. 2020 machten sie bereits 30 % der neu eingelösten Fahrzeuge aus, 2015 waren es erst 3 % gewesen. Somit wurden 2020 erstmals mehr Elektro- und Hybridautos neu in den Verkehr gesetzt als Dieselaautos.

Pandemie drückte ÖV-Passagierzahlen

Die Massnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie hatten 2020 einen starken Einfluss auf die Passagierzahlen im öffentlichen Verkehr. Diese nahmen gegenüber 2019 um 27 % ab.

Kennzahlen Verkehr

Kanton Thurgau

Motorfahrzeuge, 2020	242'479
davon Personenwagen	176'961
Personenwagen pro 1'000 Einwohner	633
Erwachsene mit Führerschein, 2015, Anteil in %	86
Haushalte mit mind. einem Auto, 2015, Anteil in %	87
Haushalte mit mind. einem betriebsbereiten Velo, Anteil in %, 2015	79
Betriebslänge ÖV, 2020, in km	1'071
Anzahl ÖV-Haltestellen, 2020	770
Passagiere im ÖV, 2020, in Mio. Personen	24.492
Personen ¹ mit einem ÖV-Abo, 2015, Anteil in %	49

¹ Über 16-Jährige ÖV = öffentlicher Verkehr

Quellen: Bundesamt für Statistik, Strassenfahrzeugbestand; BFS/ARE, Mikrozensus Mobilität und Verkehr 2015; Departement für Inneres und Volkswirtschaft Thurgau

Weitere Informationen im Internet

statistik.tg.ch → Raum, Verkehr und Umwelt

Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner stagniert

28'000 Kilowattstunden: So viel Energie verbraucht im Schnitt jede Thurgauerin oder jeder Thurgauer pro Jahr. Etwa 30 % des Energieverbrauchs gehen auf das Konto der Treibstoffe Benzin und Diesel, je ein gutes Fünftel entfallen auf die Energieträger Elektrizität und Erdgas und rund ein Sechstel auf Erdölbrennstoffe. In den Jahren 2015 bis 2019 hat sich der Gesamtenergieverbrauch pro Einwohner kaum verändert. Er schwankt zwar von Jahr zu Jahr, dies ist jedoch hauptsächlich auf die Witterung zurückzuführen.

Auch in Gebäuden konstanter Energieverbrauch

Auch der Verbrauch an Endenergie für Raumwärme und Warmwasser in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden hat sich in den Jahren 2015 bis 2019 – pro Einwohner und klimabereinigt – kaum verändert. Als Energieträger verlieren im Gebäudebereich Erdölbrennstoffe allmählich an Bedeutung: Ihr Anteil ist seit 2015 von 41 % auf 37 % gesunken. Etwas häufiger als 2015 wird heute auf Umweltwärme und Fernwärme gesetzt. Die Anteile von Holzenergie und Elektrizität blieben unverändert.

Wärmepumpen statt Ölheizungen

Bei den Heizsystemen sind Wärmepumpen auf dem Vormarsch. 2019 wurden bereits 19 % aller Wohn- und

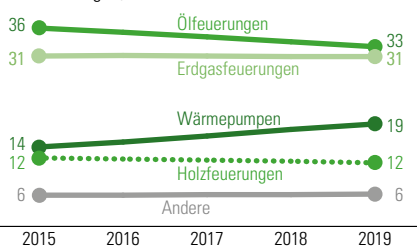
Dienstleistungsgebäude mit Wärmepumpen beheizt, deutlich mehr als 2015 (14 %). Dies ging auf Kosten der Ölfeuerungen, deren Anteil von 36 % auf 33 % zurückging. Zulegen konnten auch Wärmenetzanschlüsse, allerdings auf einem tiefen Niveau. Der Anteil aller erneuerbaren Heizsysteme (Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse) stieg von 29 % auf 33 %. Trotz des verstärkten Einsatzes von Wärmepumpen ist der Elektrizitätsverbrauch pro Einwohner zwischen 2015 und 2019 um 2 % gesunken.

Erneuerbare Wärme gewinnt an Bedeutung

Im Wärmebereich wird die lokale Nutzung erneuerbarer Energien immer bedeutender. 2019 wurden bereits 24 % des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Wärme gedeckt,

Hauptheizsysteme in Wohn- und Dienstleistungsgebäuden

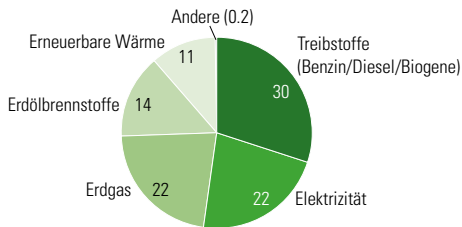
Kanton Thurgau, Anteile in %



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2021)

Gesamtenergieverbrauch nach Energieträgern

Kanton Thurgau, 2019, Anteile in %



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2021)

Kennzahlen Energie

Kanton Thurgau, 2019

Gesamtenergieverbrauch, in GWh	7'700
davon im Gebäudebereich ¹ (nur Raumwärme und Warmwasser), in GWh	2'700
CO ₂ -Gesamtemission, in Tonnen	1'310'000
davon im Gebäudebereich ¹ , in Tonnen	437'000
Elektrizitätsverbrauch, in GWh	1'700
davon aus erneuerbaren Energiequellen im Kanton Thurgau, in GWh	250
Klimabereinigte CO ₂ -Kennzahl ¹ , in kg CO ₂ pro m ² Energiebezugsfläche	18.1

¹ Wohn- und Dienstleistungsgebäude

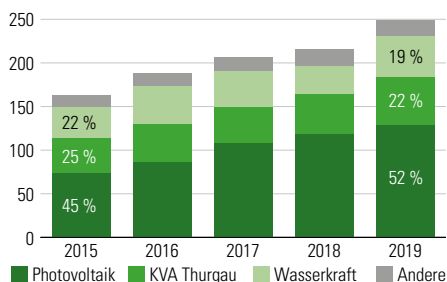
Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2021)

vier Jahre zuvor waren es 22 %. Insbesondere Umweltwärme (Energiequelle für Wärmepumpen) und Holzenergie (für Wärmeverbünde) werden vermehrt genutzt.

Mehr Solarstrom

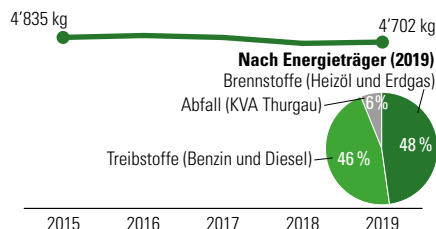
Im Jahr 2019 wurden im Kanton Thurgau 250 GWh erneuerbare Elektrizität produziert, deutlich mehr als 2015 (160 GWh). Der Zuwachs ist insbesondere auf die Photovoltaik zurückzuführen. Im Jahr 2019 wurde 75 % mehr Photovoltaikstrom erzeugt als noch 2015. Zugelegt hat auch die Stromproduktion der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA Thurgau), nämlich um rund 40 %. Die Produktion aus Wasserkraft schwankt witterungsbedingt von Jahr zu Jahr stark. Im Jahr 2019 stammten 19 % der im Thurgau produzierten Elektrizität aus Wasserkraft.

Erneuerbare Elektrizitätsproduktion nach Energieträgern
Kanton Thurgau, in GWh



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2021)

CO₂-Gesamtemissionen pro Einwohner/in
Kanton Thurgau



Quelle: Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau (Datenstand: Juli 2021)

CO₂-Emissionen: leichter Abwärtstrend

Die CO₂-Gesamtemissionen pro Einwohner waren 2019 im Kanton Thurgau 3 % niedriger als 2015. Auch im Gebäudebereich sind die klimabereinigten CO₂-Emissionen pro Einwohner leicht gesunken.

Verbesserte Energieeffizienz in den Gebäuden

Die energetische Qualität der Wohn- und Dienstleistungsgebäude hat sich zwischen 2015 und 2019 verbessert. Dies geht aus der klimabereinigten CO₂-Kennzahl im Gebäudebereich hervor, die in diesem Zeitraum um 5 % gesunken ist.

Begriffe

Gesamtenergieverbrauch

Der Gesamtenergieverbrauch umfasst den Verbrauch in den Sektoren Gebäude, Industrie/Gewerbe, Verkehr, Landwirtschaft und Abfall auf dem Gebiet des Kantons Thurgau. Nicht berücksichtigt ist der Elektrizitätsverbrauch der Bahnen (SBB).

Endenergieverbrauch im Gebäudebereich

Die Endenergie ist die Energie, die beim Endverbraucher ankommt. Der Endenergieverbrauch im Gebäudebereich umfasst den Verbrauch der Wohn- und Dienstleistungsgebäude – unter Ausschluss der Industrie- und Landwirtschaftsgebäude – auf dem Gebiet des Kantons Thurgau.

CO₂-Kennzahl

Die CO₂-Kennzahl ist ein Mass für die energetische Qualität der Gebäude. Sie ist das Verhältnis des Verbrauchs von Erdölprodukten und Erdgas aller Wohn- und Dienstleistungsgebäude zur aufsummierten Energiebezugsfläche.

Dieser Indikator eignet sich, um die Wirksamkeit der Energiepolitik von Bund, Kanton und Gemeinden zu beurteilen, da der durch konjunkturelle Schwankungen beeinflusste industriell/gewerbliche Sektor ausgeklammert wird.

Klimabereinigt

Der Heizenergieverbrauch wird von Jahr zu Jahr durch unterschiedliche klimatische Bedingungen beeinflusst. Um den Heizenergieverbrauch unterschiedlicher Jahre besser vergleichen zu können, werden die Energieverbräuche und CO₂-Emissionen klimabereinigt.

Weitere Informationen im Internet

monithur.tg.ch → Indikatoren Umwelt

Gemeindeübersicht

	Fläche ¹ in ha (2016/17)	Punktfäche ² in ha (2016/17)	Siedlungsfläche in ha (2016/17)	Landwirtschaftsfläche in ha (2016/17)	Bestockte Fläche in ha (2016/17)	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), in ha (2016/17)	Veränderung Siedlungsfläche in ha (1984 zu 2016/17)	Bevölkerungsdichte (2020) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbarer Heiz- systeme ³ in Wohn- und Dienst- leistungsgebäuden in % (2019)
Bezirk Arbon									
Amriswil	1'902	1'899	415	1'232	246	6	104	7.5	26
Arbon	601	601	381	176	27	17	83	25.0	26
Dozwil	130	127	33	93	1	0	14	5.4	51
Egnach	1'843	1'848	300	1'407	115	26	73	2.6	35
Hefenhofen	608	618	93	398	127	0	27	2.1	37
Horn	172	175	96	64	13	2	24	16.7	26
Kesswil	446	441	74	236	130	1	17	2.3	30
Roggwil	1'203	1'193	186	865	140	2	68	2.7	34
Romanshorn	873	869	348	305	207	9	87	13.1	21
Salmsach	271	264	56	185	22	1	9	5.6	32
Sommeri	422	421	35	278	107	1	12	1.5	66
Uttwil	436	437	90	215	128	4	29	4.4	18
Total Bezirk	8'907	8'893	2'107	5'454	1'263	69	547	6.6	...

Bezirk Frauenfeld

Basadingen-Schlattingen	1'563	1'563	149	908	494	12	28	1.2	48
Berlingen	358	357	53	91	211	2	12	2.5	21
Diessenhofen	1'008	1'001	187	384	374	56	35	4.3	27
Eschenz	1'200	1'202	135	614	439	14	31	1.6	34
Felben-Wellhausen	738	738	134	391	193	20	44	4.0	36
Frauenfeld	2'735	2'738	874	1'133	672	59	176	9.6	16
Gachnang	974	983	196	609	168	10	54	4.6	35
Herdern	1'373	1'373	87	906	379	1	24	0.8	62
Homburg	2'413	2'415	176	1'638	594	7	57	0.6	65
Hüttlingen	1'160	1'167	81	589	472	25	19	0.7	66
Hüttwilen	1'766	1'763	131	1'020	531	81	22	1.0	52
Mammern	545	547	77	232	236	2	16	1.2	24
Matzingen	768	769	127	429	206	7	36	4.0	29
Müllheim	874	876	164	435	256	21	45	3.5	24
Neunforn	1'136	1'135	80	738	280	37	16	1.0	60
Pfyn	1'314	1'306	117	759	396	34	34	1.6	34
Schlatt	1'554	1'551	160	754	583	54	38	1.2	46

	Fläche ¹ in ha (2016/17)	Punktfäche ² in ha (2016/17)	Siedlungsfläche in ha (2016/17)	Landwirtschaftsfläche in ha (2016/17)	Bestockte Fläche in ha (2016/17)	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), in ha (2016/17)	Veränderung Siedlungsfläche in ha (1984 zu 2016/17)	Bevölkerungsdichte (2020) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbarer Heiz- systeme ³ in Wohn- und Dienst- leistungsgebäuden in % (2019)
Steckborn	877	877	168	291	416	2	28	4.4	25
Stettfurt	637	631	66	403	161	1	24	1.9	37
Thundorf	1'562	1'560	106	873	576	5	24	1.0	55
Uesslingen-Buch	1'403	1'401	101	1'035	210	55	24	0.8	54
Wagenhausen	1'182	1'184	139	623	347	75	14	1.6	43
Warth-Weiningen	821	822	121	427	235	39	41	1.7	39
Total Bezirk	27'961	27'959	3'629	15'282	8'429	619	842	2.5	...

Bezirk Kreuzlingen

Altnau	673	671	113	450	99	9	39	3.5	58
Bottighofen	241	243	79	76	87	1	31	9.9	26
Ermatingen	1'046	1'043	163	409	434	37	39	3.5	32
Gottlieben	31	35	14	5	6	10	0	9.5	19
Güttingen	954	956	115	561	275	5	33	1.7	35
Kemmental	2'504	2'508	213	1'680	593	22	72	1.0	57
Kreuzlingen	1'150	1'148	571	232	317	28	120	19.7	18
Langgrickenbach	1'083	1'085	109	792	181	3	28	1.2	75
Lengwil	889	884	120	600	158	6	37	2.0	51
Münsterlingen	546	546	149	277	113	7	44	6.5	27
Raperswil	769	772	47	510	214	1	21	0.5	58
Salenstein	654	649	95	220	329	5	33	2.2	29
Tägerwil	1'156	1'157	230	484	427	16	82	4.3	31
Wäldi	1'221	1'219	180	835	200	4	101	0.9	56
Total Bezirk	12'917	12'916	2'198	7'131	3'433	154	680	3.9	...

Bezirk Münchwil

Aadorf	1'994	1'993	382	1'036	560	15	82	4.6	32
Bettwiesen	385	388	60	240	87	1	21	3.2	33
Bichelsee-Balterswil	1'226	1'212	129	602	460	21	50	2.5	55
Braunau	917	916	55	629	230	2	17	0.9	60
Eschlikon	622	620	150	348	118	4	59	7.4	26
Fischingen	3'058	3'066	220	1'416	1'406	24	64	0.9	56
Lommis	861	863	87	528	226	22	29	1.4	51

Gemeindeübersicht

	Fläche ¹ in ha (2016/17)	Punktfäche ² in ha (2016/17)	Siedlungsfläche in ha (2016/17)	Landwirtschaftsfläche in ha (2016/17)	Bestockte Fläche in ha (2016/17)	Unproduktive Fläche (z.B. Gewässer), in ha (2016/17)	Veränderung Siedlungsfläche in ha (1984 zu 2016/17)	Bevölkerungsdichte (2020) (Einwohner/ha Landfläche)	Anteil erneuerbarer Heiz- systeme ³ in Wohn- und Dienst- leistungsgebäuden in % (2019)
Münchwilten	781	781	218	475	83	5	72	7.5	33
Rickenbach	158	159	66	70	18	5	12	18.3	15
Sirnach	1'238	1'239	288	609	310	32	71	6.4	22
Tobel-Tägerschen	711	711	100	399	210	2	33	2.2	35
Wängi	1'643	1'645	253	1'095	284	13	71	2.9	36
Wilten	225	225	64	107	46	8	24	11.2	19
Total Bezirk	13'819	13'818	2'072	7'554	4'038	154	605	3.5	...

Bezirk Weinfelden

Affeltrangen	1'443	1'440	176	1'027	215	22	66	1.8	43
Amlikon-Bissegg	1'446	1'443	131	974	318	20	40	0.9	58
Berg	1'314	1'319	182	899	227	11	59	2.6	30
Birwinken	1'229	1'226	104	928	189	5	22	1.1	53
Bischofszell	1'158	1'161	232	603	285	41	46	5.2	30
Bürglen	1'171	1'172	207	714	210	41	12	3.5	24
Bussnang	1'888	1'891	189	1'315	357	30	39	1.3	50
Erlen	1'219	1'223	201	830	181	11	86	3.1	33
Hauptwil-Gottshaus	1'249	1'251	113	859	227	52	30	1.7	41
Hohentannen	801	800	76	580	134	10	19	0.8	65
Kradolf-Schönenberg	1'095	1'094	162	641	258	33	38	3.4	32
Märstetten	996	993	148	639	196	10	33	2.9	31
Schönholzerswilen	1'093	1'096	98	753	238	7	31	0.8	71
Sulgen	912	906	194	578	123	11	56	4.4	24
Weinfelden	1'548	1'550	454	733	337	26	125	7.6	17
Wigoltingen	1'713	1'718	203	1'278	213	24	55	1.5	38
Wuppenau	1'212	1'207	92	888	226	1	18	0.9	62
Zihlschlacht-Sitterdorf	1'221	1'217	158	846	203	10	62	2.1	38
Total Bezirk	22'708	22'707	3'120	15'085	4'137	365	837	2.5	...

Total Kanton Thurgau⁴ **86'312** **86'293** **13'126** **50'506** **21'300** **1'361** **3'511** **3.3** **33**

1 Polygonfläche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik **2** Punktfäche gemäss Arealstatistik 2013/18 des Bundesamts für Statistik
3 Wärmepumpen, Holzfeuerungen, Wärmenetzanschlüsse (Datenstand: Juli 2021) **4** Flächenangabe ohne Bodensee (Kantonsfläche inkl. Bodensee: 99'433 ha)
 Quellen: Bundesamt für Statistik, Arealstatistik 2013/18 (Datenstand: November 2019); Dienststelle für Statistik Thurgau, Kantonale Bevölkerungserhebung (Bevölkerungsdichte); Departement für Inneres und Volkswirtschaft, Abteilung Energie, Thurgau

Logisch, TKB.

STARKE PARTNERIN.

Es ist wie in jeder Partnerschaft. Gemeinsam ist man stärker. Mit der TKB habe ich als Unternehmer eine Partnerin, auf die ich zählen kann.



**Thurgauer
Kantonalbank**

FÜRS GANZE LEBEN

tkb.ch/firmen

